

# **Stadtentwicklungsprojekt Lugau Bericht über die Zustandsanalyse**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Einführung**

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Regionale Einbindung

### **2. Stadtstruktur**

- 2.1 Die historische Entwicklung der heutigen Siedlungs- und Stadtstruktur
- 2.2 Die Begehung des Stadtgebietes
  - 2.2.1 Ziele und Verfahrensweise
  - 2.2.2 Zusammenfassende Beschreibung der Gebiete
  - 2.2.3 Beschreibung der Straßen
- 2.3 Auswertung der Einwohner-Befragung
  - 2.3.1 Bewertung der einzelnen Gebiete durch deren Bewohner
  - 2.3.2 Wohnverhältnisse der Befragten und deren Bewertung
  - 2.3.3 Bewertung der öffentlichen Straßen und Plätze

### **3. Wirtschaft und Arbeit**

- 3.1 Historische Entwicklung der Wirtschaft in Lugau
- 3.2 heutige Wirtschaftsstruktur
- 3.3 Befragung Lugauer Gewerbetreibender
- 3.4 Befragung der Einwohner zu Handel und Dienstleistungen
- 3.5 Arbeitskräfte und Arbeitsmarkt

### **4. Kultur und Soziales**

- 4.1 Vereine
  - 4.1.1 Einführung
  - 4.1.2 Sportvereine und -gruppen
  - 4.1.3 Kultur- und Sozialvereine und -gruppen
  - 4.1.4 Sonstige Vereine
- 4.2 Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten
  - 4.2.1 Bildungsmöglichkeiten in Lugau und Umgebung
  - 4.2.2 Kindertagesstätten
- 4.3 Kultur und Freizeit
  - 4.3.1 Auswertung der Befragung zu Freizeitangeboten
  - 4.3.2 Kultur- und Tourismusbetrieb des Landkreises Stollberg
  - 4.3.3 Sonstige Einrichtungen
  - 4.3.4 Bekanntgabe von Kulturveranstaltungen
  - 4.3.5 Freizeitgestaltung von Jugendlichen
  - 4.3.6 Gastronomie
- 4.4 Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen
  - 4.4.1 Sportplätze und Turnhallen
  - 4.4.2 Lugauer Spielplätze
  - 4.4.3 Stadtbad Lugau
  - 4.4.4 Stadtbibliothek
  - 4.4.5 Heimatmuseum
- 4.5 Ärzte, Physiotherapien, Kranken- und Altenpflege
- 4.6 Kirchen
- 4.7 Friedhof

## **5. Einwohner und Verwaltung**

5.1 Einwohner

5.2 Das Bild der Einwohner von ihrer Stadt

5.3 Stadtverwaltung

## **6. Lugau im regionalen Vergleich**

## **4. Kultur und Soziales**

### 4.1 Vereine

- Sportvereine und -gruppen
- Kultur- und Sozialvereine bzw. -gruppen
- Sonstige Vereine

### 4.2 Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

- Bildungsmöglichkeiten in Lugau und Umgebung
- Kindertagesstätten

### 4.3 Kultur und Freizeit

- Freizeitangebote in Lugau und Umgebung
- Kultur- und Tourismusbetrieb des Landkreises Stollberg
- Bekanntgabe von Kulturveranstaltungen

### 4.4 Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen

- Sportplätze und Turnhallen
- Lugauer Spielplätze
- Stadtbad Lugau
- Stadtbibliothek
- Heimatmuseum

### 4.5 Ärzte, Physiotherapien, Kranken- und Altenpflege

### 4.6 Kirchen

### 4.7 Friedhof

## **5. Einwohner und Verwaltung**

### 5.1 Einwohner

- bisherige Einwohnerentwicklung
- Wanderungsbewegung
- Prognose der Einwohnerentwicklung
- Altersstruktur der Einwohner
- Zusammensetzung und soziale Prägung der Einwohner

### 5.2 Das Bild der Einwohner von ihrer Stadt

- Bedeutung und Entstehung des Stadt-Images
- Bewertung der Stadt im Rahmen der Befragung

### 5.3 Stadtverwaltung

- Aufgaben, Größe
- Bewertung der Kompetenz und Bürgerfreundlichkeit

## **6. Lugau im regionalen Vergleich**

### 6.1 Einwohner

### 6.2 Wirtschaft und Arbeit

### 6.3 Finanzen

## **Zusammenfassung**

## 1. Einführung

### 1.1 Allgemeines

Als erster Teilschritt des Stadtentwicklungsprojektes Lugau wurde eine Zustandsanalyse durchgeführt. Die wesentlichen Ergebnisse werden mit diesem Bericht vorgelegt.

Die wichtigsten Arbeiten bei der Erstellung der Zustandsanalyse waren:

- Einwohnerbefragung
- Begehung des Stadtgebietes
- Befragung von Gewerbetreibenden
- Befragung von Vereinen und Einrichtungen in Lugau
- Befragung von Mittelschülern

Bei der Befragung der Einwohner lagen 458 Fragebögen vor. Bei einer Einwohnerzahl von rund 7800 gab es somit eine gute Rücklaufquote. Das zeigt auch das Interesse der Einwohner deutlich. Bei den abgegebenen Fragebögen sind Männer und Frauen sowie die verschiedenen Altersgruppen in einem Verhältnis vertreten, der in etwa der Zusammensetzung der Bevölkerung entspricht. Damit kann das Ergebnis der Befragung durchaus als repräsentativ angesehen werden. Die Ergebnisse der Befragung sind an zahlreichen Stellen in diesen Bericht eingeflossen.

Es hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Untersuchungen gegeben, die zumindest teilweise heute noch von Bedeutung sind. Diese Untersuchungen umfassten jeweils bestimmte Teilgebiete. Besonders soll hier hingewiesen werden auf die Untersuchungen über das Gebiet der „Kernstadt“, die im Rahmen des Förderprogrammes zur städtebaulichen Sanierung Mitte der neunziger Jahre durchgeführt worden. Das so genannte INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) der STEG Dresden umfasste alle Gebiete von Lugau und bewertete sie. Schwerpunkt waren die Fragen, die mit dem Wohnungsbau und ggf. dem -rückbau zusammenhängen.

### 1.2 Regionale Einbindung

Die Stadt Lugau befindet sich in der Mitte eines Ballungsraumes. Dieser wird begrenzt durch die Großstädte Chemnitz und Zwickau sowie durch das Erzgebirge. Lugau ist umgeben von den Orten Oelsnitz, Niederwürschnitz, Gersdorf und Erlbach- Kirchberg mit Ortsteil Ursprung. Gersdorf gehört zum Landkreis Chemnitzer Land, die anderen genannten Orte zum Landkreis Stollberg.

**Die Kreisstadt Stollberg** ist etwa 6 km von Lugau entfernt. In der Kreisstadt sind verschiedene mittelständische- und Großbetriebe angesiedelt. Einkaufs- und Handelseinrichtungen gibt es sowohl innerstädtisch wie auch in den Gewerbegebieten. Hotel- und Gaststättenbetriebe sind im Stadtgebiet verteilt. Die Stadt hat Bahn- bzw. Straßenbahnanbindung zu den Städten Chemnitz und Glauchau. Zwei Autobahnanschlüsse sowie durch die Stadt führenden Bundesstrassen B 169 und B 180 sind Grundlage für die gute Straßenverkehrsanbindung. In unmittelbarer Nähe der Stadt liegt der Verkehrslandeplatz Jahnsdorf. Er ist geeignet für den Geschäfts- und Sportflugbetrieb. Verschiedene Bildungseinrichtungen, ein Gymnasium, Kinderbetreuungseinrichtungen sowie ein Krankenhaus befinden sich in Stollberg. Polizeiposten und Feuerwehr haben ebenfalls einen Sitz hier. Ver- und Entsorgung sowie Kommunikation werden durch verschiedene Anbieter abgesichert.

Die Stadt **Oelsnitz** grenzt unmittelbar an das Lugauer Territorium. In der Stadt und vor allem in den Gewerbegebieten sind verschiedene Klein- und mittelständische Betriebe angesiedelt. Das Gewerbegebiet „Hoffeld“ wird gemeinsam von den Städten Lugau und Oelsnitz sowie der Gemeinde Erlbach-Kirchberg betrieben. Die Stadt hat Bahnanschluss zur Kreisstadt Stollberg und zum Fernbahnhof Glauchau. Autobuslinien verbinden die Stadt mit den umliegenden Orten, mit Zwickau und Chemnitz. Die Nähe der Autobahn A 72 ist günstig. In der Stadt gibt es verschiedene Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen. Das Bergbaumuseum und auch der Aussichtsturm auf der Deutschlandschachthalde sind bedeutende kulturelle Einrichtungen. In der Stadthalle können kulturelle Veranstaltungen verschiedener Art durchgeführt werden. Hotel- und Gaststättenbetriebe sind im Ort verteilt.

Zwischen Lugau und der Gemeinde **Niederwürschnitz** besteht aus baulicher Sicht ein nahtloser Übergang. In Niederwürschnitz sind verschiedene Klein- und mittelständische Betriebe angesiedelt, davon ein Teil auf dem ehemaligen Textima-Gelände. Ein großes Möbelhaus zieht Kundschaft in den Ort. Die durch den Ort führende Bundesstraße 180 sowie die Nähe der Autobahnen A 72 und A 4 sind verkehrstechnisch sehr günstig. Die Gemeinde ist durch Buslinien mit den Nachbarorten und Chemnitz verbunden. Weiterhin können mit der Bahn die Kreisstadt und die Fernbahn erreicht werden. Straßen, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen im Ortsgebiet sind weitgehend saniert. Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen sind vorhanden. Eine baulich attraktive Kirche und Kirchengemeinden gibt es ebenfalls im Ort. Der zum großen Teil auf Niederwürschnitzer Territorium liegende Steegenwald ist durch seinen Artenreichtum bekannt. Gut ausgebaut und ausgeschilderte Wege ermöglichen eine aktive Erholung in der Natur. Das erschlossene Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ gibt die Möglichkeiten für Bildung, Spiel, Sport und Spaß. Die Weihnachtsbergausstellung zeugt von der Geschicklichkeit älterer Generationen. Ein Hotel und Gaststättenbetriebe sind im Ort vorhanden. Verschiedene Verkaufseinrichtungen unterschiedlicher Größe sind im Ortsgebiet verteilt.

Lückenlos schließt sich die Gemeinde **Gersdorf** an Niederlugau an. Im Ortsgebiet befinden sich verschiedene Klein und Mittelbetriebe. Dabei hat die „Glückauf-Brauerei“ den größten Bekanntheitsgrad. Verkaufseinrichtungen unterschiedlicher Art und Größe gibt es im Ort. Die verkehrsmäßige Anbindung zur Autobahn A 4 und A 72 ist günstig. Ebenso tangiert die B 180 den Ort. Innerhalb der Ortschaft sind die Verkehrswege gut ausgebaut. Sportplatz und Freibad ermöglichen körperliche Betätigungen.

**Erlbach-Kirchberg** bildet mit der Stadt Lugau eine Verwaltungsgemeinschaft, zu der auch die Gemeinde Niederwürschnitz gehört. Zu Erlbach-Kirchberg gehört der Ortsteil Ursprung. Beide Ortsteile ähneln sich in ihrer Struktur. Die Gemeinde ist überwiegend von der Landwirtschaft geprägt. Es gibt einen großen und kleinere landwirtschaftliche Betriebe. Ebenso sind im Ort mehrere Handwerksbetriebe ansässig. Kleinere Windkraftanlagen gehören seit einiger Zeit zum Ortsbild. Die Versorgungseinrichtungen für verschiedene Medien und die Entsorgungseinrichtungen sind in den Ortsteilen weitgehend erneuert. Kommunikationseinrichtungen sind errichtet. Von den Ortsteilen ist es nicht sehr weit bis zur B 180 und damit zu den Anschlussstellen der Autobahn. Busverkehr nach Lugau und zur Kreisstadt ist möglich. In Erlbach ist eine kirchlich geprägte Grundschule eingerichtet. Sportplätze und Reitanlage dienen Einheimischen und Gästen zur Betätigung. Kirchen und kirchliche Einrichtungen sind in allen Ortsteilen vorhanden. Gaststätten gibt es in Kirchberg und Ursprung, hotelmäßige Übernachtungsmöglichkeit jedoch nur in Ursprung. Einrichtungen der freiwilligen Feuerwehr gibt es in beiden Ortsteilen.

## **2. Stadtstruktur**

### **2.1 Die historische Entwicklung der heutigen Siedlungs- und Stadtstruktur**

„Lugau hat eigentlich gar kein richtiges Stadtzentrum.“ Dieser Satz ist häufig zu hören - nicht nur im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes. Es wird auf die problematische Lage und die geringe Bedeutung des Marktplatzes verwiesen (abgesehen vom Weihnachtsmarkt). Es wird auf leerstehende Geschäfte und abgerissene Gebäude verwiesen. Es wird der starke Durchgangsverkehr beklagt.

Bezeichnend ist, dass in der Umgangssprache in Lugau der Begriff „Stadtzentrum“ oder „Innenstadt“ gar nicht vorkommt. Diese Worte werden nur als technische Begriffe in der politischen Diskussion und in Verwaltungsvorgängen verwendet. Statt dessen wird teilweise von Oberlugau gesprochen, ohne dass dieses Wort einen klar umrissenen Inhalt hätte. Zumindest ist es kein Ersatzbegriff für Stadtzentrum. Inzwischen völlig vergessen ist der im frühen 20. Jahrhundert bezeugte Begriff Mittellugau. Üblich sind Begriffe wie Niederlugau, Dichter- oder Südviertel, Neukirchberg und teilweise Neubaugebiet (für die Plattenbausiedlung am Steegenwald).

Diese sprachliche Beobachtung scheint den oben zitierten Satz zu bestätigen. Im Bewusstsein vieler Lugauer gibt es eher ein Nebeneinander verschiedener Gebiete als eine dominierende Mitte, in der sich städtisches Leben konzentriert. Zugleich wird aber diese Situation beklagt, wie die Ergebnisse der Befragung zeigen. Häufig wird auf andere Städte in der Umgebung mit lebendigen Stadtzentren verwiesen.

Um die heutige Gliederung Lugaus zu verstehen, soll die Entwicklung der Siedlungs- und Stadtstruktur von der Gründung vor reichlich 800 Jahren bis in die Gegenwart dargestellt werden. Es soll gezeigt werden, welche Bedeutung dabei die planmäßige Gestaltung und andere, „zufällige“ Faktoren hatten.

## I. Der Ursprung

Lugau wurde im Rahmen der Besiedelung des Erzgebirges im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts als Waldhufendorf gegründet. In dem kleinen, teilweise recht engen Nebental des Hegebaches wurden etwa 20 Bauern angesiedelt. Die Höfe wurden zu beiden Seiten des kleinen Dorfbaches zwischen der Flurgrenze zu Gersdorf und dem Talschluss an der heutigen Grundschule angelegt.

Die relativ schmalen Grundstücke, die einzelnen Hufen, erstreckten sich vom Dorfbach bis an die Flurgrenzen zu den benachbarten Orten Erlbach und Oelsnitz. Die ursprüngliche Hufenstruktur ist trotz der Überformung im 19. und 20. Jahrhundert an den heutigen Flurgrenzen in Niederlugau noch gut ablesbar.

Der relativ steile obere Abschnitt des Dorfbaches, dessen Quelle oberhalb der heutigen Apotheke liegt, blieb ebenso unbesiedelt wie die Hochfläche des heutigen Oberlugau. Begrenzt wurde dieser Teil des Ortes durch die Fluren von Oelsnitz, Niederwürschnitz und dem vermuteten Dorf „Steegen“. Es ist anzunehmen, dass dieses Gebiet als Wald genutzt wurde. Denkbar ist, dass dieses Gebiet zwischen den Bauern bereits aufgeteilt war, ohne dass es zu ihren Hufen dazugehörte. Aber auch eine gemeinsame Nutzung erscheint möglich.

Als Verbindung zwischen den Bauerngütern verlief neben dem Dorfbach die „Dorfstraße“. Dabei darf der Begriff „Straße“ nicht falsch verstanden werden. Es war nicht mehr als eine breite Fahrspur, die manchmal auch im Bach verlaufen konnte. Diese erste Lugauer Straße ist in dem Straßenzug Talstraße - Brückenplatz - Bachstraße heute noch vorhanden. Allerdings war ursprünglich der Straßenverlauf nicht so gerade wie heute. Die frühere Situation lässt sich am besten noch im schmalen und kurvenreichen unteren Abschnitt der Talstraße erahnen.

Der Dorfbach selbst verlief - abhängig von der Breite der Talsohle - in zahlreichen Windungen. Der letzte Rest dieses natürlichen Verlaufes wurde bei der Bachregulierung in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts beseitigt.

Der Talgrund des Dorfbaches bot weder für die Anlage der Bauerngüter noch für einen Weg gute Voraussetzungen. Schon der auf einen slawischen Flurnamen zurückgehende Ortsname Lugau (übersetzt „feuchte Niederung“) weist darauf hin. So wurden die Bauerngüter meist nicht unmittelbar in der Nähe des Baches errichtet, sondern in einigem Abstand und - soweit möglich - etwas erhöht.

Besonders auf der Südseite des Tales, also in Richtung Oelsnitz, war das aber teilweise nicht möglich. Zwischen dem Bach und dem steilen Hang war kein Platz dafür vorhanden. So sind wohl einige Bauerngüter von Anfang an oberhalb des Steilhanges errichtet worden. Andere Bauerngüter sind vielleicht später dorthin verlegt worden. Diese Bauerngüter wurden untereinander durch einen Weg verbunden, der schon am unteren Ende des Dorfes von der Dorfstraße abzweigte. Aus diesem Weg entwickelte sich später die Niedere Dorfstraße, also die heutige Untere Hauptstraße.

Auch die Kirche wurde auf einem Hügel über dem Talgrund errichtet. Der Weg zur Kirche führte dann weiter zu einem Bauernhof und mündete in der Nähe der heutigen Schule wieder in die ursprüngliche Dorfstraße. Daraus entstand die Schulstraße.

Für die Verbindung mit der näheren und weiteren Umgebung waren zwei „Fernstraßen“ von Bedeutung, die teilweise einen sehr frühen Ursprung haben. Die heutige B 180 hat ihren Ursprung in einer Straße, die aus der Gegend von Waldenburg über die heutigen Orte Hermsdorf, Lugau und Stollberg in Richtung Erzgebirge führte. Im Jahre 1143 ist eine Muldenfurt und ein Steig bei Remse (südwestlich von Waldenburg) bezeugt. Allerdings hat dieser Weg nie die Bedeutung der anderen „Böhmischen Steige“ erreicht.

Die frühen „Fernstraßen“ durchquerten auf kürzestem Wege die feuchten und schwer passierbaren Täler und strebten den besser begehbaren Höhenrücken zu. Das ist auch an dem Straßenverlauf zwischen dem Lungwitztal bei Oberlungwitz und dem Würschnitztal bei Niederwürschnitz zu erkennen. Umgangssprachlich hat sich in Lugau die Bezeichnung „Hohe Straße“ erhalten, also eine Straße hoch über der Ortslage bzw. auf der Höhe zwischen Lugau und Erlbach.

Diese Straße führt zwar - weit außerhalb der Ortslage - durch Lugauer Flur, steht aber nicht im Zusammenhang mit der Entstehung des Dorfes. Zum Zeitpunkt der Dorfgründung war diese Straße wahrscheinlich schon vorhanden, wurde aber nicht einbezogen. Auch für die weitere Entwicklung des Dorfes hatte diese Straße zunächst keine Bedeutung, sieht man davon ab, dass sie als Weg nach Niederwürschnitz genutzt wurde.

Jünger als die heutige B 180 ist die Pflockenstraße (in Lugau Flockenstraße) zwischen dem Chemnitzer und dem Zwickauer Raum. Die direkte Verbindung zwischen beiden Städten, die heutige B 173, durchquerte mehrere tiefe Täler. Die Pflockenstraße musste zwischen Mittelbach und der Straße zwischen Lichtenstein und Löbnitz nur einen geringen Höhenunterschied überwinden. Von dort aus führte der Weg weiter in das Muldental bei Wildenfels. Außerdem folgt die Pflockenstraße immer der Wasserscheide zwischen Lungwitz und Chemnitz und war auch dadurch gut zu befahren. So hatte die Pflockenstraße lange Zeit vor allem Bedeutung für den Warenverkehr zwischen dem Chemnitzer und dem Zwickauer Raum. Aber natürlich wurde sie auch von den Lugauer Einwohnern für die Verbindung in die Umgebung genutzt.

In Lugau kreuzten sich diese beide Straßen. Der Begriff „Kreuzung“ darf selbstverständlich nicht im heutigen Sinne verstanden werden. Es ist gut denkbar, dass schon früh beide Straßen auf Luggauer Flur streckenweise einen gemeinsamen Verlauf hatten. Unweit dieser Kreuzung lag auch die Quelle des Dorfbaches. Neben dem Dorfbach verlief der Weg, der die Ortslage im Tal mit den Straßen auf der Hochfläche verband und in der Nähe der genannten Kreuzung in die Flockenstraße mündete. Aus diesem Weg entwickelte sich später die Obere Hauptstraße.

Die Kreuzung dieser Straßen lag weit außerhalb der Ortslage, führte sicher durch dichten Wald und hatte auf lange Zeit für die Entwicklung von Lugau keine Bedeutung. Aufgrund der festen Hufeneinteilung und der dörflichen Strukturen konnte sich dieser Kreuzungsbereich nicht zu einem Siedlungskern entwickeln.

Neben diesen Straßen gab es noch weitere Verbindungswege zu den Nachbarorten. Der Weg durch das Hegebachtal stellte die Verbindung mit Oelsnitz her. Nach Erlbach-Kirchberg führte der Weg über den Berg, ohne dass der genaue Verlauf der heutigen Trasse entsprechen muss.

Der Kern des heutigen Lugauer Straßennetzes hat damit in relativ früher Zeit seine Ursprünge: die ursprüngliche Dorfstraße mit den Wegen am Hang, die Verlängerung auf die Lugauer Hochfläche mit den beiden „Fernstraßen“, der Weg durch das Hegebachtal und die Verbindung nach Erlbach-Kirchberg. Die besiedelte Ortslage beschränkte sich allerdings auf das relativ kleine Gebiet entlang der Dorfstraße zwischen der Ortsgrenze zu Gersdorf und dem Talschluss in der Nähe der heutigen Schule. Die Bebauung bestand nur aus den - nach heutigen Vorstellungen sehr einfachen - Bauerngütern und der Kirche als einzigem massiven Steinbau des Dorfes.



## II. Veränderungen im 16. Jahrhundert

An dieser Situation änderte sich bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts nichts. Die Einwohnerschaft bestand nahezu ausschließlich aus den Bewohnern der Bauernhöfe. Daneben mag es einzelne Handwerker gegeben haben, z.B. einen Müller und einen Schmied.

Im 16. Jahrhundert entwickelte sich - besonders in den Dörfern des Westerzgebirges und seines Vorlandes - ein dörfliches Handwerk. Diese Handwerker, es waren vor allem Leineweber, arbeiteten nicht mehr für den Bedarf des Dorfes, sondern für den regionalen und überregionalen Markt. Damit bildeten sich neue Bevölkerungsschichten heraus: „Gärtner“, „Häusler“ und „Hausgenossen“. Damit erhöhte sich die Einwohnerzahl deutlich.

Die „Gärtner“ besaßen nur ein kleines Gut, eine so genannte „Gartenwirtschaft“. Sie reichte allein zum Lebensunterhalt nicht aus, so dass ihre Inhaber zusätzlich als Handwerker tätig waren. Die „Häusler“ besaßen nur ein kleines Wohnhaus, dessen Grundstück gerade für einen Gemüsegarten reichte. Sie mussten ihren Lebensunterhalt vollständig als dörfliche Handwerker verdienen. Die „Hausgenossen“ schließlich hatten keinen eigenen Grundbesitz; sie wohnten zur Miete und arbeiteten bei einem Handwerker oder in der Landwirtschaft.

Damit hatte sich die Sozialstruktur des Dorfes wesentlich geändert. Die einzelnen Gruppen unterschieden sich nicht nur durch den Umfang ihres Besitzes. Auch die rechtliche Situation der neuen Bevölkerungsschichten unterschied sich von den Inhabern der Bauernstellen. Das blieb so bis hinein in das 19. Jahrhundert.

Die Veränderung der Sozialstruktur führte auch zu einer deutlichen Veränderung der Siedlungsstruktur. Für die Anwesen der Gärtner und Häusler mussten freie Flächen gefunden werden. Die bisherige Ortslage war fast vollständig zwischen den Bauerngütern aufgeteilt.

Kleinere Flächen waren in manchen Dörfern noch unmittelbar entlang des Dorfbaches frei, vor allem dann, wenn diese Flächen gemeinsam genutzt wurden. Hier konnten auf meist sehr kleinen Grundstücken neue Häuser errichtet werden. Solche typischen kleinen Grundstücke finden sich in Lugau besonders entlang der Tal- und der Bachstraße. Gerade der schmale Streifen Land zwischen dem Dorfbach und dem steilen Hang, der für die Bauerngüter nicht genutzt worden war, kam dafür in Frage.

Auch wenn die Bauerngüter nicht aufgeteilt wurden, so wurden doch teilweise kleinere Flächen aus den Bauerngütern ausgegliedert und zu eigenständigen Gartenwirtschaften gemacht. Solche Gärtneranwesen - Zweiseithöfe mit Wohnhaus und Scheune - sind vereinzelt bis heute erhalten geblieben. Die heutige Bausubstanz stammt allerdings erst aus dem 18. bzw. 19. Jahrhundert.

Schließlich gab es in Lugau erhebliche „Reserveflächen“ zu beiden Seiten des Dorfbaches oberhalb der alten Ortslage. Dieser Teil der Lugauer Flur wurde nun auch besiedelt. Diese Erweiterung der Ortslage war sicher ein Prozess, der sich längere Zeit hinzog. Doch allmählich wurde aus dem Weg neben dem oberen Teil des Dorfbaches ein Teil der Dorfstraße. Noch im 19. Jahrhundert wurde dafür die Bezeichnung „Obere Dorfstraße“ verwendet. Die Bebauung war noch lange Zeit sehr locker; sie bestand vorwiegend aus Gärtner- und Häusleranwesen.

Die Lugauer Ortslage reichte nun bis fast an die Kreuzung der beiden „Fernstraßen“. Daneben war die Bebauung innerhalb der bisherigen Ortslage verdichtet worden. Hier blieb auch die Mitte des Dorfes mit Kirche, Friedhof, Wehrturm, Kirchscheune und dem Gut des Dorfrichters.

### III. Die Entwicklung vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert

Nach diesem Umbruch der sozialen, wirtschaftlichen und baulichen Struktur brachten die folgenden beiden Jahrhunderte keine grundlegenden Veränderungen. Die Entwicklung verlief wieder in ruhigeren Bahnen. Im dörflichen Handwerk traten an die Stelle der Leineweber mehr und mehr die Strumpfwirker.

Das Baugeschehen konzentrierte sich auf die Erneuerung der vorhandenen Gebäude. Wenn neue Grundstücke bebaut wurden, so führte das nur zur Verdichtung der Bebauung in der vorhandenen Ortslage. Das „Straßennetz“ und das bebaute Gebiet wurde mit wenigen Ausnahmen nicht erweitert.

Eine dieser Ausnahmen war die Errichtung des so genannten „Jägerhauses“ an der schon wiederholt genannten Kreuzung. Dieses Gebäude, nach Angaben der Chronik 1728 errichtet, war Sitz und sicher auch Wohnhaus des Oelsnitzer Jägers (Lugau gehörte etwa seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts zum Oelsnitzer Rittergutsbezirk). Damit war die Besiedlung herangerückt bis an die „Stollberger Landstraße“, wie die Verbindung zwischen dem Waldenburger Raum und Stollberg nun genannt wurde.

Spätestens in dieser Zeit dürfte auch die heutige Südstraße entstanden sein. Der steile Berg der Oberen Dorfstraße war für Wagen bergan nur mühsam zu befahren und bergab nicht ungefährlich. Die „Südstraße“ umging diesen steilen Berg und führte mit einer relativ geringen Steigung von der Niederen Dorfstraße auf die Hochfläche zur Flockenstraße. Bebaut wurde diese „Umgehungsstraße“ zunächst aber nicht.

Auch die Verbindungsstraßen zu den benachbarten Orten sowie die Landstraße blieben offenbar unbebaut. Zumindest gibt es keine Hinweise darauf, dass die heute vorhandene Bebauung an diesen Straßen weiter als bis in das 19. Jahrhundert zurückgeht. Es gab dafür auch keinen Bedarf.

Die auffälligste bauliche Veränderung in Lugau am Beginn des 19. Jahrhunderts war die Errichtung der Meinertschen Spinnmühle am unteren Ortsende im Jahre 1812 auf dem Grundstück der Lugauer Mühle. Da der Lugauer Dorfbach sehr klein war, konnte eine Mühle nur an dem aus Oelsnitz kommenden und die Lugauer Flur berührenden Hegebach angelegt werden. Bauliche Reste der Mühle (aus jüngerer Zeit) sind unterhalb der Meinertschen Spinnmühle zu finden.

Die Bedeutung des - trotz eines desolaten Zustandes imposanten - Gebäudes der Spinnmühle als Denkmal der Architektur- und der Industriegeschichte ist in Lugau wenig bekannt. Vor fast 200 Jahren muss dieses Gebäude die Menschen noch mehr beeindruckt haben - und das nicht nur im Vergleich zu den schlichten Bauerngütern. Dieses klassizistische Fabrikgebäude überragte selbst die altehrwürdige Lugauer Kirche und das Rittergut in Oelsnitz. Es war wie ein Fremdkörper in dem ruhigen Bauerndorf. Schon durch seine Lage am Ortsrand und die Orientierung nach Oelsnitz und Gersdorf hatte es auf die Entwicklung Lugaus keinen entscheidenden Einfluss.

Auch im frühen 19. Jahrhundert nahm die Einwohnerzahl und der Umfang der Bebauung nur langsam zu. Aus dem „Jägerhaus“ an der Landstraße war ein Gasthof geworden. Das könnte immerhin ein erstes Anzeichen dafür sein, dass sich eine Erweiterung Lugaus in diesem Bereich andeutete.

#### **IV. Der Steinkohlenbergbau**

Nach ersten zufälligen Kohlefunden im Jahre 1831 auf heutiger Neuoelsnitzer Flur gab es im weiten Umkreis verschiedene Versuchsbohrungen, die zunächst alle erfolglos blieben. Dazu gehörte auch der Hochmuth-Schacht in Lugau (1839). Die Geburtsstunde des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers schlug erst mit der Erschließung abbauwürdiger Kohlevorkommen durch Karl Gottlob Wolf im Januar 1844. Sein Versuchsschacht lag an der Flurgrenze zwischen Niederwürschnitz und Oelsnitz. Damals war allerdings das Gebiet des heutigen Neuoelsnitz noch weitgehend unbesiedelt. Erst durch den Bergbau entstand dieser Ortsteil.

Noch im Jahr 1844 und ebenso in den folgenden Jahren wurde eine große Zahl von Schächten geteuft. Das Recht am Abbau der Steinkohle lag bei den Grundstückseigentümern. So versuchten viele Grundstückseigentümer, „ihre“ Kohlevorkommen auszubeuten. Die Beschränkung auf einzelne Grundstücke und das fehlende Kapital begrenzten die Erfolgsaussichten dieser Bergwerksversuche. Die meist sehr kleinen Schächte konnten nur oberflächennahe Kohlevorkommen erschließen. Soweit überhaupt Kohle gefunden wurde, waren die Vorräte schnell erschöpft.

Der Schwerpunkt der Bergbauversuche in diesen frühen Jahren lag in Niederwürschnitz und im Gebiet des späteren Neuoelsnitz - also in der Umgebung des Schachtes von Wolf. Aber auch in der weiteren Umgebung wurde nach Steinkohle gesucht. Im Laufe der vierziger Jahre gab es Versuchsbohrungen und Schächte z.B. in Leukersdorf, Oberlungwitz, Lichtenstein und Siegmarsdorf.

Es bleibt erstaunlich, dass ausgerechnet in Lugau für diese Zeit keinerlei Bergbauversuche nachgewiesen sind. Dafür gibt es keine überzeugende Begründung. So dürfte sich das Aussehen Lugaus in dieser Zeit wenig verändert haben. Wichtigstes Bauvorhaben in dieser Zeit war der Neubau der Kirche 1843/44. Lugau blieb ein Bauerndorf mit Strumpfwirkerei.

Durch die weitgehende Erfolglosigkeit ebte Ende der vierziger Jahre diese erste Bergbauwelle ab. Für einen wirtschaftlich sinnvollen Bergbau mussten Schächte von mehreren Hundert Meter Tiefe geteuft werden. Das erforderte sowohl den Einsatz von ausgebildeten Fachleuten als auch einen hohen Kapitaleinsatz. Zu den ersten größeren Bergbauunternehmen gehörte der Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein. Diese Gesellschaft wurde 1845 von Albert Dufour-Feronce gegründet. Das Leipziger Bankhaus Gebr. Dufour und Comp. hatte Abbaurechte für ein relativ großes Gebiet zu beiden Seiten der Landstraße auf Lugauer und Niederwürschnitzer Flur erworben. Der - sehr erfolgreiche - Abbau erfolgte zunächst in mehreren kleinen Schächten auf Niederwürschnitzer Flur. Im Jahre 1852 begann das Teufen des Carlschachtes in Lugau.

Mit dem Teufen des Carlschachtes von 1852 bis 1855 begann die Geschichte des Steinkohlenbergbaus in Lugau selbst. Der Carlschacht war zugleich die erste größere Schachthanlage im Steinkohlenrevier, die dann auch mehrere Jahrzehnte erfolgreich betrieben wurde. In den folgenden Jahren wurde Lugau zum Mittelpunkt des Steinkohlenreviers. Im Jahre 1856 wurde mit dem Teufen mehrerer großer Schächte in Lugau begonnen: Einigkeitsschacht, Gottes-Segen-Schacht, Neue Fundgrube (später als Vertrauensschacht neu geteuft), Westphaliaschacht (später Saxoniaschacht). Von den in diesen Jahren in den anderen Orten geteuften Schächten hatte nur der Oelsnitzer Hedwigschacht Bedeutung erlangt.

In den folgenden Jahrzehnten wurden in Lugau nur noch wenige neue Schächte neu geteuft: 1866 der Glückaufschacht (Zwillingsanlage zum Gottes-Segen-Schacht), 1870 der Hoffnungsschacht (zweiter Schacht für den Vertrauensschacht) und 1872 der Viktoriaschacht. In der Hauptgründerzeit des Bergbaus seit 1870 hatte sich der Schwerpunkt des Bergbaus in das Gebiet zwischen Oelsnitz, Hohndorf und Gersdorf verlagert.

Der Steinkohlenbergbau veränderte das soziale Gefüge und die bauliche Gestalt Lugaus vollständig. Aus dem kleinen Bauerndorf mit Strumpfwirkerei wurde ein Bergbauort, dem schließlich sogar das Stadtrecht verliehen wurde. Der Bergbau wurde zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Eine Reihe von weiteren Gewerbebetrieben wurde gegründet, die sich mit der Ausrüstung der Schächte (z.B. Gießereien, Seilereien, Sprengstoffhandel) und dem Transport der Kohle beschäftigten. Der Zuzug von Bergleuten führte zur Gründung oder Erweiterung von Geschäften, Gaststätten und Handwerksbetrieben.

Die Veränderungen durch den Bergbau lassen sich am deutlichsten ablesen an der Entwicklung der Einwohnerzahlen:

1819	350
1834	436
1840	450
1846	522
1855	824
1860	1571
1871	2382
1875	3462
1880	4287
1885	5077
1890	6204
1895	6934
1900	7681

Die Bergleute und ihre Familien benötigten Wohnungen. Die Schächte und andere Gewerbebetriebe brauchten große Flächen. Auch die öffentlichen Einrichtungen mussten neu errichtet bzw. vergrößert werden: Straßen mussten gebaut, die Infrastruktur hergestellt und die Verwaltung neu organisiert werden. Dabei war es schwer, mit der Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt zu halten. Kaum war eine Einrichtung fertiggestellt (oft nach langwierigen Verhandlungen und einer schwierigen Finanzierung), war sie schon wieder zu klein. Das lässt sich am Schulhausbau ebenso wie an der Vergrößerung der Kirche und des Friedhofes ablesen.

Während tausende Menschen nach Lugau zogen und große Schachtanlagen errichtet wurden, veränderte sich die Gemeindeverwaltung nur wenig. Noch lange Zeit wurde das Amt des Gemeindevorstandes (dem späteren Bürgermeister vergleichbar) nebenamtlich und zunächst ohne weitere Mitarbeiter ausgeübt. Bis ins späte 19. Jahrhundert wurden alteingesessene Gutsinhaber oder Handwerksmeister als Gemeindevorstand gewählt. Erst seit Ende der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts hatte die bescheidene Gemeindeverwaltung überhaupt eigene Räume.

Ebenfalls Folge des Bergbaus war der Bau der Bahnlinie von Wüstenbrand nach Lugau. Die Bedeutung des Bahnbaus kann gar nicht hoch genug bewertet werden - auch für die heutige Siedlungsstruktur von Lugau. In den ersten Jahren des Bergbaus waren die Kohlen noch mit Pferdefuhrwerken zu den Kunden - vor allem in Chemnitz - transportiert worden. Das reichte aber bald nicht mehr aus. So setzten sich schon zu Beginn der fünfziger Jahre vor allem Chemnitzer Unternehmer für den Bau einer Bahnlinie in das neue Steinkohlenrevier ein. Dass diese Bahnlinie nach Lugau gebaut wuret, zeigt die Bedeutung Lugaus als Mittelpunkt des Kohlereviers. Die im November 1858 eröffnete Bahnstrecke führte unmittelbar am Carlschacht vorüber weiter zum Kohleladeplatz. Dort wurde die Kohle aus dem gesamte Revier von Pferdefuhrwerken auf Eisenbahnwagen umgeladen. In den ersten Jahren diente die Bahn ausschließlich dem Güterverkehr; erst 1862 wurde der Personenverkehr aufgenommen. Im gleichen Jahr erhielten der Gottes-Segen-Schacht und die Neue Fundgrube Gleisanschluss.

## **V. Die Veränderung der Siedlungsstruktur und der baulichen Gestalt durch den Bergbau bis zum 1. Weltkrieg**

In den ersten Jahren des Bergbaus nahm die Einwohnerzahl von Lugau nur geringfügig zu. Das Teufen des Carlschachtes ab 1852 wurde zum Wendepunkt. Der Carlschacht selbst lag an der Flockenstraße außerhalb der besiedelten Ortslage. Allerdings führte bei allen größeren Schächten der Flächenbedarf für die Übertageanlagen, vor allem aber für die Halden zum Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche, in Einzelfällen sogar zum Aufgeben von Bauerngütern.

Das galt auch für die anderen in dieser Zeit geteufte Schächte. Einigkeitsschacht und Saxoniaschacht waren relativ abgelegen. Für die Siedlungsentwicklung hatten sie keine Bedeutung. Der Einigkeitsschacht wurde nicht fündig; nach der Einstellung der Bergbauversuche wurde in den Gebäuden 1878 eine Baumwollspinnerei eröffnet. Am Saxoniaschacht, einsam an der Landstraße Richtung Oberlungwitz gelegen, wurden nur wenige Wohnhäuser errichtet.

Gottes-Segen-Schacht und Neue Fundgrube wurden auf dem Höhenzug zwischen Lugau und Oelsnitz errichtet. Die Flurgrenze zwischen beiden Orten verläuft ja erst in der anschließenden Senke (Auebach). Die beiden Gesellschaften, der Steinkohlenbauverein Gottes Segen und der Zwickau-Lugauer Steinkohlenbauverein bzw. sein Nachfolger, der Lugauer Steinkohlenbauverein, hatten nicht nur umfangreiche Abbaurechte erworben, sondern auch größere landwirtschaftliche Flächen gekauft. Erschlossen wurden beide Schächte in erster Linie durch den Bahnanschluss. Neben den Bahngleisen verlief ein Weg. Dieser Weg zu den Zechen (also zu den Schächten) erhielt später den Namen Zechenstraße.

Die später geteufte Schächte ergänzten meist vorhandene Schachtanlagen um einen Zwillingschacht. Der letzte in Lugau geteufte Schacht war der Viktoriaschacht (1872). Im Gegensatz zu den bisher geteufte Schächten lag der Viktoriaschacht nicht auf einem Höhenzug, sondern weiter im Tal und relativ nahe an der vorhandenen Bebauung.

Die Bahnlinie verlief größtenteils außerhalb der bisherigen Ortslage. Allerdings schnitt die Trasse die Obere Dorfstraße kurz hinter dem Jägerhaus. Für die Bahntrasse musste ein Damm aufgeschüttet werden. Es scheint damals einen heftigen Streit gegeben zu haben, wie dieses Problem gelöst wird. Überlegt wurde offenbar, eine große Unterführung zu bauen. Schließlich wurde aber der letzte Abschnitt der Oberen Dorfstraße verlegt. Von der bisherigen Straße im Bereich der späteren Apotheke zur Kreuzung der Bahnlinie mit der Landstraße wurde eine völlig neue Straße gebaut, die in den folgenden Jahrzehnten mit zahlreichen Wohn- und Geschäftshäusern bebaut wurde. Die bisherige Straße mit zwei kleinen Häusern blieb als Sackgasse erhalten. Im Zusammenhang mit der Verlegung der Dorfstraße dürfte auch die heutige Form der Mündung der Flockenstraße in die B 180 ausgebildet worden sein.

Auch der Bahnhof selbst mit seinen umfangreichen Gleisanlagen beanspruchte eine größere, bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche. Gewählt wurde die große Fläche zwischen der Landstraße und der heutigen Chemnitzer Straße. Vor hier aus konnten auch die Schächte in Niederwürschnitz gut mit Gleisanschlüssen erschlossen werden. Hinter diesem Bahngelände lag der Einigkeitsschacht. Für diesen Platz sprach auch die Nähe zur Ortslage. Für die Entwicklung Lugaus hatte diese Platzwahl große Konsequenzen. Die Bahnlinie von Lugau nach Wüstenbrandt mit Anschluss nach Chemnitz und Zwickau und damit an das gesamte langsam entstehende deutsche Eisenbahnnetz war die erste Eisenbahnverbindung in der Region. Deshalb wurde der Lugauer Bahnhof für den gesamten Gütertransport der Umgebung zum zentralen Waren-Umschlagplatz. Der Einzugsbereich reichte weit über das Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier hinaus.

Der Bau von Wohnhäusern aufgrund des Zustromes neuer Einwohner und die Gründung weiterer Gewerbebetriebe führte zu einem großen Flächenbedarf. Die erforderlichen Baugrundstücke standen in Lugau ohne eine Erweiterung des vorhandenen Wege- und Straßennetzes zur Verfügung. Sowohl innerhalb der bisherigen Ortslage als auch an den noch weitgehend unbebauten Verbindungsstraßen - einschließlich der Landstraße - gab es ausreichend freie Flächen.

Aus den landwirtschaftlichen Flächen, die an die Landstraße und die anderen Verbindungsstraßen angrenzten, wurden Baugrundstücke ausgegliedert. Innerhalb der alten Ortslage erfolgte eine Verdichtung der Bebauung an den vorhandenen Straßen. Dieser Prozess verlief aber unsystematisch und ohne einen städtebaulichen Plan. Welche Grundstücke wann bebaut wurden, hing von der Eignung der Grundstücke, dem Interesse des Eigentümers an einer Vermarktung und dem Vorhandensein von potenziellen Investoren ab. Durch die Bebauung der Landstraße und der Verbindungsstraßen wurde die bebaute Ortslage deutlich erweitert.

Nur in wenigen Fällen wurden in Lugau Werkswohnungen gebaut. Der Bau von Werkswohnungen ist ja u.a. ein Zeichen dafür, dass ein Unternehmen seine Mitarbeiter an sich binden will. Unmittelbar unterhalb des Gottes-Segen-Schachtes wurde - vermutlich auf werkseigenem Grund - eine kurze, von der Dorfstraße abzweigende Stichstraße mit Werkswohnungen angelegt (Werkstraße). Einige kleine Häuser wurden später am Hoffnungsschacht gebaut. Alle Werkswohnungen waren schon in ihrer äußerlichen Gestaltung sehr schlicht und ohne jeden baulichen Schmuck.

Wenn auch die Bebauung freier Flächen insgesamt unsystematisch erfolgte, so deutete sich doch eine Verschiebung der Schwerpunkte an. Durch den Bau des Bahnhofes 1858, dessen Funktion als Waren-Umschlagplatz (und damit die Zunahme des Verkehrs mit Pferdefuhrwerken) und die Aufnahme des Personenverkehrs im Jahre 1862 bekam die bisher abseits gelegene Landstraße eine neue Bedeutung.

Ebenfalls 1858 ließ der Inhaber des (alten) Jägerhauses an der Einmündung der Flockenstraße in die Landstraße einen großen Gasthof mit Saal errichten. Dieser Saal im (neuen) Jägerhaus blieb lange Zeit der einzige öffentliche Saal in Lugau und damit ein wichtiger Anziehungspunkt.

Die Grundstücke an der Landstraße wurden - neben denen an der Oberen Hauptstraße - in den folgenden Jahrzehnten ein bevorzugter Standort für Wohn- und Geschäftshäuser. Aus der Landstraße entwickelte sich allmählich eine innerörtliche Geschäftsstraße. Dass die Straße weiterhin Teil einer „Fernstraße“ blieb, störte bei dem noch lange Zeit auf Pferdefuhrwerke beschränkten Verkehr zunächst nicht.

Neben Wohn- und Geschäftshäusern wurden an dieser Straße aber auch Gewerbebetriebe gegründet, die teilweise einen großen Flächenbedarf hatten (Seilerei Ebert, Bergbauausrüstungen und Sprengstoffhandel der Fa. Facius, Baumwollspinnerei Hey). Zusammen mit dem großen Bahngelände verhinderten diese Gewerbeflächen entlang der Straße die Herausbildung einer einheitlichen „städtischen“ Bebauung.

Eine Planung für ein neues „Ortszentrum“ in diesem Bereich hat es ohnehin nie gegeben. An der heutigen Schulstraße wurde 1878/79 die „Zentralschule“ erbaut. 1889 kaufte die Gemeinde ein Wohnhaus an der Unteren Hauptstraße und ließ es teilweise zum Gemeindeamt umbauen. Beides zeigt, dass der ursprüngliche Ortskern weiter als „eigentliche Ortsmitte“ verstanden wurde.

Ein wichtiger Impuls in Richtung einer modernen Ortsmitte in Oberlugau war mit dem Bau der Poststraße gegeben worden. Diese Fläche gehörte zu den Feldern bzw. Wiesen des Bauerngutes am Marktplatz. Mitte der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts ließ dessen Eigentümer, der Kaufmann Heinrich Thiele, auf „grüner Wiese“ eine Straße bauen und die Fläche parzellieren. Die Straße trug zunächst den Namen „Thielestraße“. Innerhalb kurzer Zeit wurden an der neuen Straße eine Reihe von Wohnhäusern sowie das Postamt errichtet. Vorher war die 1863 gegründete Lugauer „Postexpedition“ nacheinander in verschiedenen Privathäusern an der Landstraße untergebracht. Für die Post war diese Lage offenbar sehr wichtig.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden aufgrund von Bergschäden an der Kirche größere Baumaßnahmen erforderlich. Außerdem musste die Kirche vergrößert werden. Auch der Bau eines Kirchturmes war vorgesehen. Es gab ernsthafte Überlegungen, die bisherige Kirche aufzugeben oder doch zumindest eine zweite Kirche in „Oberlugau“ zu errichten. Dafür stand ein Grundstück an der Einmündung der Poststraße in die Obere Hauptstraße zur Verfügung. Da es aber in ganz Lugau keinen Platz gab, an dem Bergsenkungen ausgeschlossen werden konnten, entschied sich der Kirchenvorstand doch für eine Reparatur und Erweiterung der vorhandenen Kirche.

Selbst als einige Jahre später über den Bau eines unbedingt notwendigen modernen Rathauses nachgedacht wurde, gab es lange Diskussionen zum Standort. Erwogen wurde die Erweiterung des bisherigen Gemeindeamtes an der Unteren Hauptstraße. Andere schlugen für einen Neubau das Grundstück an der Einmündung der Vertrauensschachtstraße in die Untere Hauptstraße vor. Schließlich gab es eine Mehrheit für den Standort an der Oberen Hauptstraße, der einige Jahre vorher als Bauplatz für die Kirche in Aussicht genommen war.

Hinter der Wahl des Standortes für das Rathaus stand aber keine Planung für ein „Ortszentrum“. Die heftigen Diskussionen zeigen vermutlich auch die unterschiedlichen Meinungen über die künftige Entwicklung Lugaus vor dem 1. Weltkrieg. Während die einen an der alten Ortsmitte festhalten wollten, sahen andere den neuen Schwerpunkt in Oberlugau. Sie wollten dort möglichst viele Funktionen konzentrieren. Auch diese Haltung war vor allem eine Reaktion auf die tatsächlich längst erfolgte Entwicklung.

Der Bau des Rathauses in Oberlugau bedeutete dennoch eine Aktzentverschiebung in der Stadtstruktur. In dem Bereich an der alten Landstraße, der Poststraße und der Oberen Hauptstraße bis zum Rathaus entwickelten sich kleinstädtische Strukturen und Bauformen. Dieses Gebiet soll - ohne eine genaue Abgrenzung vorzunehmen - deshalb nachfolgend als „innerstädtischer Bereich“ bezeichnet werden.

Zur Entwicklung dieses innerstädtischen Bereiches gehörte die Erschließung der freien Flächen mit neuen Straßen und deren Bebauung. Die Fläche zwischen der Landstraße (Stollberger Straße), dem Bahngelände, dem Anschlussgleis zu den Niederwürschnitzer Schächten und der Ortsgrenze zu Niederwürschnitz wurde durch mehrere Seitenstraßen erschlossen und nahezu vollständig bebaut. Allerdings gab es auch hier eine Mischung aus gut gestalteten Wohnhäusern, engen Hinterhöfen mit wenig ansehnlichen Nebengebäuden und einzelnen Gewerbebetrieben. Eine einheitliche Gestaltung oder sinnvolle Gliederung dieses Gebietes hat es nicht gegeben.

Kurz vor dem 1. Weltkrieg wurde auf einer relativ großen Fläche zwischen der Stollberger Straße und der Flockenstraße ein neues Wohngebiet errichtet. Die Feldstraße wurde ausgebaut, Bismarck- und Lutherstraße (heute Sonnen- und August-Bebel-Straße) neu angelegt. Im Gegensatz zum vorher genannten Gebiet wurden hier nahezu ausschließlich Wohnhäuser erbaut. Die Größe der Grundstücke ebenso wie die gesamte Bebauung machen einen großzügigen Eindruck. Hier ist das erste Mal in Lugau eine Planung zur Bebauung einer ganzen Fläche erkennbar

Straßenbau war bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine relativ einfache Baumaßnahme: Trassierung und Begradigung, Trockenlegung durch Seitengräben, Befestigung durch eine einfache Schotterdecke. Zwei Faktoren führten zu einer grundlegenden Änderung: die Entstehung und Entwicklung des motorisierten Straßenverkehrs und die Entstehung der teils oberirdischen, teils unterirdischen Versorgungssysteme. Der motorisierte Straßenverkehr erforderte zunehmend eine Befestigung der Oberfläche - zunächst durch Pflasterung - und einen Straßenunterbau.

Seit Mitte der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts erhielt Lugau die einzelnen Versorgungssysteme: zunächst die Versorgung mit Elektroenergie und ein Telefonnetz, einige Jahre später eine zentrale Wasserversorgung und schließlich am Beginn der dreißiger Jahre die Gasversorgung. Mit zunehmendem Wasserverbrauch und der Vergrößerung der Siedlungsfläche musste auch eine Abwasserentsorgung hergestellt werden. Die vorher übliche Ableitung in den Dorfbach musste ergänzt werden durch die Beschleunigung der Straßen. Die Einführung von WC erforderte noch einmal einen qualitativen Sprung. Inzwischen sind Straßen komplizierte und aufwändige, größtenteils unterirdische Bauwerke.

Vor dem 1. Weltkrieg wurde auch mit der Kanalisierung des Dorfbaches begonnen. Das dürfte im Zusammenhang mit der Beschleunigung, aber auch mit den veränderten Anforderungen an den Straßenbau gestanden haben. Außerdem wurde so die Bebaubarkeit der Grundstücke in unmittelbarer Nähe des Baches erleichtert.

Bis zum 1. Weltkrieg war die Bebauung in der ursprünglichen Ortslage stark verdichtet worden. An der Landstraße und an den anderen Verbindungsstraßen waren - ohne systematische Planung - zahlreiche Wohnhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser und Gewerbebetriebe errichtet worden. Diese Bebauung reichte teilweise bis an die Ortsgrenze heran. In Richtung Erlbach-Kirchberg (Chemnitzer Straße) und Niederwürschnitz (Stollberger Straße) wurde die Flurgrenze sogar überschritten. So kam es dazu, dass Teile von Lugau auf dem Gebiet anderer Gemeinden lagen.

In einzelnen Fällen waren neue Straßen neu angelegt worden. Neben den genannten Flächen in Oberlugau gehörte dazu die Bebauung der Vertrauenschachtstraße, wo seit 1903 von dem „Lugauer Bau- und Sparverein“ so genannte Arbeiter-Wohnhäuser errichtet wurden. Insgesamt überwog aber die Bebauung entlang vorhandener Straßen. Nur in Ausnahmefällen kam es zu einer Bebauung geschlossener Flächen. Gerade das aber ist Kennzeichen einer städtischen Bebauung.



## VI. Die Entwicklung zwischen den Weltkriegen

Mit der Verleihung des Stadtrechtes an Lugau im Jahre 1924 erlebte die Entwicklung des Ortes ihren Höhepunkt. Die Stadtrechtsverleihung drückte aus, dass Lugau eben kein Dorf und auch keine Landgemeinde mehr war, sondern städtische Züge erhalten hatte. Die Wachstumsphase des Bergbaus und damit des Ortes war damals allerdings schon vorüber.

Bei Untersuchungen nach dem 1. Weltkrieg wurde festgestellt, dass in Lugau eine große Wohnungsnot bestand. Die veränderten politischen Mehrheitsverhältnisse während der Zeit der Weimarer Republik führten dazu, dass die Schaffung von angemessenem Wohnraum und von öffentlichen sozialen Einrichtungen (z.B. Stadtpark mit Sportplatz und Freibad) nun zu einem vorrangigen Ziel der Kommunalpolitik wurde. Es entstand der öffentlich geförderte Wohnungsbau. Neben der Förderung des privaten Wohnungsbaus ließ die Kommune nun auch selbst Wohnhäuser errichten; sie wurde so zum größten Wohnungseigentümer.

Dass die staatliche Wohnungsbaupolitik zwischen 1920 und 1990 in den verschiedenen politischen Systemen eine ganz besondere Rolle spielte und dort eingeordnet werden muss, soll hier ausdrücklich erwähnt werden. Dies näher auszuführen, ist an dieser Stelle nicht möglich; es darf aber nicht vergessen werden.

Neben dem Bau von Wohnhäusern an zahlreichen Einzelstandorten wurden vor allem größere und kleinere Wohngebiete errichtet. Sie sind in ihren Formen und in ihrer Anlage typisch für den sozialen Wohnungsbau, den es so oder ähnlich in dieser Zeit in vielen Städten und Gemeinden in ganz Europa gab.

Anfang der zwanziger Jahre wurde die „Bergmannssiedlung Waldstraße“ errichtet. Einen ähnlichen Charakter haben die Wohnhäuser südlich des Marktplatzes. Hier wurden mit Rathausstraße, Marktgässchen und Gartenstraße mehrere Straßen völlig neu angelegt. Auf den Marktplatz selbst wird noch eingegangen.

Bis dahin größtes Wohnungsbaugebiet in Lugau war das so genannte Dichter- oder Südviertel, das südlich der Zechenstraße auf grüner Wiese errichtet wurde. Die vorhandene Bebauung - vor allem am oberen Abschnitt der Südstraße - wurde einbezogen. Neben dem Bau kommunaler Wohngebäude wurden auch Privathäuser errichtet. Teilweise wurden dazu Erbbaurechte vergeben. Die kommunalen Häuser sind an dem für die damalige Zeit typischen Baustil zu erkennen. Dieses relativ geschlossene Erscheinungsbild macht den besonderen architektonischen Wert dieses Gebietes aus.

Ein kleineres Wohngebiet mit individuellem Wohnungsbau entstand an der Landstraße in Richtung Oberlungwitz. Seit den späten zwanziger Jahren wurde die Fläche zwischen Pfarrgrund und Pfarrwald parzelliert. Die Ein- bis Zweifamilienhäuser wurden an der Landstraße und an der neu angelegten Straße Am Pfarrwald errichtet. Dazu wurden vom Pfarrlehn Erbbaurechte vergeben.

In der NS-Zeit wurde der kommunale Wohnungsbau nicht fortgeführt. Gefördert wurde der Bau von Siedlungshäusern. An der Vertrauenschachtstraße wurde ein Wohngebiet mit Doppelhäusern errichtet (Glückaufstraße und An der Fundgrube). Ein zweites Wohngebiet mit ähnlichen Siedlungshäusern wurden zwischen den Straßen Am Stadtbad und Am Steegenwald errichtet. In den dreißiger Jahren entstanden außerdem umfangreiche Bebauungspläne für die Errichtung neuer Wohngebiete östlich der alten Landstraße, besonders in Richtung Steegenwald. Der Krieg verhinderte ihre Realisierung.

Zwischen 1920 und 1939 wurden zahlreiche öffentliche Gebäude errichtet: Arbeitsamt, Sozialversicherungsgebäude, Feuerwache, Sparkasse. Die meisten dieser Gebäude wurden an der Poststraße konzentriert; das hat dieser Straße ein besonderes Gewicht gegeben. Dazu kommen die schon früher erbauten öffentlichen Einrichtungen: Rathaus, Postamt und ganz in der Nähe der Bahnhof. Auch das Kino muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden. Die Standortwahl für diese öffentlichen Einrichtungen hatte nicht unbedingt städteplanerische Gründe; teilweise waren auch andere Standorte überlegt worden.

Auf einer Wiese gegenüber dem Rathaus wurde Anfang der zwanziger Jahre ein großes Wohnhaus („Dreigruppenhaus“) errichtet. Vor diesem Haus wurde ein - zunächst unbefestigter - freier Platz angelegt. Auf der rechten Seite stand ein altes Bauerngut, links war noch ein Bauplatz frei. Ende der zwanziger Jahre wurde dort das „Ärztehaus“ errichtet (Wohnhaus mit zwei Arztpraxen). Auch wenn sich zusammen mit dem Rathaus ein interessantes Ensemble ergab, wurde - bis auf vereinzelte Veranstaltungen - dieser Platz doch nie ein lebendiger Marktplatz. Dazu fehlte es vor allem an dem, was ein Marktplatz neben öffentlichen Einrichtungen unbedingt braucht: Geschäfte und Gaststätten. Nur an der Oberen Hauptstraße am Zugang zum Marktplatz gab es einzelne Geschäfte. Die Bebauung mit Wohnhäusern, einem Bauerngut (später ein Fuhrgeschäft) und zwei Arztpraxen in Verbindung mit dem gegenüberliegenden Rathaus bot keine Chance, dass sich ein lebendiger Marktplatz entwickeln konnte.

Mit dem beschriebenen Wohnungsbau und mit der Errichtung öffentlicher Einrichtungen hatte sich der Schwerpunkt der Bebauung ganz deutlich nach Oberlugau verlagert. Der Wohnungsbau verdichtete allerdings nicht den innerstädtischen Bereich, sondern nutzte vorwiegend bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen. Eine bewusste planerische Gestaltung des innerstädtischen Bereiches im Sinne eines „Stadtzentrums“ erfolgte nicht. Dennoch bekam dieser Teil Lugaus eine gewisse zentrale Funktion. Schwerpunkt war allerdings die Verbesserung der Wohnverhältnisse und des Straßenzustandes.

Eine andere wichtige Herausforderung war die rückläufige Entwicklung des Bergbaus. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts war der Carlschacht stillgelegt worden. Ein Teil der Haldenmassen wurde abtransportiert, um an der Flockenstraße neue Gewerbeflächen zu schaffen. Bis zum Ende der zwanziger Jahre wurden die meisten Lugauer Schächte stillgelegt. Nur der Vertrauensschacht blieb weiter in Betrieb (bis 1936 zur Kohleförderung, danach als Wetter- und Hilfsschacht).

Der Umgang mit den Hinterlassenschaften des Bergbaus - ehemalige Schachtanlagen und Halden - wurde zu einer neuen Aufgabe. Die Gebäude wurden teilweise abgebrochen, teilweise für andere Gewerbebetriebe genutzt. Die Halden bewuchsen allmählich bzw. sie wurden kultiviert und teilweise neu gestaltet.

Schon in den zwanziger Jahren war absehbar, dass die Kohleförderung im Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier insgesamt nur noch eine relativ kurze Zeit Bestand haben würde. Um dem Verlust an Arbeitsplätzen zumindest teilweise auszugleichen, wurde in den zwanziger Jahren am Rand von Lugau auf Neukirchberger Flur eine große Fläche für die Ansiedlung von Industrie erschlossen. Dieses kommunale Engagement führte allerdings - auch als Folge der Weltwirtschaftskrise - zu schweren finanziellen Schäden für die Stadt Lugau.

## VII. Die Entwicklung 1945 bis 1990

Wie schon in der vorhergehenden Jahrzehnte beschränkte sich die Entwicklung der Stadtstruktur vorwiegend auf die Errichtung neuer Wohngebiete. Andere Gebäudeneubauten blieben eine Ausnahme; sie änderten das Erscheinungsbild der Stadt nicht wesentlich.

Seit Mitte der fünfziger Jahre wurde jenseits der Gottes-Segen-Schacht-Straße das „Dichterviertel“ mit mehreren Straßen erweitert. Errichtet wurden einheitliche zweigeschossige Reihenhäuser.

In den sechziger Jahren folgte das Wohngebiet zwischen Jägerstraße und Edelstahlwerk. In den siebziger und achtziger Jahren wurde schließlich die Plattenbausiedlung am Steegenwald mit ungefähr 1.000 kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen errichtet. Dort entstanden dann auch Kindereinrichtungen und eine Schule.

Der private Wohnungsbau beschränkte sich auf den Bau von Eigenheimen. Neben Einzelstandorten und Lückenbebauung wurde dafür vor allem das vorhandene Siedlungsgebiet an den Straßen Am Stadtbad, Am Steegenwald und an der Wiesenstraße genutzt.

Die Qualität der Wohnungen in den Altbauten (Ausstattung mit Heizung und Sanitäreinrichtungen) wurde kaum verbessert. So wurde das Wohnen in den Neubaugebieten attraktiver als das Wohnen in der Altbausubstanz. Der zunehmende Verfall der Altbausubstanz verschlechterte das Erscheinungsbild. Die Folgen für die Altbaugebiete waren allerdings nicht so dramatisch wie in vielen Großstädten. Wohnungen blieben „Mangelware“. Dadurch waren auch geringwertige Wohnungen vermietbar. Leerstand blieb die Ausnahme.

Grundlegende städtebauliche Planungen für den innerstädtischen Bereich gab es weiterhin nicht. Allmählich entwickelte sich der zunehmende motorisierte Straßenverkehr der Fernstraße durch Lugau zu einem Problem.

Die im innerstädtischen Bereich vorhandenen Gewerbeflächen wurden weiter genutzt. Städtebaulich sehr ungünstig war die relativ großflächige Entwicklung eines Installationsbetriebes unmittelbar im innerstädtischen Bereich. Die wirtschaftlich sehr positive Vergrößerung des Gewerbestandes an der Gleisstraße (Edelstahlwerk) hatte dagegen auf den innerstädtischen Bereich keinen direkten Einfluss.

## VIII. Die Entwicklung seit 1990

Schwerpunkt der öffentlichen Bautätigkeit war die Erneuerung der technischen Infrastruktur und die Erneuerung der Straßen. Seit dem Beginn des 2. Weltkrieges war außerhalb der neu errichteten Wohngebiete diesbezüglich nur relativ wenig geschehen. Ein zweiter Schwerpunkt war die Sanierung der Bausubstanz. Hier bestand teilweise ein noch größerer Nachholebedarf. Das betraf nicht nur die Altbausubstanz aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, sondern auch die Neubaugebiete aus den fünfziger bis achtziger Jahren.

Der Wohnungsbau konzentrierte sich auf den privaten Wohnungsbau in Form von Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern in verschiedenen Wohngebieten, teilweise auch an Einzelstandorten und als Lückenbebauung. Die in den dreißiger Jahren entstandene und nach 1945 erweiterte Siedlung am Steegenwald wurde noch einmal vergrößert. Sie erreicht jetzt fast den Rand des Steegenwaldes. Ein weiteres kleines Wohnungsbaugelände wurde inzwischen am Rande des Pfarrwaldes erschlossen. Von Bedeutung für die Stadtstruktur war die Entwicklung von mehreren, unterschiedlich großen Wohngebieten in Niederlugau, der ursprünglichen Ortslage. Dabei wurden verschiedene bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen am Hang südwestlich der Unteren Hauptstraße bebaut: Revierstraße, Hoffnungsschachtstraße und Am Thümmelberg. In den meisten dieser Wohngebiete sind noch Baugrundstücke vorhanden, so dass für die absehbare Zukunft kaum noch mit der Erschließung neuer Standorte gerechnet werden kann.

An verschiedenen Stellen wurden Mehrfamilienhäuser errichtet, teilweise als reine Wohnhäuser bzw. kleine Wohnanlagen, teilweise als Wohn- und Geschäftskomplexe. Die Wahl der Standorte war kaum von städtebaulichen Grundsätzen geprägt, sondern davon, welche Grundstücke zur Verfügung standen. Dabei wurden für reine Wohnhäuser eher ruhige Gegenden, für Wohn- und Geschäftshäuser solche Lagen bevorzugt, die für Geschäfte günstige Voraussetzungen boten.

Dem Neubau von Wohnungen steht ein Wohnungsleerstand gegenüber. Im Gegensatz zu vielen Großstädten ist aber der Leerstand in der Plattenbausiedlung relativ gering. Immer schwieriger zu vermieten sind dagegen Wohnungen in verfallenden Gebäuden ohne zeitgemäße Sanitäreinrichtungen. Nachdem bis 1990 Wohnungen Mangelware waren, führte die stark zurückgegangene Einwohnerzahl auch hier zu einer völlig anderen Situation.

Der Wunsch nach einer modernen Eigentumswohnung bzw. noch stärker nach einem eigenen Haus „im Grünen“ konnte nun einfacher erfüllt werden. Inzwischen gibt es aber auch ein verstärktes Interesse an Wohnungen im belebten innerstädtischen Bereich. Das betrifft sowohl Wohnungen in neuerrichteten modernen Wohn- und Geschäftshäusern als auch Wohnungen in anspruchsvoll sanierten Altbauten. In jedem Fall ist Wohneigentum ein Faktor, der für eine hohe Bindung an den Wohnort sorgt.

Im innerstädtischen Bereich prägen vor allem zwei Neubaukomplexe das Bild: Der Posthof an der Poststraße und der Neubau an der städtebaulich besonders wichtigen Einmündung der Flockenstraße in die Stollberger Straße. Gerade an der letztgenannten Stelle mit seiner langen Geschichte ist ein bemerkenswertes Ensemble entstanden: das alte Jägerhaus (1728), das neue Jägerhaus (1858) und das (namenlose) moderne Wohn- und Geschäftshaus mit den Räumen der Sparkasse (1995).

Die Herausbildung des innerstädtischen Bereiches beruhte, wie beschrieben, auf zwei Faktoren: den seit früher Zeit vorhandenen „Fernstraßen“ und dem Bau der Bahnlinie und des Bahnhofes Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Entwicklung dieses Gebietes seit 1990 wurde u.a. von den Veränderungen des Verkehrs geprägt

Der noch einmal stark zunehmende Verkehr auf der B 180 wurde zunehmend zur Belastung für Anwohner, Gewerbetreibende und Kunden. Die Zunahme des Straßenverkehrs ist Folge der vermehrten Motorisierung der Privathaushalte und des Warentransportes auf den Straßen, aber auch Folge der Nähe zu mehreren Autobahn-Anschlussstellen.

Die Verlagerung des Warentransportes und des Personenverkehrs von der Eisenbahn auf die Straße führte zur Einstellung des Bahnverkehrs auf der Strecke von Neuoelsnitz über Lugau nach Wüstenbrandt. Damit wurde das große Gelände des Bahnhofes mitten im innerstädtischen Bereich zu einer Brache.

Die Bedeutung und Anziehungskraft des innerstädtischen Bereiches wurde noch durch andere Faktoren beeinträchtigt. An der Stollberger Straße führte die Schließung von Geschäften und Gaststätten sowie der Abriss von Häusern zu Baulücken und Leerständen. Dabei waren diese Gebäudeabrisse zumindest teilweise gedacht als Vorbereitung einer schon konzipierten, vorerst aber gescheiterten Neubebauung (z.B. im Fall des ehemaligen Kulturhauses). Baulücken sind aber nicht nur negativ zu sehen. Sie bieten zugleich willkommene und dringend notwendige Stellplätze. Ein plötzliches Wegfallen dieser Parkmöglichkeiten hätte mindestens ebenso negative Folgen wie die Baulücken.

Folge dieser Entwicklung ist nicht nur der Verlust einiger Geschäfte. Baulücken, leerstehende Geschäfte und selbst Geschäfte geringerer Attraktivität schaden dem Ansehen eines Gebietes insgesamt. Zugleich sind die Ansprüche und die Mobilität der Kunden gestiegen. Das betrifft sowohl die Qualität des einzelnen Geschäftes (Preis-Leistungs-Verhältnis, Niveau der Geschäftsräume, Qualifikation und Verhalten des Personals) als auch das Umfeld (Stellplätze, Gebäude, Umgebung, Dichte der Angebote). Es werden solche Einkaufsgebiete bevorzugt, in denen viele unterschiedliche Angebote in guter Qualität eng beieinander zu finden und möglichst unter einem Dach zusammengefasst sind. Das sind z.B. Einkaufsstraßen, in denen ein Geschäft neben dem anderen liegt (die vielleicht sogar durch „Laubengänge“ miteinander verbunden sind), Warenhäuser und Einkaufszentren.

Einen Bedeutungsverlust musste auch die Poststraße hinnehmen. Sparkasse, Postamt und Sozialversicherung wurden teils in andere Gebäude in Lugau verlagert, teilweise - ebenso wie das Kino - ganz geschlossen. Dazu kam die Schließung des Bahnhofes, der zwar nicht zur Poststraße zählt, aber zu deren Gesamtfunktion einen wichtigen Beitrag leistete.

Andererseits hat der Bau des Posthofes dieser Straße neue Bedeutung verliehen. Das gilt auch für die Sanierung von Wohngebäuden und die Umwandlung des ehemaligen Postamtes in ein Wohnhaus. Die Poststraße bietet eine Reihe von Möglichkeiten, diese Entwicklung fortzusetzen.

Der obere Teil der Oberen Hauptstraße zwischen B 180 und Rathaus wurde 1995/96 grundlegend umgestaltet. Die Gestaltung des öffentlichen Raumes ist eine wertvolle Grundlage für die positive Entwicklung dieses Straßenzuges insgesamt. Damit sich diese Straße zu einer interessanten Einkaufsstraße entwickeln kann, ist allerdings eine Verdichtung der Geschäfte und anderen Einrichtungen erforderlich.

Auch in Lugau mussten - besonders in den frühen neunziger Jahre - eine Reihe von Betrieben schließen. Das bedeutet nicht nur Verluste an Arbeitsplätzen. Industriebrachen und leerstehende Gebäude sind auch eine Beeinträchtigung des Stadtbildes. Ungenutzte Gewerbeobjekte - ebenso wie leerstehende Wohnhäuser - verfallen oft schnell und werden Opfer von Vandalismus. Sie beeinträchtigen damit die gesamte Umgebung und stellen ein Gefahrenpotenzial dar.

Umso wichtiger war es, dass der Standort des Edelstahlwerkes an der Gleisstraße erhalten werden konnte. Der Betrieb zeigt heute auch äußerlich das Bild eines modernen Industriebetriebes am Rande der Stadt.

Im innerstädtischen Bereich bildete das Gelände der Kammgarnspinnerei (früher Hey) zusammen mit dem Betriebsgelände des Kraftverkehrs (früher Facius) und dem Bahngelände eine große zusammenhängende Gewerbefläche. Die Einstellung des Zugverkehrs und die Schließung der Baumwollspinnerei war deshalb eine verhängnisvolle Entwicklung für diesen innerstädtischen Bereich. Umso wichtiger war die Wiederbelebung des Geländes der Baumwollspinnerei durch den Bau des Paletti Parkes.

Der Paletti Park hat sich zu einem attraktiven Einkaufszentrum entwickelt und damit die Entwicklung des innerstädtischen Bereiches insgesamt beeinflusst. Zahlreiche Kunden aus einem relativ großen Einzugsbereich kommen nur wegen des Paletti Parkes nach Lugau. Ebenso hat sich des Einkaufsverhaltens der Lugauer Einwohner verändert. Der Paletti Park wird gegenüber dem Bereich Stollberger Straße / Obere Hauptstraße als Einkaufsgebiet deutlich bevorzugt. Derzeit kommt offenbar der Paletti Park den Erwartungen der Kunden am besten entgegen.

## **IX. Zusammenfassung**

Spätestens am Ende des Mittelalters war die grundlegende Struktur des Lugauer Straßennetzes vorhanden: die Dorfstraße mit den Nebenwegen, einzelne Verbindungswege zu Nachbarorten und die „Fernstraßen“. Die ursprüngliche Ortslage beschränkte sich allerdings auf die Flächen unmittelbar an der Dorfstraße. Die Fernstraßen verliefen weit außerhalb der Ortslage und blieben zunächst ohne Einfluss auf die Dorfentwicklung. Die Vergrößerung im 16. Jahrhundert beschränkte sich auf eine Verdichtung und geringfügige Erweiterung der bisherigen Ortslage.

Die Entdeckung und Erschließung der Steinkohlenvorkommen Mitte des 19. Jahrhunderts veränderte Lugau grundlegend. Äußerlich erkennbar wird das am der extrem schnellen Zunahme der Bevölkerung. Die notwendige Wohnbebauung führte zunächst zur Verdichtung der bisherigen Ortslage und zur Bebauung der vorhandenen Straßen außerhalb der bisherigen Ortslage. Erst im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden in verschiedenen Bauphasen „auf grüner Wiese“ neue Wohngebiete erbaut.

Aus dieser Entwicklung folgte nicht nur eine Erweiterung der bebauten Fläche, sondern eine Verlagerung des Schwerpunktes. Die Errichtung von Wohngebäuden und Gewerbebetrieben an den bisher unbebauten Straßen (besonders an der alten Landstraße), vor allem aber der Bau der Bahnlinie und besonders des Bahnhofes ließen einen (nicht genau abgrenzbaren) innerstädtischen Bereich entstehen. Diese Schwerpunktverlagerung war also nicht Ergebnis städteplanerischer Planungen und Entscheidungen. Auch nach der „spontanen“ Entstehung dieses innerstädtischen Bereiches beschränkten sich staatliche bzw. kommunale Planungen auf neue Wohngebiete außerhalb dieses Bereiches. Eine bewusste Gestaltung dieses innerstädtischen Bereiches zu einem Stadtzentrum gab es nicht. Höchstens der Bau der Poststraße und teilweise die Standortwahl öffentlicher Gebäude war möglicherweise Ausdruck gestalterische Absichten.

Einer - besonders in der Wachstumsphase des Bergbaus - außerordentlich dynamischen Entwicklung der Wirtschaft mit weitreichenden Folgen für die Entwicklung des Ortes, für die städtebaulichen und die sozialen Strukturen standen eher zurückhaltende Versuche gegenüber, die Entwicklung zu steuern und planerisch zu gestalten. Solche Versuche scheiterten, wenn sie künstlich Strukturen erhalten oder gestalten wollten. Dauerhaft Bestand hatten nur solche Strukturen, die aus sich selbst heraus tragfähig waren.

Der nicht zu verleugnende Bedeutungsverlust von Niederlugau als Mitte des Ortes - nicht nur im geografischen Sinne, sondern auch hinsichtlich des öffentlichen Lebens - ließ ein Gefühl der Zurücksetzung entstehen. Hinter diesem Gefühl steht auch der Vergleich mit Angeboten und Möglichkeiten im innerstädtischen Bereich. Dieses negative Image kann nur überwunden werden, wenn die Bedeutung und der jeweils eigene Wert unterschiedlich gestalteter Gebiete innerhalb von Lugau bewusst gemacht wird.

## **2.2 Die Begehung des Stadtgebietes**

### **2.2.1 Ziele und Verfahrensweise**

Im Juni 2004 erfolgte eine Begehung des Lugauer Stadtgebietes. Ziel war, umfassend das Erscheinungsbild von Lugau zu erfassen und darzustellen.

Für diese Begehung wurde Lugau in fünf Gebiete eingeteilt. Diese Einteilung orientierte sich an der Einteilung Lugaus in sechs Wahlbezirke (die beiden Wahlbezirke 5 und 6 wurden zu einem Gebiet zusammengefasst. Es wurden folgende Gebiete gebildet:

- Gebiet 1 (Niederlugau)
- Gebiet 2 (Dichterviertel)
- Gebiet 3 (Stadtzentrum)
- Gebiet 4 (Hohensteiner und Chemnitzer Straße mit Nebenstraßen)
- Gebiet 5 (Wohngebiet am Steegenwald)

Für die Begehung wurden aus den Mitgliedern des Arbeitskreises 5 Gruppen gebildet. Dabei wurde darauf geachtet, dass möglichst niemand in dem Gebiet unterwegs ist, in dem er wohnt oder geschäftlich tätig ist. Jede Gruppe erhielt Hinweise zur Durchführung der Begehung und für jede einzelne Straße einen Erfassungsbogen.

Die Ergebnisse der Begehung wurden in einer Datenbank erfasst. Für den Bericht über die Zustandsanalyse wurden die einzelnen Angaben der Straßen zusammengefasst. Außerdem wurden die Beobachtungen bei der Begehung ergänzt durch technische Angaben zur Straße. Schließlich wurden die Gruppen gebeten, für jedes Gebiet eine kurze zusammenfassende Beschreibung der Gebiete zu liefern.

Die Aussagen geben den Eindruck der jeweiligen Gruppen zum Zeitpunkt der Erfassung im Sommer 2004 wieder. Bei der abschließenden redaktionellen Bearbeitung wurden seitdem eingetretene Veränderungen in der Regel nicht berücksichtigt. Korrigiert wurden nur offensichtlich irrtümliche Aussagen.

Die Aussagen zu den einzelnen Straßen sind unterschiedlich umfangreich. Teilweise liegen keine entsprechenden Inhalte vor, teilweise wurden sie nicht erfasst. Einige Straßen wurden von den jeweiligen Gruppen gar nicht erfasst; sie sind aber trotzdem aufgeführt.



## **2.2.2 Zusammenfassende Beschreibung der Gebiete**

### **Gebiet 1 (Niederlugau)**

Das Gebiet ist im wesentlichen von vier Straßen geprägt: Der Oelsnitzer Straße, der Talstraße (im oberen Teil der Bachstraße), der Unteren Hauptstraße sowie der Schulstraße.

Bedingt durch die historische Entwicklung von Lugau ist eine unterschiedliche Bebauung vorzufinden. Während an der Talstraße überwiegend Einfamilienhäuser und einige Bauerngüter zu finden sind, kann man an der Unteren Hauptstraße und an der Schulstraße fast ausschließlich Mehrfamilienhäuser sehen. Die Struktur entlang der Tal- und Bachstraße lässt noch den ehemaligen Dorfcharakter von Lugau erkennen. An der Unteren Hauptstraße sind zwei neue attraktive Eigenheimstandorte entstanden.

Das Erscheinungsbild von Niederlugau ist überwiegend positiv. Die Grundstücke, die bewohnt bzw. genutzt werden, haben einen gepflegten Zustand. Alle Straßen, mit leichten Abstrichen die Talstraße, sind in einem sehr guten Zustand. Viele Gebäudefassaden haben einen Anstrich erhalten. Auch neu errichtete Einfamilienhäuser unterstreichen den positiven Eindruck.

Natürlich heben sich nicht mehr bewohnte Gebäude und nicht mehr genutzte Objekte deutlich vom Umfeld ab und schwächen den positiven Eindruck. Als Beispiele muss man momentan die ehemalige Gießerei Walther, das „Messingwerk“, die Deutsche Eiche und die ehemalige Bäckerei Ulber nennen. Eine größere Brachfläche an der Oelsnitzer Straße, die durch Abriss von Gebäuden entstanden ist, ist hier ebenfalls mit anzuführen.

Kleinere negative Auffälligkeiten, wie ungünstig aufgestellte Abfallcontainer oder auf ungenutzten Flächen abgelagerter Unrat, könnten kurzfristig beseitigt werden.

### **Gebiet 2 (Dichterviertel)**

Bei diesem Gebiet handelt es sich um ein allgemeines Wohngebiet mit nur wenigen Geschäften bzw. Betrieben. Insgesamt ist es - mit Ausnahme der viel befahrenen Flockenstraße - ein relativ ruhiges, großzügig begrüntes Wohngebiet.

Viele Häuser sind saniert bzw. teilsaniert; daher gibt es nur wenig Wohnungsleerstand fast nur in der unsanierten Lessingstraße. Im Gebiet ist vom Einfamilien- über Mehrfamilienhäuser bis zu den Altneubauten der WBG alles vertreten.

Bei den Straßen und Gehwegen gibt es zwei Extreme: Ein Teil ist neu und damit in einem sehr guten Zustand (Gartenstraße, Heinrich-Heine-Straße, Teile der Zechenstraße und der Kurzen Straße), der andere Teil ist „bau-überfällig“ (Schillerstraße, Gutenbergstraße, Gottes-Segen-Schacht-Straße).

Die Säuberung der Straßen und Schnittgerinne ist ungenügend (schmutzig und von Unkraut übersät).

### **Gebiet 3 (Stadtzentrum)**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass ein typisches Stadtzentrum in Lugau nicht vorhanden ist, aber durchaus von einem für Lugau attraktiven Stadtzentrum mit gewissen Einschränkungen gesprochen werden kann. Die meisten Handels- und Dienstleistungseinrichtungen konzentrieren sich an der Stollberger Straße und an der Oberen Hauptstraße. Der Marktplatz scheint zu abgelegen von der Hauptverkehrsstraße (B 180) zu liegen und ist ungünstig fast nur von Wohngebäuden umrahmt.

Der Durchgangsverkehr auf der Hauptverkehrsstraße (B 180) stellt eine erhebliche Lärm- und Immissionsbelastung dar und wirkt sich ungünstig für das Zentrum aus. Die Verbindungsstraßen befinden sich in einem guten Zustand, ebenfalls die zum größten Teil bereits sanierten Gebäude, die sich gut auf das Stadtbild auswirken. Die liebevoll gepflegten öffentlichen und zum Teil auch privaten Grünanlagen verschönern das Stadtbild in erheblichem Maße.

Negativ wirken sich die durch Abbruch entstandenen Baulücken an der B 180 und die Brache des Bahnhofgeländes aus, wobei die Baulücken wiederum notwendige Parkplätze für das Zentrum darstellen. Die Verbindung außerhalb öffentlicher Straßen von den Wohnbereichen in das Zentrum für Fußgänger und Radfahrer sollte verbessert werden.

### **Gebiet 4 (Hohensteiner Straße / Chemnitzer Straße)**

Das Gebiet an der Hohensteiner Straße (mit Nebenstraßen hat bei der Begehung überrascht: Wer hätte gedacht, dass es in Lugau so schön ist.

Richtung Erlbach-Kirchberg befindet sich ein kleines, fast schon verschlafenes Wohngebiet mit Einfamilienhäusern. Alles macht einen gepflegten Eindruck, sogar ein Bank zum Verweilen steht neben der Straße. Die Hohensteiner Straße wirkt ebenfalls sehr gepflegt. Fast alle Häuser sind saniert. Überall gibt es einen Fußweg und Parktaschen für Autofahrer. Selbst wenn man eine kleine Nebenstraße hineingeht, bleibt der gute Eindruck erhalten. Die Einkaufsmöglichkeiten sind für die Bewohner hervorragend durch den angrenzenden PalettiPark. Hier finden Sie eigentlich alles, was das Herz begehrt. Auch Bushaltestellen sind vorhanden, so dass man auch ohne Auto mobil sein kann.

Eigentlich sind nur zwei Dinge aufgefallen. An der Viktoriastraße gibt es ein etwas zurückgesetztes Haus, das langsam verfällt. Der Garten ist weder bewirtschaftet noch gepflegt. Trotzdem scheint es bewohnt zu sein, da sich noch Gardinen an den Fenstern befinden. Das andere ist die Häusergruppe am Ortsausgang zu Gersdorf direkt an der B 180. Die Wohnlage ist natürlich nicht besonders attraktiv. Außerdem ist die Gaststätte in einem sehr schlechten Zustand. Aber wer würde dort schon eine Gaststätte betreiben wollen. Trotzdem ist es schade darum. Lobenswert ist an dieser Stelle aber die Bushaltestelle und der Hunt des Bergbaulehrpfades.

## **Gebiet 5 (Eigenheime und Plattenbauten am Steegenwald)**

Dieses Gebiet umfasst zwei völlig unterschiedliche Bereiche: die Plattenbausiedlung aus den 70/80er Jahren und eine Siedlung, die vorwiegend aus Einfamilienhäuser bzw. Doppelhäuser aus verschiedenen Perioden (30er Jahre bis Anfang 21. Jhd.). Im vorderen Teil der drei Straßen gibt es auch ältere Mehrfamilienhäuser, im hinteren Teil Kleingartenanlagen sowie große Erholungsgrundstücke.

Das Gebiet ist nahezu ausschließlich ein Wohngebiet. Es gibt nur einzelne Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen.

Die Plattenbausiedlung wurde im Laufe der neunziger Jahre vollständig saniert. Durch diesen guten Gesamtzustand und die Eigentumsformen (Eigentumswohnungen bzw. Genossenschaftseigentum) ist der Leerstand noch relativ gering.

Die Straßen im Wohngebiet sind mehrheitlich unsaniert. Die Grundstücke in den Bereich mit Eigenheimen sind größtenteils in einem guten Zustand; einzelne Grundstücke sind ungepflegt oder verwildert. Die Lage am Steegenwald bzw. an den Steegenwiesen macht das Gebiet zu einer sehr ruhigen Wohnlage.

## 2.2.3 Beschreibung der Straßen

### Albert-Schweitzer-Straße

#### Grundstücke und Bebauung

Beschreibung: Neubau  
Zustand: saniert (1994)

#### öffentliche Flächen

Beschreibung: WBG

#### öffentliche Einrichtungen

#### Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen

Beschreibung: Edeka Einkaufsmarkt, Sparkassenautomat  
Zustand:

#### Leerstände und ungenutzte Flächen

#### Sonstiges

- Informationstafel ist eher ein Schandfleck
- Verkehr nur von Anwohnern und Gästen (wenig Durchfahrt)
- Parkmöglichkeit am Rand

#### Straße einschließlich Fußweg

Straßenlänge: 450 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg sanierungsbedürftig  
Zustand: geringfügige Schäden - Oberflächensanierung

## **Am Bahnhof**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser  
Zustand: teilweise saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Bahngelände, Verkehrsinseln, Pflanzkörbe, Parkbuchten, Haltestellen  
Zustand: guter Zustand

### **öffentliche Einrichtungen**

Bahnhof

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Reisebüro Richter, Fahrrad-Voigt, Gaststätte Börse,  
Schuhgeschäft Stuber, Blumenladen Voigt,

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Bahnhofsgelände verwildert

### **Sonstiges**

lärmintensiv durch Bundesstraße

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 230 m  
Klassifizierung: Bundesstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden  
Zustand: Straße und Gehweg in gutem Zustand

## **Am Birkenwald**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 165 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: kein Abwasserkanal, kein Gehweg

Zustand: keine Maßnahmen

## **Am Eichenwald**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Am Markt**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: sanierte Mehrfamilienhäuser  
Zustand: Markt als Parkfläche, im oberen Bereich drei schöne grüne Bäume  
Maibaum auf Markt als „dauernder Schmuck“?

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

- Telefonzelle
- 2 Papierkörbe (geleert)
- 1 Bank (verwittert, Anstrich fällig)
- Containerstandort

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Pizzeria  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- großer Marktplatz ohne Leben (nur zum Parken genutzt)
- keine Ansiedlung von Dienstleistungen um den Marktplatz

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 180 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Erneuerung erforderlich, Gehweg z.T. vorhanden  
Zustand: Risse, Löcher, Oberflächensanierung



## **Am Pfarrwald**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Am Stadtbad**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: links Gärten, rechts Einfamilienhäuser (DHH), Gärten gepflegt, Erholungsgrundstücke, Doppelhaushälften gegenüber Schule  
Zustand: gepflegt, teilweise größere Gärten

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Sportplatz Mittelschule, Stadtpark, Fußballplatz, Stadtbad  
Zustand: gut gepflegt  
Am Ende der Straße ist Wald  
Ziehwerk endet in unbefestigter Straße (Eingang zum Wald)  
Eingang zum Steegenwald ist Jugendtreffpunkt

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Gartengaststätte, Stadtbadgaststätte, keine erkennbaren Gewerbeflächen  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

**Sonstiges** Verkehr: Spaziergänger und Anlieger

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1150 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Haupteinfahrtsstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg leicht beschädigt  
Zustand: geringfügige Schäden; Oberflächensanierung

## **Am Steegenwald**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 1 Mehrfamilienhaus, Eigenheime, Kleingärten, Einfamilienhäuser der 30er Jahre,  
im hinteren Teil noch im Bau befindliches Wohngebiet, große Unterschiede in der Gestaltung der Häuser, Bebauung in zweiter Reihe

Zustand: vorwiegend gut gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1150 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg nur im Bereich des neuen Wohngebietes

Zustand: im vorderen Teil sehr schlechter Straßenzustand (starke Risse und Schlaglöcher); Oberflächensanierung  
im hinteren Teil neu gebaute Straße

## **Am Thümmelberg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Am Vertrauenssacht**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **An der Fundgrube**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **August-Bebel-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Bachstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:



## **Bahnstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: im vorderen Teil Eigenheimsiedlung, Bahngelände, Schulgelände;  
in hinteren Teil Ein- Zweifamilienhäuser

Zustand: sehr gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: im vorderen Teil Schulgebäude, Bäume und Parktaschen

Zustand: gut gepflegt

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Klempner GmbH „Glückauf“

Zustand:

#### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Freiflächen nach Klempner, Wiese

#### **Sonstiges**

Es fehlt ein Spielplatz mit Aufenthaltsmöglichkeit. Eine direkte Verbindung über das Bahngelände ins Zentrum wäre vorteilhaft. Der Weg ins Neubaugebiet sollte für Fußgänger und Radfahrer besser befestigt werden. Insgesamt sehr gepflegte Wohnanlage (aber keine Papierkörbe).

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1274 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: teilerschlossen, kein Abwasserkanal, Gehweg in gutem Zustand

Zustand: sehr gut, keine Maßnahmen erforderlich

## **Bertold-Brecht-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: WBG-Häuser („Altneubau“)  
Zustand: teilsaniert, gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Spielplatz (städt.) mit Fußballhartplatz  
Zustand: gepflegt, schön begrünt, Spielgeräte i.O. (durch Anstrich)

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- Papierkörbe auf Spielplatz ausreichend vorhanden und geleert
- trotz parallel verlaufender Flockenstr. angenehme Wohnlage mit sehr wenig Verkehr

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge 134 m  
Klassifizierung Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad keine Medien, kein Gehweg  
Zustand starke Absätze und Schlaglöcher - Oberflächensanierung

## **Brückenplatz**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Brückenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Chemnitzer Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: lockere Bebauung

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Hotel „Zum Kretschmar“

Zustand: trotz „Sanierung“ gestalterisch in miserablen Zustand

#### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

teilweise leere Wohnungen, Bebauung vorwiegend alt

#### **Sonstiges**

- Bahngelände vernachlässigt, auch zweiter Bahnübergang in vernachlässigtem Zustand!
- provisorische Überfahrt über Bahngleise muss vorübergehende Lösung bleiben

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: ca. 1500 m

Klassifizierung: Staatsstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden,  
teilweise guter Zustand (z.Z. Sanierung im hinteren Teil)

Zustand: im hinteren Teil z.Z. Baumaßnahme, vorderer Bereich guter Zustand

## **Clara-Zetkin-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Plattenbau

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

### **öffentliche Einrichtungen**

- Kindergarten „Sonnenkäfer“ (Behindertenverband)
- Geschäftsstelle des Behindertenverbandes (relativ ungepflegt, überfüllter Aschenbecher, abgenutzte Türgriffe, lieblos gestalteter Eingangsbereich, Müllbehälter ohne Mülltüte)

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Edeka-Kaufhalle (Rückseite), Physio- und Ergotherapie  
(Geschäftsstelle Behindertenverband)

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 255 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden, saniert

Zustand: in Ordnung, keine Schäden

## **Erlbacher Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:              vereinzelte Eigenheime, nur rechts

Zustand:                    sehr gut und gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:              1 Bank, Mülleimer

Zustand:                    schöner Anblick

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:              Tankstelle

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Feld (links) in gutem Zustand, Freiflächen (rechts) mit vereinzelt Wildwuchs

### **Sonstiges**

wenig Verkehr, eher ruhig, idyllisch

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:              220 m

Klassifizierung:            Kreisstraße

Ausbaugrad:               kein Abwasserkanal,

Gehweg (nur im vorderen Teil vorhanden) in gutem Zustand

Zustand:                    sehr gut, keine Schäden

## **Fabrikgässchen**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:



## **Feldstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: rechts Eigenheime, links zweigeschossige ältere Mehrfamilienhäuser  
Zustand: teils in Ordnung, teils sanierungsbedürftig

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parkflächen entlang der Straße, Grünflächen  
Zustand: Freiflächen werden gärtnerisch genutzt und sind sehr gepflegt,  
Straßengrün mit Bäumen ebenfalls gepflegt

### **öffentliche Einrichtungen**

Beleuchtung, Beschilderung,

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Bildungszentrum  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

sehr ruhige, gut gepflegte Wohngegend,  
Verkehr: geringer Anliegerverkehr

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 225 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: kein Abwasserkanal, Gehweg vorhanden (sanieret)  
Zustand: sehr gut, oberflächensaniert

## **Flockenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 2- bis 3-geschossiger Altbau, vorwiegend Mehrfamilienhäuser  
Gewerbegebiet Flockenstraße, weitere Gewerbeflächen,  
freie Grundstücke

Zustand: teilweise saniert, teilweise sanierungsbedürftig  
Grundstücke mehrheitlich gepflegt, aber einige Ausnahmen

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parkanlage; Parken auf Fußweg ist ungünstig  
hinterer Teil: Verbindung zum Möckelteich, zur Gartenanlage,  
zum Feld, Bauhof

Zustand: sehr gepflegt  
hinterer Teil: Radweg zugewachsen, Eigentumsfrage klären, StVO,  
Bauhof in Ordnung, Beschilderung

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Schlecker, Notar, Bestattungswesen, Versicherung  
RZV, Ringwerbung, Fa. Püschmann

Zustand: Fa. Püschmann: Müll!

#### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

gering gärtnerisch genutzt, in Ordnung; teilweise ungepflegte Wiese  
ehem. Fa. Leonhardt verwildert zusehens  
im hinteren Teil große ungenutzte Flächen

#### **Sonstiges**

- Beleuchtung in Ordnung, Bänke und Papierkörbe im Park in Ordnung
- Radweg wäre notwendig
- Parken sollte nur auf Fahrbahn erfolgen (Gehweg rechts kann schmaler gestaltet werden)
- Straßengrün wäre notwendig
- stark befahrene Stadtstraße viel Fußgänger- und Radfahrerverkehr, sehr lärmintensiv,
- fehlende Überquerungshilfen für Fußgänger und Rollstuhlfahrer
- Papierkörbe geleert
- Litfasssäule sanierungsbedürftig
- starker Verkehr

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1503 m

Klassifizierung: Staatsstraße

Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden, Unebenheiten, Rinnen

Zustand: geringe Schäden, Unebenheiten durch Aufbrüche;  
Oberflächensanierung

## **Fundgrubenweg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Gartenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: neue Einfamilienhäuser, alte sanierte Mehrfamilienhäuser  
Zustand: gepflegt, Häuser alle mit Gartengrundstück, in Ordnung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: kleiner Park am Ärztehaus  
Zustand: Straße eingefasst mit alten Bäumen; Neupflanzung Birkenhalde, Müll ausreichend Parkmöglichkeit im unteren Teil der Straße

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Tierbedarf  
Zustand:

#### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- kaum Wohnungsleerstand
- auf Birkenhalde schönes gerades Gelände (teilweise mit Bäumen), vereinzelt Müll

#### **Sonstiges**

- Litfasssäule, neue Beschilderung, Containerstandort: alles in Ordnung
- starker PKW-Verkehr, trotzdem ruhig
- gepflegte Gebäude, sehr grün (Allee-Charakter)

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 563 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden und saniert  
Zustand: sehr gut, keine Maßnahmen erforderlich

## **Gleisstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Glockenturmweg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Glockenturmweg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Glückaufstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:



## **Goethestraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: alte Stadthäuser

Zustand: teils unsaniert, teil sehr gut saniert („Tunnelhaus“, Nr. 2a u. 2b)  
Gärten an Häusern sind gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

im unsanierten Haus

### **Sonstiges**

wenige Fußgänger, Anliegerstraße

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 112 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg

Zustand: geringe Schäden, Oberflächensanierung

## **Gottes-Segen-Schacht-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser (WBG und WGL)  
Zustand: WBG: teilsaniert, WGL: unsaniert, private Grundstücke sind gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

- Grünflächen WBG in Ordnung,
- Glascontainer pflegebedürftig und unsauber

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Kaufhalle  
Zustand: außen in Ordnung

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Hausnummer 26 (unsaniert)
- ehem. Verwaltungsgebäude „Gewerkschaft Gottes Segen“
- Felder, Gartengrundstücke

### **Sonstiges**

- relativ ruhiges Wohngebiet
- Garagen und Bergbaulehrpfad ungepflegt

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 870 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden,  
teilweise Bitumen- bzw. Schotter-Unebenheiten  
Zustand: sehr schlechte Oberfläche, Oberflächensanierung

## **Grenzstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Gutenbergstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhäuser  
Zustand: teils saniert, teils unsaniert  
Nr. 8 / 10 / 12: sehr schöne Fassaden

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Gärten unsanierter zum Teil leerstehender Häuser sind ungepflegt, verwildert, kaputt
- Gärten sanierter Häuser sind gepflegt

### **Sonstiges**

Straße von Bäumen eingefasst: merkwürdige Beschneidung

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 295 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden, Schotterdecke mit Unebenheiten  
Zustand: sehr schlecht, Oberfläche verschlissen, Oberflächensanierung

## **Güterstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 2-geschossiger Altbau mit ausgebauten Dachgeschoss  
Zustand: alle außer Haus Nr. 5 saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Videothek (keine Parkplätze)  
Lagerplatz an Bahngleis, angrenzendes Bahngelände

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Haus Nr. 5
- Bahngelände

### **Sonstiges**

- ungepflegt, verschandeltes Straßenbild
- Straßenbeleuchtung vorhanden, keine Aufenthaltsmöglichkeiten
- Bereich bis Querstr. gepflegt, ab Querstr. verwilderter Zustand
- Kohlelagerplatz ungünstig im Wohngebiet

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 140 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Haupterschließungsstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden  
Zustand: geringfügige Schäden, Oberflächensanierung  
Fußweg sanierungsbedürftig

## **Heinrich-Heine-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: WBG-Häuser (Reihenhaustyp bzw. Eingang mit 4 Familien)  
Zustand: teilsaniert, gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Wertstoff-Containerstandort (gegenüber Nr. 16)  
Zustand: ausgebaut (gepflastert, gepflegt)

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- Beschilderung Garagenkomplex (11 Garagen) vor Einmündung Schillerstraße in Ordnung
- Vorgärten WBG, Grünanlagen
- vorzügliche Wohnlage; sehr grün und ruhig; wenige Autos und Fußgänger

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 380 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen,  
Zustand: sehr gut, oberflächensaniert

## **Hoffnungsschachtstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Hohensteiner Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: größtenteils sanierter Altbau, Eigenheime und Mehrfamilienhäuser  
außerhalb der Ortslage:  
vereinzelt Eigenheime, leerstehendes Haus; leerstehende Gaststätte  
Zustand: fast ausschließlich guter Zustand  
außerhalb der Ortslage:  
Eigenheime gut, andere Gebäude sanierungsbedürftig bzw. baufällig

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parkplatz am Bahnhof und Park gegenüber, Bushaltestelle  
außerhalb der Ortslage: Bushaltestelle (auch Schulbus); Hundeplatz  
Zustand: gute Bepflanzung, viel grün, sehr ansehnlich  
außerhalb der Ortslage: kein Bushäuschen; gut gepflegt

### **öffentliche Einrichtungen**

Kindergarten

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Dienstleistung, Johanniter, Autobus GmbH, Frauenarzt, Maler  
Zustand: Bahnhof: miserabel

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

außerhalb der Ortslage: Gaststätte, Wohnhaus

### **Sonstiges**

- Hotel „Kretschmar“ an Ampel ausgeschildert
- Bergbaulehrpfad (Saxonia Schacht I), starker Verkehr, 70km/h Begrenzung

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 750 m  
Klassifizierung: Bundesstraße  
Ausbaugrad: grundhaft ausgebaut, Gehweg i.O  
Zustand: sehr gut, kein Handlungsbedarf



## **Jägerstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Jägerstr. ordentlicher Eindruck

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 210 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Haupterschließungsstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen

Zustand: gering Schäden, Oberflächensanierung

## **Juri-Gagarin-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: saniertes Plattenbau (WBG)

Zustand: in Ordnung, keine Fußwege, Straße „geflickt“, keine Straßenreinigung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

Sackgasse

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 60 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg

Zustand: Risse im Bitumen, Oberflächensanierung

## **Kurze Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Einfamilienhäuser,,  
Mehrfamilienhäuser (betreutes Wohnen), Altenpflegeheim  
Zustand: ältere Gebäude teils saniert, teils unsaniert  
Neubauten in Ordnung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Pension „Hänig“  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Fläche zwischen eigenheimen, Zechenstraße und Eingang Pflegeheim

### **Sonstiges**

- ruhig, grün

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 270 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen (teilweise Erneuerung erforderlich),  
Gehweg im oberen Bereich in Ordnung  
Zustand: guter Zustand, kein Handlungsbedarf

## **Lessingstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: alte Stadthäuser (3 Etagen)  
Zustand: schlecht, kaum saniert mit großem Leerstand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

ca. 30 Wohnungen

### **Sonstiges**

- Grünstreifen vor den Häusern (gemäht i.O.)
- wirkt etwas „ausgestorben“
- wäre etwas draus zu machen, eigentlich keine schlechte Wohngegend

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 90 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg  
Zustand: Oberfläche verschlissen, Oberflächensanierung

## **Lindenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 171 m

Klassifizierung: Gemeindestraße

Ausbaugrad: keine Erschließung, kein Gehweg

Zustand: relativ guter Zustand, da fast nur von Garagenbesitzern des anliegenden Garagenkomplexes genutzt

## **Marktgässchen**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhäuser  
Zustand: sanierte

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- ruhig, gepflegt

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 125 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden  
Zustand: oberflächensaniert

## **Obere Hauptstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand: teilweise saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Straßenbäume, Sitzmöglichkeit Apotheke

Zustand: sehr gepflegt

### **öffentliche Einrichtungen**

Rathaus, Seniorentreff

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Bäckerei Nobis, Sonnenstudio, Drogerie Arnold, Rundfunk-Mehnert, Apotheke, Haushaltswaren, Friseur „Schere“, Private Arbeitsvermittlung, Kämpf, Solbrig, Fa. Ambros

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Obere Hauptstraße 4 (zuletzt Trägers Preisbombe
- chem. W+S
- Obere Hauptstraße 3 (Wohnhaus)
- Tapeten Uhlig
- Obere Hauptstraße 29 (Gewerbe leer, zuletzt Imbiss)
- Obere Hauptstraße 34 (Jacob Gewerbe leer)

### **Sonstiges**

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 630 m

Klassifizierung: Oberer Abschnitt Gemeindestraße, ab Rathaus Kreisstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden

Zustand: Straße in einwandfreiem Zustand,  
oberer Teil gepflastert, ab Rathaus Bitumen

## **Oelsnitzer Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: vorwiegend Mehrfamilienhäuser, einzelne Einfamilienhäuser  
Zustand: teilweise saniert, Einfamilienhäuser in gutem Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Glascontainer im oberen Teil sind in Parktaschen abgestellt  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Schlosserei Bahner und ehemalige Gießerei  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Freiflächen gegenüber Schlosserei Bahner (sehr ungepflegter Zustand)
- teilweise noch verfallene Gebäude
- „Messingwerk“ und ehemalige Gießerei in sehr schlechtem Zustand.  
Vor allem in der ehemaligen Gießerei besteht Sicherheitsrisiko, da alles offen steht und wahrscheinlich durch Jugendliche regelmäßig genutzt wird. Für dieses Objekt wäre eine Nutzung zu überlegen.
- Haus Nr. 17 und 56 unbewohnt und in sehr schlechtem Zustand

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1149  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Ortsverbindungsstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden  
Zustand: Straße und Gehweg neu



## **Oststraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: meist 3-geschossig

Zustand: teilweise saniert, 1 Gebäude unsaniert und z.T. leerstehend

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: gärtnerisch genutzt bzw. Grünfläche

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Versicherung, Bestattungen

Zustand:

#### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Oststraße 4 z.T. leerstehend, stark sanierungsbedürftiger Ziegelbau

#### **Sonstiges**

- sehr ruhige Anliegerstraße
- keine Parkplätze und Papierkörbe  
(bei Errichtung von Parkplätzen könnten Bäume und Ruhebereiche integriert werden)
- günstig durch die Verbindung zum Neubaugebiet.
- Gebäude in Ziegelbauweise auf privaten Grundstück sollte abgerissen werden;

Neubebauung

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 100 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg

Zustand: Schlaglöcher, Risse, Oberflächensanierung

## **„Pampelgässchen“**

(keine eigenständige Straße; Weg gehört zur Oberen Hauptstraße)

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhaus

Zustand: neu

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: künftige Arztpraxis

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- falsche Beschilderung (Anlieger frei; Vollsperrscheibe notwendig)
- Feuerbunker der Apotheke (erste Lugauer Tankstelle)
- Linde

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: ca. 80 m

Klassifizierung: Gemeindestraße

Ausbaugrad: nicht ausgebaut, kein Gehweg

Zustand:

## **Pestalozzistraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: alte Bergbauhäuser, Garagen  
Zustand: teilsaniert, alt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

Rettungswache

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

teilweise leere Wohnungen

### **Sonstiges**

Viktoriaschachthalde, grün, ruhig

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 250 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: erschlossen, Gehweg im oberen Bereich  
Zustand: oberer Bereich Bitumen neu

## **Poststraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: mehrgeschossige Bebauung  
Zustand: Altbau weitgehend saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Denkmal der Widerstandsbewegung (gärtnerisch gepflegt),  
Parkbuchten, behindertengerechte Übergänge  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

- Feuerwache
- Polizeiposten
- WGL

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Einkaufszentrum „Posthof“, Tierbedarf  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Poststr. 22/ 24 (Gewerberäume)
- Nr. 13,15,17 teilweise
- ehem. Post
- ehem. Kino

### **Sonstiges**

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 380 m  
Klassifizierung: Kreisstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg beidseitig  
Zustand: sehr gut

## **Querstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 2- bis 3-geschossiger Altbau, 1 Eigenheim, 1 Holzbaracke  
Zustand: größtenteils saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

Schülerfreizeitzentrum

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Steinmetzfirma  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- zweigeschossiges Mehrfamilienhaus - Sanierung notwendig
- Holzbaracke sollte abgerissen werden

### **Sonstiges**

- private Grundstücke in gepflegtem Zustand
- keine ausgewiesenen Parkplätze  
(sollten ausgewiesen werden, wobei Straßengrün eingebracht werden könnten)
- Straßenbeleuchtung vorhanden
- relativ ruhig, da kein Durchgangsverkehr,

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 140 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg  
Zustand: Oberfläche verschlissen, Oberflächensanierung

## **Rathausstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhaus, saniert und unsaniert Einfamilienhäuser  
Zustand: in Ordnung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: parkähnliche Gestaltung, Randbereiche  
Zustand: pflegebedürftig

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Foto-Steidl

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 200 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden  
Zustand: starke Schäden, Oberflächensanierung

## **Revierstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: überwiegend Eigenheime, neu  
Zustand: guter Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 940 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden  
Zustand: sehr guter Zustand, kein Handlungsbedarf

## **Rhenaniaweg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 350 m

Klassifizierung: Gemeindestraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, Erneuerung erforderlich, kein Gehweg

Zustand: sehr schlecht, grundhafter Ausbau erforderlich



## **Sallauner Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Neubauhäuser (Plattenbau)

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parkplatz (nicht befestigt), Stellplätze quer (befestigt), Bushaltestelle, Spielplatz, Spielberg (guter Zustand)

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

Mittelschule, Sportplatz, Bücherei, Garagenhof auf städtischem Grund

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Wohnungsbaugesellschaft

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 700 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Haupterschließungsstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden

Zustand: geringfügige Schäden, Oberflächenbehandlung

## **Schillerstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Reihenhäuser, Einfamilienhäuser, WBG-Häuser  
Zustand: saniert, neu, in Sanierung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 180 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg  
Zustand: schlechter Zustand, stark sanierungsbedürftig

## **Schulstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: vorwiegend Mehrfamilienhäuser  
Zustand: teilweise saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: vor Kirche Rasenfläche  
Gedenkstein für Bergwerksopfer, Tafel erneuern  
anderen evtl. Gedenkstein erneuern

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

HNr. 5 + 19 unbewohnt und in sehr schlechtem Zustand

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 580 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, teilweise Erneuerung notwendig

Zustand:

## **Sonnenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 2-geschossiger Altbau  
Zustand: bis auf 2 Gebäude komplett saniert oder in sehr gutem Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Garagenkomplex  
Zustand: sanierungsbedürftig, durch starken Bewuchs kaum sichtbar

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Gardinenhaus Schulz, Taxi Golz  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

#### **Sonstiges**

relativ ruhig, gut für Fußgänger, sehr viele private Bäume und Grünflächen

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 210 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden  
Zustand: sehr guter Zustand, kein Handlungsbedarf

## **Stollberger Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mehrfamilienhäuser, Wohn - und Geschäftshäuser  
Zustand: teilweise saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Verkehrsinseln, Pflanzkörbe, Parkbuchten, Haltestellen  
Zustand: guter Zustand

### **öffentliche Einrichtungen**

#### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Gaststätte Socks, Physiotherapie Kuschel, Flax und Krümel, Fahrschule und Reisebüro Hollmann, Versicherung, Gemüse, Eisdielen, Fahrrad-Doktor, Friseur, Imbiss, Hutladen, ehem. Kaufhaus, Dietz, Keller, Sparkasse, Apotheke, Böhm, Dienstleistung, Getränke Selbmann, Kerzenladen, Auto Nobis, Zahnarzt, Blumenladen, Bäckerei, Ärztehaus, Vermessung Ossig, Telekommunikation, Binder-Elektrobedarf

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

#### **Sonstiges**

lärmintensiv durch Bundesstraße

#### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 510 m  
Klassifizierung: Bundesstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen mit Gehweg  
Zustand: Straße und Gehweg in Ordnung

## **Südstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 490 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: teilweise voll erschlossen, Gehweg teilweise vorhanden

Zustand: teilweise stark beschädigter Bitumen, teilweise Schotterdecke,  
stark verschlissen, sehr schlechter Zustand, Sanierung erforderlich

## **Talstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Mischbebauung  
(überwiegend Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauerngüter)  
Zustand: teilweise saniert, Einfamilienhäuser in gutem Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Bachverlauf  
Zustand: nicht bereinigt, starker Grasbewuchs

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

- Im unteren Teil sind generell die Rückseiten der Häuser Richtung Untere Hauptstraße (Hanglage) sehr ungepflegt und verwildert.
- Nr. 43 stark verfallen und unbewohnt
- letztes Haus sehr schlechter Zustand

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1080 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen (teilweise Erneuerung notwendig), kein Gehweg  
Zustand: teilweise starke Schäden, Oberflächensanierung

## **Thomas-Mann-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: WBG - Häuser

Zustand: teilsaniert und gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

ruhige Anliegerstraße, enge Straße für Anlieger, Beschilderung schlecht (Parkverbot verblasst)

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 120 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: teilerschlossen, kein Gehweg

Zustand: starke Schäden, Oberflächenanierung



## **Uhlandstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: 1 Stadthaus  
Zustand: saniert und gepflegt

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Garagenkomplex (10 Garagen)  
Zustand: Zufahrt unbefestigt und ungepflegt

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

wenig Fußgänger (Kleingärtner), ruhig und grün, Anliegerstraße

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 100 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg  
Zustand: Schlaglöcher, Unebenheiten, Oberflächensanierung

## **Untere Hauptstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: vorwiegend Mehrfamilienhäuser

Zustand: teilweise saniert, bewohnte Häuser in gutem Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

große Baulücke zwischen Revierstraße und Werkstraße (Wiesenfläche)

### **Sonstiges**

- an dieser Straße die einzigen Geschäfte in Niederlugau
- Nr. 2, 17, 34, 37, 38, 62, 66 und 77 sowie die gesamte Werkstraße unbewohnt und in schlechtem Zustand
- Gegenüber Nr.65 gelber Container auf Fußweg abgestellt
- Im Kreuzungsbereich Oelsnitzer Str. sollte überlegt werden, wie Geschäfte erhalten bzw. geschaffen werden könnten (als zentraler Punkt).

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1685 m

Klassifizierung: Kreisstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen, grundhaft ausgebaut, Gehweg vorhanden

Zustand: sehr gut

## **Vertrauenssachstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **Viktoriastraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Ein- und Mehrfamilienhäuser, sanierter Altneubau  
Zustand: teilweise saniert, sehr ansprechend

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Garagen  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

Vereinsheim

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Kaninchenfarm  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

- Haus Nr. 10: sanierungsbedürftig und verwildert
- gegenüber Vereinsheim Müll und Dreck

### **Sonstiges**

ansprechend grün, ruhig, schöne Wohngegend (außer Nr. 10)

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 490 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, teilweise kein Gehweg  
Zustand: guter Zustand, kein Handlungsbedarf

## **Voitelberg**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:

## **von-Stauffenberg-Straße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Neubau  
Zustand: saniert

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Wäscheplatz auf Grünflächen,  
belebter Spielplatz mit Bänken und Papierkorb  
Zustand: guter Zustand

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 280 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, kein Gehweg  
Zustand: guter Zustand, geringe Reparaturen notwendig

## **Waldstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand: einschließlich Fußweg u. Grundstücksbegrenzung im guten Zustand

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 338 m

Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße

Ausbaugrad: voll erschlossen

Zustand: starke Risse, Schlaglöcher, Querrinnen; Oberflächensanierung

## **Werkstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung:

Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

unbewohnt und in schlechtem Zustand

### **Sonstiges**

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge:

Klassifizierung:

Ausbaugrad:

Zustand:



## **Wiesenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: vorderer Teil: Villa, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser  
hinterer Teil: Einfamilienhäuser  
Zustand: vorderer Teil: teilweise saniert  
hinterer Teil: guter Zustand

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parktaschen, Bushaltestelle im Straßenbereich  
Zustand:

### **öffentliche Einrichtungen**

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Tischlerei Uhlmann, Abwassertechnische Anlage, Tierarztpraxis  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Wiesenstr. 4 dringender Sanierungsbedarf, beeinflusst Straßenansicht stark

### **Sonstiges**

- relativ ruhig (nur PKW-Verkehr)
- Grundstück Wiesenstr. 11 (Villa) sollte mit Bäumen bepflanzt werden
- auf der rechten Seite stadteinwärts sollten Bäume nachgepflanzt werden (privat)
- hinterer Teil: Erholungsgrundstücke, Kleingartenanlage

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 880 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße / Anliegerstraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, Gehweg vorhanden  
Zustand: vorderer Bereich saniert, sonst stark sanierungsbedürftig

## **Zechenstraße**

### **Grundstücke und Bebauung**

Beschreibung: Einfamilien u. Mehrfamilienhäuser, teilweise WBG  
Zustand: in Ordnung

### **öffentliche Flächen**

Beschreibung: Parkstreifen zwischen Rathausstraße und Gartenstraße, Garagenhöfe  
Zustand: stark sanierungsbedürftig, Fahrwege unbefestigt

### **öffentliche Einrichtungen**

Stadtambulanz, kleiner Park, Halde (Karl-Schacht-Halde), Litfaßsäule

### **Geschäfte, andere Gewerbebetriebe, Gewerbeflächen**

Beschreibung: Fa. Püschmann, Autowäsche  
Zustand:

### **Leerstände und ungenutzte Flächen**

Landwirtschaftliche Fläche gegenüber Pflegeheim

### **Sonstiges**

- lockere Bebauung
- Moto-Cross-Gelände

### **Straße einschließlich Fußweg**

Straßenlänge: 1220 m  
Klassifizierung: Gemeindestraße  
Ausbaugrad: voll erschlossen, teilweise Gehweg vorhanden  
Zustand: teilweise oberflächensaniert, für gesamte Straße erforderlich

## **2.3 Auswertung der Einwohnerbefragung**

Bei der Befragung der Einwohner im Sommer 2004 wurden auch verschiedene Fragen zu den Wohngebieten, den Straßen und Plätzen in Lugau sowie den persönlichen Wohnverhältnissen gestellt.

### **2.3.1 Bewertung der einzelnen Gebiete durch deren Bewohner**

Die Aussagen dazu sind als Anlagen beigefügt. Sie sind geordnet nach den einzelnen 5 Gebieten. Zusammenfassend können einige Schwerpunkt genannt werden.

#### Gebiet 1 (Niederlugau)

Positives:

- ruhige Lage
- Kindergarten und Schule
- viel Natur

Negatives:

- allgemeine Vernachlässigung
- leerstehende bzw. verfallene Häuser
- fehlende Gastronomie, Freizeitmöglichkeiten
- fehlende Geschäfte
- besondere Schandflecken (Messingwerk, Eiche)
- Belästigung durch Bauerngut
- keine sichere Spielplätze
- schlechte Verkehrsanbindung

#### Gebiet 2 (Dichterviertel)

Positives:

- gute, ruhige Wohnlage mit viel Grün
- wenig Verkehr

Negatives:

- sehr schlechter Zustand der Straßen
- schlechter Zustand mancher Häuser
- mangelnde Einkaufsmöglichkeiten

#### Gebiet 3 (Stadtzentrum)

Positives:

- zentrale Lage, trotzdem ruhig
- gute Verkehrsanbindung
- gute Erreichbarkeit der Geschäfte

Negatives:

- Verkehr Bundesstraße
- Fehlen von Geschäften,
- fehlende Angebote für Freizeit, Kultur, Jugendliche (geschlossenes Kulturhaus)
- Situation Bahngelände
- schlechte Fußwege und Straßen
- mangelnde Sauberkeit
- Baulücken

Gebiet 4 (Hohensteiner und Chemnitzer Straße mit Nebenstraßen)

Positives:

- Nähe Zentrum, dabei ruhig
- Einkaufsmöglichkeiten
- Nähe des Waldes

Negatives:

- zu starker Straßenverkehr, Verkehrslärm
- fehlende Freizeitangebote
- schlechte Straßenverhältnisse

Gebiet 5 (Wohngebiet am Steegenwald)

Positives:

- ruhiges, sauberes Wohnumfeld, trotzdem zentral
- Nähe zum Wald, viel Natur
- Nähe Stadtbad und Paletti Park

Negatives:

- Straßenzustand
- lärmende Jugendliche
- fehlende Freizeitangebote
- Parksituation, Garagenhof
- Hundekot
- Belastung durch Verkehr
- Spielmöglichkeiten

### 2.3.2 Wohnverhältnisse der Befragten und deren Bewertung

Was für ein Haus bewohnen Sie?

unsaniertes Mehrfamilienhaus, Altbau	6,33 %
saniertes Mehrfamilienhaus, Altbau	32,97 %
Mehrfamilienhaus (1950 - 1970)	6,99 %
Mehrfamilienhaus (seit 1990)	5,46 %
Plattenbausiedlung (seit 1970)	19,21 %
Einfamilienhaus / Reihenhaus	24,45 %
keine Angaben	4,59 %

Wie beurteilen Sie Ihre Wohnqualität?

1 sehr gut	19,87 %
2 gut	48,47 %
3 befriedigend	14,41 %
4 ausreichend	4,15 %
5 mangelhaft	3,49 %
keine Angaben	9,61 %

Durchschnittsbewertung: 2,1

### 2.3.3 Bewertung der öffentlichen Straßen und Plätze

Wie beurteilen Sie Zustand und Pflege öffentlicher Straßen und Plätze, Grünanlagen und Einrichtungen in Lugau?

1 sehr gut	8,52 %
2 gut	36,68 %
3 befriedigend	31,88 %
4 ausreichend	11,57 %
5 mangelhaft	6,11 %
keine Angaben	5,24 %

Durchschnittsbewertung: 2,5

Tabelle 1  
**Bewertung der Gebiete  
Niederlugau**

**Positives**

Wohnungsrestaurationen, Straßen- und Parkplätze  
landschaftlich - ruhige Lage, Anbindung Autobahn  
keine  
Stadtbad  
Ländliche Ruhe im o.g. Wohngebiet  
ruhige Lage  
ruhige, zentrale Lage  
ländliches Gebiet, ruhig, viel Natur

relativ ruhige Lage  
Ruhe  
Anbindung

ruhige Lage

Ruhige Lage, gute Verkehrsanbindung, relativ viele Kindertagesstätten  
ruhige Lage, Kita und Schule auf kurzem Weg erreichbar  
Busverbindungen auch zu anderen Schulen  
Ruhe  
ländliche Ruhe  
Ruhe, Anonymität  
Es ist sehr ruhig!

nachbarliche Gemeinschaft ist erhalten geblieben  
leicht dörtl. Charakter  
viel Natur --> ruhige Lage  
Infrastruktur

Keine: Unser 3 Länder Eck hat eine gute Verkehrsverbindung. Aber wie lange noch??  
ruhige Wohnlage  
Zentrumsnah (obere Hälfte v. Niederlugau)  
ruhige Lage  
sehr ruhige Lage  
Kindergarten und Schule in der Nähe  
keine  
ruhig, schöne Natur

keine

Paletti - Park - Zieht Leute aus dem Umkreis an  
kurze Verkehrsanbindung nach Gersdorf, Oelsnitz, Ausbaufähige Strukturen - Platz!

Nähe von Kindergarten u. Grundschule  
sehr ruhige Verkehrslage, viel Natur Grundschule ist in der Nähe. Gute Straßen und Fußgängerwege.

## Tabelle1

ruhige Lage, relativ Kindersicher (spielen im Freien), Versorgung durch Winterdienst + Kehrauto  
weiß ich keine  
ruhiges Wohnen  
Ruhe, Entspannung  
gute Parkmöglichkeiten  
ordentliche Straßen (neu ausgebaut)  
keine  
JUH-Kiga. Ruhige Wohnlage wenn nicht gerade Motocross stadtfindet ansonsten keine Stärken!  
ruhige Lage  
keine  
ruhige Wohngegend, Nähe von Schule und Kiga, Ärztehaus  
gute Wohngegend  
Erholungswert  
naturnaher Kindergarten - für meine Kinder  
Die Idylle von Niederlugau wenn es attraktiver gemacht würde.  
Instandsetzung der Schriftzüge an den Schachtdenkmalen der Kirche.  
Ich könnte mir das Denkmal Deutsche Eiche gut als Gaststätte oder Hotel vorstellen.  
Viel Natur, viel Ruhe  
ruhig, grün, naturnah  
keine Hektik, viel Grün  
schöne Umgebung, Ruhe  
relativ ruhige Lage, viel Grün  
ruhige Lage, viel grün, alter Stadtkern  
alter Glockenturm und Kirche, mit Pfarrwald  
Kindergarten "Kinderland" befindet sich in ruhiger Lage  
nicht soviel Straßenverkehr  
viel grüne Flächen  
Kindergarten Kinderland - sehr gute Unterbringung für unsere Kinder  
ruhige Lage, etwas mehr Grün wie in anderen Teile Lugaus, das sind aber auch schon alle Stärken  
Bergbautradition/ Lage  
ländlich  
keine  
ruhige Lage, viel Grün  
ruhige Wohnlage,  
kurze Autobahnanbindung  
gute Erholungsmöglichkeit durch naheliegenden Steegenwald  
keine  
Bushaltestellen Chemnitz-Oelsnitz aber das Einsteigen Obere Hauptstr. - Kurze Str.  
für ältere Leute u. Gehbehinderte unmöglich da der Abstand Fußweg bis Trittbrett des Buses zu hoch  
ruhige Gegend, Grünflächen, Tierfreundlich  
ruhige Lage, viel Grün, schöne Grundstücke mit Häusern, ordentliche Leute  
ruhige Wohnlage  
gutes Nachbarschaftliches Verhältnis  
Entwicklungsfähig  
gute Verkehrsanbindung nach Oelsnitz u. Hohenstein-Ernstthal, gute Einkaufsmöglichkeiten Gersdorf,  
ein Briefkasten an der Oelsnitzer Str.  
Grünflächen  
alten Baumbestand  
mäßigen Straßenverkehr  
gute Verkehrsanbindung  
ländlicher Charakter  
Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung  
das ländliche Flair

## Tabelle 1

gute Verkehrsanbindung  
zum Glück gute Einkaufsmöglichkeiten durch das nahe Gersdorf u. weitere Umgebung  
ländlichen Charakter

liegt zentral im Kreisgebiet, gute Verkehrsanbindung nach außen  
zentrale Lage im Kreisgebiet

ruhige Lage

### Negatives

keine Straßencafès  
schlechte Straßen  
keine Erholungsgebiete (Parkanlagen)  
Lärmbelästigung (Halde), Straßenschäden, keine Möglk. f. Jugendarbeit, wenig Einkaufsmöglk.  
kulturelle Angebote, Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, verfallene Häuser/ leerstehende Häuser  
Vernachlässigung von Niederlugau.  
Zu viel Katzen und Hunde sowie Elstern, Krähen u. Eichelhäher, die Nester der Freibrüter plündern.  
Jugendarbeit  
Jugend muss mehr gefördert werden  
sehr viel verfallene Häuser, teilweise auch in Stadtbesitz befindlich  
viele leerstehende/ verfallene Häuser entlang der Unteren Hauptstraße  
Straßenqualität  
Verkehrsanbindung zu bestimmten Zeiten wurde abgeschafft  
Schule (MS) --> Art der Führung

Es fehlen Spielplätze und Möglichkeiten für unsere Jugend!!  
keine Freizeitmöglichkeiten  
keine Verkehrsanbindung  
Gastronomie

schlechte verkehrsanbindung  
keine Einkaufsmöglichkeiten  
viel Straßenbau (sehr langsam!!)  
Es wird nichts unternommen. Das ist eine riesige Sauerei.

Das es bergig ist, keine Fußballplätze  
Gemeindeordnung  
Festlegung zur Durchsetzung der Ruhezeiten  
Teilweise Vernachlässigung der Infrastrukturen!  
- geringe Einkaufsmöglichkeiten  
- keine gastronomischen Angebote  
- wenig Angebote für Leute unter 1,30 m  
- Meine Frage: Gibt es in Lugau nur alte Leute?!  
kaum Freizeitangebote  
Es fehlen gastronomische Angebote zum Verweihen  
Cafè zum draußen sitzen  
--> sieht aber auch in Oberlugau nicht viel besser aus  
LEIDER  
wenig Mglk. zur Freizeitgestaltung

Schandflecken: Messinglager, Deutsche Eiche, Niederlugau wird in allem vergessen,



## Tabelle 1

als einziges was bemerkenswert ist, sind die erneuerten Straßen.

den Saubauer zwischen den Wohngebieten "Hoffnungsschachtstr. u. Thümmelberg"  
wenig Einkaufsmöglichkeiten  
Die alten Häuser verfallen immer mehr.

bei ungünstiger Wetterlage starke Geruchsbelästigung durch die Kläranlage;  
der Landwirt fährt mit seinen Gerätschaften vom Feld über die Straße, den Grünstreifen  
und den Fußweg wieder zurück, Schmutz bleibt überall liegen und der Fußweg wird in Feld eingearbeitet.  
Bei Regenwetter ist die Senke der Concordiastr. bis Straßenmitte überflutet.  
kein Spielplatz in nächster Nähe, bzw. vorhandene Spielplätze verwahrlost und ohne Ordnungskontrolle,  
öffentl. Anlagen sind ungepflegt

fast keine Einkaufsmöglichkeiten  
schlechte Busverbindungen für Ältere Menschen

schlechte Busverbindungen (Grüne Linie) für ältere Leute  
wenig Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie  
schlechte Busverbindung ins Stadtzentrum Lugau  
keine Sparkasse, Apotheke usw.  
keine sicheren Spielplätze, d.h. veraltete Geräte u. in einigen Teilen gar keine Spielmöglichkeiten  
zu enge Straßen, Gestank durch Bauern  
keine Einkaufsmöglichkeiten, kaum kulturelles Leben, viele alte Häuser,  
keine Kinderspielplätze außer veraltete Anlagen am Vertrauensschacht, Motocrosshalde  
keine Möglichkeiten zum Einkauf  
Investruinen  
- Ruine "Bäcker"  
- Anlage Werkstraße etc.  
Gastronomie, keine Radwege  
Lärm (Musik + Motorlärm) bei Veranstaltungen auf der Moto - Crosshalde  
Mangelnde Attraktivität, schlechte Einkaufsmöglichkeiten, Arzt, Apotheke, Geldautomaten fehlen ganz,  
Supermarkt, Restaurierung des alten Jägerhauses würde sich gut machen,  
keine Einkaufsmöglichkeiten für ältere Leute ohne Auto  
zu wenig kulturelle Angebote  
Stadtbibliothek wichtig, hat jedoch sehr abgelegenen Standort (Zentrumsnähe günstiger)  
Schandfleck  
Müllgrundstücke  
Grundstücksgrenzen an der Bachstraße teilweise unsauber, Schandfleck: ehem. Ulberhaus,  
ehem. Ottofriseur, unbewohntes Hinterhaus Untere Hauptstr. 12, häufig Müll im Pfarrgrund  
fast keine Geschäfte mehr, langandauernde Baustellen  
fehlende Arbeitsplätze  
keine  
keine Einkaufsmöglichkeiten/Kein Geldautomat (ältere Personen) weder Fleischer noch Lebensmittel  
Überall Dreck/alte Häuser, die fast zusammen fallen (Löffler-Bäcker, Sagolla-Haus) Schandflecken!  
Niederlugau ist der "Vergessene Stadtteil" von Lugau  
zu wenig Industrie  
Handel, Industrie, viele Hunde! (Ruhestörung)  
mehr für Jugend tun, damit sie nicht überall rumhängen. Zu viele große Hunde in unseren Wohnräumen  
ein Kaufhaus welches nicht genutzt wird.  
wenig Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche  
keine Nutzungsmöglichkeit des Sportplatzes Schulstraße (Grundschule) für Freizeitaktivitäten  
(nachmittags o. am Wochenende) für Kinder o. Jugendliche  
Keine Einkaufsmöglichkeit es gibt auch viele Menschen ohne Auto (ältere)

## Tabelle 1

kA

Keine Postbriefkästen

Straßen- und Luftverschmutzung durch Landwirte

keine Telefonzellen

zu enge Straßen werden als Umleitung für LKW und Busse genutzt.

Hausbesitzer müssen mehr für ihre Häuser tun, Grundstücke sauber halten, leer stehende Gebäude

Wohnungsleerstand

Fahrten nach Stollberg sind umständlich, da umgesiiegen, wenig bzw. keine Einkaufsmöglichkeiten

unsanierte leerstehende Gebäude mit unansehnlichen

Außenbereich

Eigeninitiative von Einwohnern, z.B. Pflege im Außenbereich --> Einfahrt, Garten

denkmalgeschützte Ruinen

Deutsche Eiche

wenig Gastronomie (meist nur Gartenheime)

viele Ruinen die auch noch denkmalgeschützt sind

---> von vielen Besuchern bemängelt

zunehmende Entvölkerung, Verwahrlosung leerstehender Gebäude, z.B. Deutsche Eiche,

für alte Menschen ohne Auto schlechte Verkehrsanbindung zum Stadtzentrum

schlechte Verkehrsanbindung nach Oberlugau

Fuchs und Hase sagen sich "Gute Nacht"

Teilweise parkende Autos auf den neuen Fußwegen!

Unsaubere Grundstücke, sowie Hundedreck auf den Wegen. Keine Fahrmöglk. in die Stadt und zurück!!

Alte zerfallene Häuser müssen endlich weg (ehem. Löffler-Bäckerei, Werkstr. Vorderhäuser, Messingwerk,

Eiche furchtbar schlimm (Gartengelände) Sagolla Haus mit Grundstück überall Dreck-Schandflecke!!

Brückenplatz wurde wieder vergessen! Niederlugau - vergessener Stadtteil von Lugau!

Der Bürgermeister müsste Vor-Ort-Begehungen machen und alte Schandflecken aufschreiben

und Auflagen an Bürger machen um Ordnung zu schaffen.

alte zerfallene Häuser zum Teil noch bewohnt und vermüllt und die Stadtverwaltung macht nichts dagegen.

Der Bürgermeister müsste mehr durch den Ort gehen und die Bürgerinnen u. Bürger zur Ordnung anhalten,

keine Grüne Linie vor allem für ältere Bürger

Problem ist im Rathaus u. Landratsamt bekannt. Bauer stört mit Absicht unsere Nachtruhe!

Fehlende Gastronomie, keine nennenswerte Freizeitmöglk. für Kinder!

Tabelle1  
**Bewertung der Gebiete**  
**Dichterviertel**

**Positives**

Allgemein ruhige Lage  
gute Wohnanlagen

ruhig, grün, viele instandgesetzte Häuser  
Ruhige Lage

Ruhe  
viel grün, ruhige Gegnd, relativ gute Stadtnähe  
ruhige zentrale Lage  
ruhige Wohnlage, relativ wenig Straßenverkehr  
Sauberkeit  
keine  
ruhige und sichere Wohnlage

keine  
ruhige Lage  
schöne Wohnlage

Ruhe  
schöne Wohnungen, schöne Lage  
ruhige Lage  
Keine  
Ruhe  
ruhiges Wohngebiet

ruhige Wohngegend  
ruhig, viel grün, "kurze Wege" z.B. ins Stadtzentrum, gemeinschaftl. Identität  
(d.h. gute "Nachbarschaftlichkeit")  
keine

sehr gute AWG - Siedlungspflege  
Busverkehr "Grüne Linie"  
Rentnerbetreuung durch VS

ruhige Lage  
Nur Schwächen 15 Wohnungen stehen leer!  
ruhige Lage  
wenig Verkehr  
Glockenturmfest  
Wandern mit Altstadtverein  
keine

ruhig, gepflegt, angenehmes Wohnumfeld

keine  
Keine! Früher war es das Aushängeschild von Lugau, jetzt sind wir der letzte Dreck.

## Tabelle 1

ruhiges Wohngebiet

Warum muss man für die Apothekerumschau und den Seniorenratgeber -,10 € bezahlen,

-

verkehrsberuhigte Lage,

gepflegte Anlagen bzw. viel Natur

schönes, ruhiges Wohnen

Viele Grünflächen

Ein sauberes, ruhiges, mit viel grün angelegtes Wohnviertel

Dass es teilweise (je nach Geld in der Stadt) auf Vordermann gebracht wird sind die Straßen.

es gibt einen Kinderspiel-u.Fußballplatz, sonst z.Z. keine

Dichterviertel und Neubaugebiet am Stadtbad=gutes Wohnumfeld,

-

Cross-Halde

Gebiet ist umgeben von viel Grünfläche.

ruhige Lage, relativ ansehnliche Häuser

ruhige Lage

ruhig, grün, gutes Wohnen

-

Die ruhige Lage.

Nähe zu einem Spielplatz

## Negatives

schlechte Straßen, Lärm von der Motocrosshalde

relativ viel Verkehr, Umleitungen

gammelige Straßen

Straßenbau

Parkplätze

schlechte Straßen, wenig Einkaufsmöglichkeiten

keine

Sehr schlechte Straßenqualität - die meisten müssten neu gemacht werden.

Speziell: Südstraße

keinen Briefkasten

viele

Renovierte Wohnung! in Ordnung

Hausflur liederlich hinterlassen

Straßenbau

Straßen-, Wohnungsbau (Altbausanierung)

nichts für Jugendliche

schlechte Straßen

schlechter Straßenzustand

zu wenig los

schlechter Bauzustand Gebäude + Straßen

Straßenverhältnisse

schlechte Straße

Es ist nichts mehr los, weder für die Jugend noch für uns Alten.

schlechte Straßen

sanierungsbedürftige Straßen u. Wohnungen

## Tabelle 1

schlechte Straßen

Bolzplatz wird nicht durch das Ordnungsamt kontrolliert, Ruhestörungen durch Jugendliche über 18  
wenig Geschäfte, schlechte Straßen, Kinderspielplatz an einer Hauptverkehrsstraße (Flockenstr.)  
sehr schlechte Straßenverhältnisse  
Es wird absolut nichts getan (Lessingstraße).  
Plumsklo, Saumäßige Straßen, keine günstige Einkaufsgelegenheit

Straßenflicken

Keinen (Abriss) Briefkasten

Siedlungsfest oder ähnliches

Gastronomie

Organisierung von Veranstaltungen der Bergbaugeschichte (Dichterviertel = Kampelkonzentr.)

kulturelle Gestaltung im Rathaus (Foyer)

Veranstaltungen f. Jugendliche sowie die Übertragung von Eigenverantwortung mit prof. Anleitung

Verlängerung der Öffnungszeiten im Paletti

keine Gestaltung von Niederlugau

WGL kümmert sich zu wenig um die Wohnungen bzw. Probleme der Mieter - zu hohe Mieten, kein Niveau

keine Sanierung der Häuser mit dem Schild der Stadt Lugau

schlechte Verkehrsanbindung (Feldweg)

keine Einkaufsmöglichkeit

Das wir bis jetzt immer das "fünfte Rad am Stadtwagen waren" !!

Viele dunkle Häuserecken im Bereich AWG Wohngebäuden errichtet zwischen 1955 - 1962

Straßenzustand: Uhlandstr., Lessingstr., Schillerstr., Gottes-Segen-Schacht-Str.

schlechte Straßen

wenig Einkaufsmöglichkeiten

Gutes Wohngebiet schlechte Straßen

Die Wohnungen entsprechen nicht mehr der heutigen Zeit, betr. WC eine Treppe tiefer, keine Spülung,

Die Häuser von innen müssten mal renoviert werden. Die Gebäudewirtschaft kümmert sich um nichts

Die Straße!! (Gottes -Segen - Schacht - Str.)

-

ungenügende Einkaufsmöglichkeiten

keine

Schlechter Zustand Gottes-Segen-Schacht-Str.

-

Wie vor schon angeführt, die Straßen (Süd-Gottes-Segen-Schacht-Gutenberg-Lessing-Str.)

sehr schlechte Straßenzustände und Gehwege, ständig Umleitung

neue Radwege müssten angelegt werden, wie von Lugau nach dem vorhandenen Radweg

-

sehr schlechte Straßenzustände, seit vielen Jahren ist die Straße eine Umleitungsstrecke,

Schlechte Straßen (Ausnahme: H.-Heine-Str.)

-

viele Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaft ihrer Tiere nicht beseitigen.

Straßenbau

Die katastrophalen Straßenverhältnisse z.B. Uhland-Goethe-Schiller-Lessing-G.-S.-Schacht Str., Südstr. .

Dass die Gemeindehäuser auf der Lessing-Goethe-u.G.-S.-Schacht-Str. dem Verfall preisgegeben werden.

An den Bushaltestellen Flockenstr. - Gottes-Segen-Schacht-Str. fehlen Wetterschutzhäuschen

Die Einmündung Gottes-Segen-Schacht-Str. in die Zechenstraße ist in erbärmlichen Zustand

fehlende Einkaufsmöglichkeit, Flockenstr. zu stark befahren

Straßenbau

Tabelle 1  
**Bewertung der Gebiete**  
**Stadtzentrum**

**Positives**

verkehrsgünstige Lage

KEINE!

ruhige Lage, Neubauwohnung

zentrale Lage

keine erkennbaren

Anlagen gepflegt

landschaftlich schön, kurze Wege

Gewerbefest entlang B180, schöner Kiga "Fr. Fröbel", Sanierungsgebiet (Förderung Haus durch STEG)  
Lage

gute Verkehrsanbindung, schöne landschaftl. Züge (Steegenwald), gute Wohngegend

relativ ruhige Wohnlage

Straßen, Grünanlagen u. Infrastruktur neu und in gutem Zustand

liegt zentral

Zentrumsnähe

gute Verkehrsbedingungen

gute Verkehrsanbindung

keine

Ich habe ein Grundstück erworben, ein Haus gebaut. Es liegt zentrumsnah

zentrumsnah - trotzdem ruhig, reichlich begrünt

ruhige Wohnlage, zentral

Zentrum ist Aushängeschild für Touristen

zentrale Lage und trotzdem ruhig

kurze Versorgungswege, gute Anbindung an öffentl. Verkehrsmittel

ländliche Gegend, viel Grün in näherem Umfeld

für mich ausreichender Branchenmix an Verkaufseinrichtungen

die vorhandenen Parkmöglichkeiten für Besucher reichen aus

zentrumsnah + trotzdem ruhig

Einkaufskultur

Bergbautradition Lugau/ Oelsnitz

Verkehrsanbindung

kurze Wege

Nähe zum Zentrum und zum Erholungsgebiet Steegenwald.

schöne, zentrale und relativ ruhige Wohnlage

Möglichkeiten müssten realisiert werden.

## Tabelle 1

Bergbautradition, kurze Wege ins Erzgebirge, zentral gelegen um in kurzer Zeit in Chemnitz oder im Gebirge zu sein, Einkaufsmöglichkeiten vorhanden, Nähe zum Steegenwald und zum Stadtbad  
gute Anbindung an Fernverkehrslinien  
gute Erreichbarkeit der Geschäfte i.V.m., trotz Zentrumsnähe, ruhige Wohnlage,  
schöne Lage, gepflegtes Umfeld  
Nähe vom Erzgebirge, zentral, schnell alles erreichbar. Jedoch müsste eine Wiederbelebung durch Gewerbetreibende und Unterstützung der Stadt im Stadtzentrum u. Obere Hauptstr. erfolgen!

günstige Lage bzgl. Zentrum, aber auch Wald  
kleinstädtische Ruhe.

Läden sind zu Fuß zu erreichen, ruhige Lage  
wenig Verkehr, viel Bäume  
relativ ruhig

Unseren Paletti-Park finde ich prima, da kann man gut kaufen und auch bummeln.

-

überschaubare Kleinstadt

keine!

Nähe der Geschäfte für Lebensmittel, der Sparkasse, der Apotheke und der Ärzte

keine

zentrale Lage (Verkehrsanbindung)

relativ wenig Verkehrslärm

gelöstes Abwasserproblem (Hochwasserschäden)

zentrale Verkehrsverbindung nach Chemnitz, Stollberg, Oelsnitz

Zentrumsnähe

Infrastruktur o.K.

## Negatives

Bundesstraße zerstört das Zentrum, Baulücken, "Abrißwahn" und nichts neues wird gebaut

Fußweg

Freizeitangebote

Einkaufsmöglichkeiten

zu viele Punker, fehlende sinnvolle Jugendtreffs

wenig Spielmöglichkeiten f. Kinder, keine besonderen Einkaufsmöglichkeiten

geringe Einkaufsmöglk.

fehlende "gepflegte" Gastronomie

größtenteils schlechter Zustand der Fußwege

Zustand des Bahnhofs / Güterbahnhof

keine Spielplätze f. Jugendliche Fußball usw.

Ordnung auf Plätzen u. Straßen negativ

Sozialhilfeempfänger und Asylanten 20 h pro Woche für Ordnung u. Sauberkeit arbeiten lassen.

Straßenbau, Kaufhaus geschlossen

Bahnhof mit Nebenanlagen

Kaufhaus total nieder, Baulücken, Leerstand d. Wohnungen, Verschmutzung städt. Anlagen

kein Kulturhaus mehr (z.B. für Schulanfang)

kein Stadtzentrum, schlechte Arbeitssituation

## Tabelle 1

sterbende

hohe öffentl. Gebühren und Abgaben

Kulturell, Freizeit, Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit

schlechte Gehwege

Straßenbau, Freizeitangebot

Gehwege, Parkflächen

Im oberen Stadtgebiet keine Einkaufsmöglichkeiten (tägl. Bedarf). Alle Kaufhallen zu weit entfernt!

keine Kultureinrichtungen, wenige Einkaufsmöglichkeiten

wenig Freizeitmöglk. für Jugendliche

Gehwege

Flockenstraße zuviel Verkehr

und kaum einer hält sich an die vorgesehene Geschwindigkeit

Einkaufsmöglichkeiten/ Gehwege

Im Stadtzentrum von Lugau befinden sich größere Betriebe. Zum Beisp. MAB, Kohlhandel.

Sie produzieren Lärm und Schmutz, so dass ich mich als Bürger, der in der Nähe wohnt, durch die

Industrie belästigt fühle. Warum hat Lugau kein Gewerbegebiet, in das die Betriebe umziehen könnten ?

keine Geschäfte

Aussterben des Stadtzentrums

zu lange Wege zu Geschäften und Post

Beim Sparkassengebäude mehr Blumen und Pflanzenschmuck um die Säulen,

und auch ordentliche Bepflanzung des Kulturhaus – Parkplatz

fehlender Spielplatz

Sauberkeit der Straßen

schlechtes Stadtbild wegen abgerissener Häuser (Tourismus)

starkes Verkehrsaufkommen/ Lärm, keine Spielmöglichkeiten für Kinder, häßliches Stadtbild

(viel leere Häuser u. Baulücken durch weggerissene Häuser, siehe Kulturhausparkplatz)

die Zerrissenheit der Haupteinkaufsgebiete Stadtzentrum/ Paletti durch das Bahnhofsgelände

die nicht mehr zeitgemäße, staub - u. lärmintensive Nutzung von Gelände im Bereich Bahnhof

/ Quer- u. Güterstr. inmitten aufwendig u. teilweise von der Stadtverwaltung finanziert sanierter Gebäude

kein Tanzsaal, zerfahrene, von LKW's stark benutzte Anliegerstraße + Verschmutzung dadurch (Lehm)

gastronomische Betreuung = 0

Fußwege (Flockenstr.) sehr schlecht

hohe Arbeitslosigkeit, aufgrund z.B.: Fehlen eines Gewerbegebiets,

Schaffung neuer Betriebe usw., Bindung der jungen Leute (Arbeitsplatz usw.)

Nichteinhaltung der 30km/h - Zone.

Abends kaum Ausgehmöglichkeiten!

mehr Leitungs- u. Bürgerinitiative

(z.B. wer nicht spenden kann muss aktiv mithelfen oder Lugau müsste durch ein

ausbaufähiges Highlight im Umkreis bekannt werden. (z.B. Blumenpark für Besucher)

kA

Einmündung Poststraße keine Ampel (Bahnhof).

Es fehlen Plätze zum Sitzen.

Straßenlärm, wenig grün

-

Keine Läden, bzw. leere Läden und Gewerberäume, es zählt nur Paletti-Park für Lugau, nicht Stadtzentrum.

zu laut, weil Geschwindigkeitsbegrenzungen vollkommen ignoriert werden, nicht genügend Kontrolle .

Aussterben der Innenstadt, viele Baulücken, leerstehende Häuser, keine sinnvolle Gestaltung Freiflächen



## Tabelle 1

Hundehaufen, keine niveauevolle Gaststätte

keine Parks, viel Hundekot

-

Am Kindergarten Friedrich Fröbel könnte das Umfeld einmal gereinigt werden.

-

ohne Auto ist man am Wochenende von der Außenwelt abgeschnitten

sehr schlechte Fußwege

Straßenreinigung (verstopfte Gullis)

schlechte Straßenbeleuchtung

keine

Rückgang der Einzelhandelsgeschäfte

zunehmende Verschmutzung der Fußwege mit Hundekot, keine niveauevolle Gastronomie

in unmittelbarer Nähe (wie für Stadtzentrum eigent. üblich)

Wochenmarkt - Angebot - Händler

Abwanderung der Gewerbetreibenden

Lärm durch Jugendliche im Rathausgelände

schlechte Straßenbeleuchtung und schlechter Fußweg (Flockenstr.)

Bahnanlage, Zustand leerstehender Häuser

hohe Gebühren und Abgaben

mangelnde Sportangebote für Grundschul Kinder in der Freizeit, Stadtbild wird noch durch einzelne

leerstehende Häuser getrübt (vor allem für Durchreisende, Stollberger Str. u. Untere Hauptstr.),

Jägerhaus als eines der ältesten Häuser der Stadt sollte saniert werden.

Tabelle1  
**Bewertung der Gebiete**  
**Hohensteiner und Chemnitzer Straße**

**Positives**

ländliche Gegend

zentrale Lage

Nähe zur Arbeitsstelle, günstige Einkaufsmöglichkeiten

keine

Nähe Zentrum

Nähe Steegenwald

zentrale Lage

keine

keine

Die Ruhe am Wochenende

ruhig, gepflegt

zentrale Lage, ruhige Lage

viele Veranstaltungen und Festlichkeiten

schön ruhig

Das nb - Bildungszentrum Lugau als Ausbildungsstätte in Lugau. Der kurze Weg zur Autobahn

sehr gute verkehrstechnische Anbindung

Waldnähe

sehr gute Einkaufsmöglichkeiten

Nähe zum Arbeitsplatz

günstige Einkaufsmöglichkeiten

keine

Einkaufsmöglichkeiten

Wald als Rückzugsmöglichkeit

Radweg vor der Haustür

sehr gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe

Ruhe u. Ordnung

ruhige Wohnlage

Verkehrsruhe, Wohnen im Grünen, Nähe zu

1. Großstadt (Kultur, Warenangebot, Anschluss für Fernverkehr)

2. dem Zentrum Erzgebirge

gute Einkaufsmöglichkeiten

-

## Tabelle1

-

Nähe am Einkaufsgebiet  
Nähe am Pfarrwald

schöne, anliegende Wälder  
gute Einkaufsmöglichkeiten  
Nähe zum Paletti-Park  
Nähe zum Steegenwald  
Paletti-Park

Waldnähe

-

Gartennutzung zum Wohnra  
nahe Einkaufswege

KEINE

Nähe zum Paletti-Park, Erholungsgebiet Steegenwald

Nähe Steegenwald

gute Einkaufsmöglichkeiten

keine

Nähe zum Paletti-Park. Dieses Einkaufszentrum bietet nicht nur zahlreiche Geschäfte,  
sondern auch viele kulturelle Veranstaltungen, die von den Bürgern rege besucht werden,  
und eine gepflegte Gaststätte. Das gesamte Gelände sieht immer sauber und gepflegt aus.

ruhige, sonnige Lage

ruhige, grüne Lage

ordentliche Umgebung, gute Nachbarschaft

Grünanlagen um die Häuser

keine

ruhig aber zentrumsnah

## Negatives

wenig für die Jugend

keine Freizeitgestaltung für Jugendliche möglich

schlechter Straßennutz

mehr Denkmalpflege, mehr Wert auf architektonisches, bauliche Dinge attraktiver gestalten,

Bahngelände gestalten, freie Plätze wieder nutzen, Lautstärke der B180

Straßen, Produktion, Arbeitsplätze

starker Straßenverkehr, Beeinträchtigung durch Lärm und Schmutz durch Gewerbe

zu viel Straßenverkehr

Lärm

wenig für Jugendliche

Ausäutung der Bäume ehem. Kinderheim erforderlich

keine

keinerlei Freizeitangebote

Straße

kein öffentl. Spielplatz

viel Lärm (besonders abends und nachts) auf der Straße durch Alkoholiker und Jugendliche,

## Tabelle 1

Ausbau des Bahngebietes Lugau Zentrum  
unsanierte Altgebäude im Umfeld und verwilderte Gärten  
Der Standort Lugau könnte sich mehr für produzierende Gewerbe öffnen, sprich Industrie.  
Die Straße stadtauswärts Richtung Ursprung dürfte nicht immer nur geflickt werden,  
schlechte und dreckige Straße/Gehweg  
Neukirchberg Stiefkind von Lugau!!  
Hohes Verkehrsaufkommen  
Schmutz - u. Leimbelastung durch Gewerbebetrieb  
Verkehrslärm  
Verkehrslärm durch die B 180  
fehlende Rad- und Wanderwege  
ganz schlimme Straßen  
keine Gaststätte  
kein kulturelles Angebot  
nichts für die Jugend  
kein Parkplatz vorm Haus  
B 180 direkt vorm Haus --> Ortsumgehung wäre wünschenswert  
laute Hunde

hohe Lärmbelästigung durch, zunehmende Verwahrlosung einiger Häuser ab 2. Bahnübergang  
Hundedreck, Der Zerfall des Postamtes und der Kinos, die schlechte Nutzung des Platzes ehem. Sonne

keine

B180 - viel befahrene Straße  
-  
Schlechter Zustand der Straßen  
B 180 hoher Verkehrslärm  
LKW-Verkehr  
Ortsumgehung wäre angebracht!  
Hohes Verkehrsaufkommen der B180  
Ortsumgehung wäre angebracht und nötig  
an sehr befahrener Straße  
Grundstücksgrenze zur alten Bahnlinie, welche verwildert.  
geringe Arbeitsplätze  
Pfarrwald - leider sehr ungepflegt  
Verkehrslärm der B 180

Lärmbelästigung durch B180  
Einschränken der Wohnqualität durch Zuparken der Straße durch Fremdfahrzeuge (Neubau),  
Belästigung durch Abgase, Eiskratzen, laute Musik beim Einparken in der Zeit von 22:00 - 6:00 Uhr  
KEINE  
Die Spazierwege im Steegenwald müssten saubergehalten werden. Oft keine Sitzgelegenheiten,  
stark befahrene Straße  
Bahnlinie ohne Zukunftskonzept, die regelrecht verwildert.  
Chemnitzer Str. miserable Straßenverhältnisse.  
unverhältnismäßige Verkehrsaufkommen (sehr hoch)  
miserable Bürgersteige  
keine öffentl. Einrichtungen (Gastst.)

Fußwege und Straßen uneben, Schlaglöcher jedes Jahr wieder.  
viele

## Tabelle 1

viel Schmutz durch unbefestigte Straßen

Höhepunkt ist die 1,20m - 1,50m hohe Betonmauer, die z.Zt. zwischen Pfarrwald und neuem Wohngebiet errichtet wird - passt wunderbar in die Natur! Wer von der Stadtverwaltung genehmigt so etwas ?!

Vielleicht kann dazu einmal im Lugauer Stadtanzeiger Stellung genommen werden.

Rücksichtsloses Fahren in der Zone 30, zu wenig Kontrollen.

für viele Wassertiere bietet. Des weiteren könnten um den Teich einige Bänke aufgestellt werden, da dies ein schönes Plätzchen zum Ausruhen und Erholen ist.

Tabelle1  
**Bewertung der Gebiete**  
**Wohngebiet am Steegenwald**

**Positives**

Paletti Park

ruhige Lage

gutes Wohnumfeld  
gepflegte Blumenflächen in der Stadt

Sauberkeit  
schöner Kindergarten  
Lage (Stadtbad/ Steegenwald)  
Nähe zum Stadtbad und Wald, Ruhe, relativ kleines Wohngebiet, Sauberkeit  
ruhig, schöne Lage, sauber

ruhig  
Umfeld ist in Ordnung  
Gewohnheit  
gutes Wohnumfeld  
keine  
sehr sauber  
Schule/ Kiga, Einkaufsmglk. in der Nähe  
Nähe zum Steegenwald, Ruhe, viel Grün, Nähe zum Stadtbad  
Saubere Gegend, sauberes Stadtbad  
Ordnung und Sauberkeit, relative Sicherheit

Schule im Ort, Einkaufspark im Ort und saniertes Stadtzentrum  
Sauberkeit  
sehr grün und gepflegt  
Schöne Wohnlage, gute Einkaufsmöglichkeiten

ruhig  
Stadtbad  
Umfeld ist gut (Ordnung, Sauberkeit, Schule, Kigas)

Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung  
Nähe Paletti - Park  
Großstadtnähe, Autobahnverbindung, Ruhige Wohnlage, Nähe an Wirtschaftsstandorte  
(STL,C,Z,Vogtland), Bergbautradition ---> Tourismuspotential (leider noch nicht ausgeschöpft)

intaktes Wohngebiet

## Tabelle 1

Anbindung ans Gewerbegebiet (Paletti)

intaktes Wohnumfeld

ruhige Lage, viel Grün

gutes Umfeld, gute Busverbindung (Städteverkehr)

ordentliche Wohnungen

Sportveranstaltungen (z.B. Motocross, Turniere in der Mittelschule)

Stadtbad

Nähe zum Stadtzentrum, Einkaufsmöglichkeiten, Schule, Grüne Linie Haltestellen, Nähe zum Steegenwald

Das Bemühen jedes Jahr etwas schönes zu machen. Die gute Nachbarschaft.

Stärken kenne ich keine.

Viel Grün zwischen den Wohnblocks, Nähe zum Steegenwald

renovierte Wohnungen, kein Leerstand

gute Erreichbarkeit von KIGA, Einkaufsmöglichkeit zu Fuß

Nähe zum Grünen (Wald) usw.

schönes Naherholungszentrum Steegenwald

gute Einkaufsmöglichkeiten

Gute Einkaufsmöglichkeiten, auch zu Fuß gut zu erreichen sind, Kiga und Schule schnell zu erreichen.

keine

gute Infrastruktur

ruhig

keine

Lugau könnte zu einer schönen Stadt und Wohngegend werden!

keine

viel Natur in Umgebung; viele Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe; gute landschaftliche Lage (geologisch);

stark befahrene Straßen in angemessener Entfernung; Fernheizung; kein Stadtgas im Haus,

Verkleidete Loggia, gute Arbeit der WBG

sehr gute Pflege der Grünanlagen

Hausmeister haben immer ein offenes Ohr für Fragen

Gegenüber Plattenbausiedlungen in anderen Städten ist es in Lugau sehr sauber und ordentlich.

Es gibt viele Grünflächen und die Lage ist ziemlich günstig.

zentral gelegen

ruhige Stadt, landschaftl schön gelegen

Ist nahe der Innenstadt, dem Bad und dem Sportplatz

ruhig, trotzdem zentral

ruhig u. doch zentral, grün (Waldnähe), Kiga + Schule, schöne Spielplätze

Nähe zum Wald/ Lorenz, zentrale Lage

Nähe zum Paletti - Einkaufsmarkt

Nähe zum Wald und Biotop

schöne Grünflächen

bezahlbare Wohnungen, gepflegte Außenanlagen, kleine Spielplätze (Sandkästen vor einigen Blöcken)

-

Gute Einkaufsmöglichkeiten

keine

Man hat in unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten.

günstige Verkehrslage, angenehme Einkaufsmöglichkeiten, viel Grün

keine

Stadtbad, Palettipark, Steegenwald

keine

-

Grünflächen immer schön gemacht.

In der WBG wohnt es sich sicher und gut.

## Tabelle1

Intakte, saubere Häuser.

Außenanlagen i.O.

-

Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten.

Ordnung und Sicherheit

Wald u. Wasser sind in der Nähe

Zentrale Einkaufsmöglichkeiten

Nähe Wald und Wasser

Wohnraumqualität

Mietsicherheit

Mir gefällt die Anlage des Neubaugebietes, die viel Grün mit der weiten Sicht auf die Höhen bis Geye gute Bebauung, grüne Linie mit Haltepunkte, Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten alles gut erreichbar gut bepflanzte Umgebung, relativ ruhige Lage, Nähe Stadtbad und Wald, angemessene Einkaufsmöglichkeiten, Busanbindung

keine

leider nur Stadtbad und Paletti - Park!!

ruhige Wohnlage, Zentrumsnähe

## Negatives

Bahnhof

Häuser werden nicht saniert (Birkenwald)

Baufälligkeit am Haus

einzelne Nachbarn

Sicherheit, Parken, Zustand und Sicherheit des Garagenhofs

Pflege grünanlagen (WBG o.k., Stadt schlecht)

Lärm und Jugendliche (vorallem im Sommer)

Straßenzustand, Kultur - und Freizeitangebot für alle Altersklassen

Schmale Straßen (v.- Stauffenb.-Str.)

Wirtschaft

Bürgersteige u. Straßen nicht in Ordnung

fast keine Gaststätten

Lugau ist wenig Kinderfreundlich und Behindertengerecht

Infrastruktur mangelhaft

Spielberg (Unfallgefahr ---> Scherben, Unordnung)

fehlende Geschwindigkeitskontrollen

keine kulturellen Angebote (in Lugau allgemein), Bebauung bis an den Waldrand heran problematisch

B 180 läuft durch das Stadtzentrum

Straßenzustand

Für Jungen in Grundschulalter keine Freizeitmöglk. (Sport)

Fachärzte nur in Stollberg

Kinderbetreuungszeiten nur bis 16.00 Uhr



## Tabelle 1

parkende Autos vorm Haus  
Das man nur noch eine "Durchgangsstadt" ist und sich massenhaft Autos entlang der B 180 quälen.  
keine Fahrradwege  
Lautstärke, Unordnung Bahngelände  
mehr Bäume (entfernt, keine Neuanpflanzung)  
verkehrsreich  
zu hohe Geschwindigkeit im Wohngebiet, 30 km/h werden nicht eingehalten

### Parksituation

Garagengemeinschaft muss saniert werden  
Arbeitsbedingungen  
urinieren in Gartenhecke durch Stadtbadgäste

### Straßen

Innenstadt Lugau  
keine Bahnanbindung  
Lärm (vor Eingang/ Verkehr)

### Straßenbau

laute Umgebung - Ruhestörend  
schlechte Organisation zwischen AWG und LOS - Wohn GmbH  
Parkordnung und Plätze sowie Straße schlecht  
schlechte Straße durch das Wohngebiet  
viele Hundehaufen

mangelnde Sicherheit

keine Stadthalle

Lärm vom Stdtbad, Sportplatz, zu wenig Parkplätze  
Der Dreck an den Containern. Stadtordnung wird nicht eingehalten, z.B. Rasenmähen über Mittag;  
Flaschen in der Nacht oder Samstags entsorgen.  
zu wenig Kinderspielplätze, zu wenig Parkplätze  
Im Bereich der LOS GmbH (unser Verwalter) besteht trotz mehrmaliger Bitte (über 2J.) keine Möglichk.  
z.Spielen f. Ki. Sand im Sandkasten ist mind. 15 Jahre alt. Für Kleink.(6J.)ist d. Wohngegend ungeeignet.  
keine  
Sallauminer Str. ist schlecht  
Müsste mehr getan werden für die Jugend.  
zu wenig Parkplätze  
zu wenig Wirtschaft ---> keine Arbeitsplätze  
man sieht keinerlei Fortschritte am Schandfleck Bahnhofgelände  
Die Sauberkeit fehlt. Wie z.B. Hundedreck überall.  
Stadtkern von Lugau gleicht einem Friedhof, der allgemein schlechte Zustand des Bahnhofs in Lugau  
(sollte eigentl. ein Aushängeschild für Lugau sein). Die Verödung des ehem. Kulturhausplatzes,  
der Zustand des Wochenmarktes (verkehrter Standort).  
zuwenig arbeitsmöglichkeiten durch Schließung und Auswanderung von Betrieben.

z.B. Tanz

keine öffentl. Toiletten  
Es gibt wenig Freizeitbeschäftigungen für die Jugend u. Kinder

## Tabelle 1

kein Gewerbeleben (kein Aufschwung in Sicht), einziges Stadtleben Lugau im Paletti (jedoch nicht für alle)  
Es gibt aber dennoch wenig Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.  
zu wenig Parkplätze  
durch Plattenbausiedlung zu viele Menschen auf einem Haufen (keine Ruhe, Gefährdung der Privatsphäre)

Sanierung von Häusern und Straßen  
schlechte Straße  
schlechte Straße

zu wenig kulturelle Angebote  
Nichts los.

Hundekot an jeder Ecke.  
Verkehrslärm, trotz Verkehrsberuhigter Zone (zu schnelles Fahren, wilde Parkerei)  
Ordnung und Sauberkeit der Straßen u. Parktaschen  
stark befahren auch nachts (Straßen)

unzureichende Parkmöglichkeiten  
schlechte Straßenverhältnisse  
Hundekot, fehlende Arbeitsplätze, fehlender Tanzsaal  
Stadtkern bedeutungslos  
Kulturhaus abgerissen  
gesamte Infrastruktur magelhaft

-  
Mieten zu hoch.  
Durch Arbeitsmangel der Auszug von Leuten bzw. Wegzug in andere Gegenden.

-  
Straßen sind unter aller Würde.  
Verantwortlich: Stadt Lugau.  
schlechter Straßenzustand

-  
Schlechte Straßen  
Zeitweise starke Lärmbelästigung durch MAB (gehört in ein Gewerbegebiet)  
Das Parken der Autos unter den Schlafstubenfenstern (A.-Schweitzer-Str.)  
Angebrachte Mobilfunkstationen (Sallaumer Str., ehem.Federnwerk)  
Altersstruktur (vorwiegend Ältere)  
mangelnde Infrastruktur  
Lärmstörung durch Jugendliche (nachts)  
vielseitiger Kinderspielplatz fehlt, Hundebesitzer müssten mehr zur Verantwortung herangezogen werden,  
es liegt noch zuviel Kot herum  
Unruhe durch zu viele Wohnungen auf engstem Raum; Unruhe durch Sportplatz (der eigentliche Eingang sollte genutzt werden und im Wohngebiet dicht gemacht werden); Busverkehr Grüne Linie ist "Terrorismus"  
(hoffentl. kommt niemand auf die Idee die Leute mit dem Bus vor der Haustür abzuholen!)

viele starke Zerstörungen durch Jugendliche Schüler.  
keine Ruhebänke am Waldrand (Wasserkugel)  
Fernwärmerohre werden durch Schüler der MS Lugau kontinuierlich zerstört (kein Ordnungsamt/ keine VP?)  
Schüler fahren mit Mopeds/ Fahrrädern in Grünanlage  
sehr schlechter Straßenzustand

Angebot an Gaststätten könnte besser sein,

## Tabelle 1

kaum Möglichkeiten zum Besuch von Kulturveranstaltungen außer Kirchenbesuch  
katastrophal

Grünanlagen unsauber - Hundekot

Volleyball, Beachvolleyball und Fußball müsste nicht nur für Vereine möglich sein.

Das Stadtbadgelände könnte teilweise auch im Winter genutzt werden, in dem man dort eine Eisfläche schafft zum Schlittschuhlaufen (wäre auch auf dem Schulgelände möglich)

Ich sehe zur Zeit keine Schwächen in der Plattenbausiedlung. Jedoch aber im Bahnhofsgelände.

Kann man nicht die nutzlosen Schienen entfernen und einen kleinen Park (Bsp.) erschaffen.

Da wächst nur Unkraut. Am schlimmsten finde ich den Bereich hinter den Gärten.

Nur öde Platten und verrostete Schranken. Das ist doch kein schöner Anblick.

schlechte Bürgersteige, zu wenig Parkmöglichkeiten, im Winter mit Schnee zugeschobene Autos  
in Parkflächen, keine vielseitige und anregende Spielmöglichkeit für Kinder

Fußballplatz zwischen zwei Wäscheplätzen, sehr oft spielen "ältere" 15 und 16jährige

viele Menschen wohnen im Wohngebiet --->

manchmal sehr laut, viel Lärm, Vandalismus und Verhalten der Jugendlichen (war früher nicht so wie jetzt)

### **3. Wirtschaft und Arbeit**

#### **3.1 Historische Entwicklung der Wirtschaft in Lugau**

Die historische Entwicklung der Wirtschaft in Lugau wurde im Rahmen der Darstellung der Entwicklung der heutigen Stadtstruktur dargestellt.

#### **3.2 heutige Wirtschaftsstruktur**

Wichtigster Betrieb in Lugau ist auch heute das Edelstahlwerk. Zu den größeren Betrieben gehören die Autobus GmbH, die Wohnungsbaugenossenschaft und die Wohlfahrtsverbände. Daneben dominieren kleine und kleinste Betriebe.

Ein Teil der Gewerbetreibenden ist vor allem an Kunden aus Lugau und der näheren Umgebung orientiert: Geschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, soziale Dienste. Andere Firmen bedienen durchaus einen räumlich sehr großen Markt. In manchen Fällen sind das auch solche Gewerbetreibende, die ohne größere Gewerberäume auskommen.

Bei der Branchenstruktur gibt es keine auffälligen Schwerpunkte. Insgesamt gibt es relativ wenige Firmen, die in Lugau selbst ein produzierendes Gewerbe ausüben.

#### **3.3 Befragung Lugauer Gewerbetreibender**

Im Sommer 2004 wurde eine schriftliche Befragung Lugauer Gewerbetreibender durchgeführt. Dabei wurden 250 Gewerbetreibende um Beantwortung verschiedener Fragen gebeten. Gefragt wurde zunächst nach Angaben zum Betrieb (Zahl der Mitarbeiter und der Auszubildenden). Weitere Fragen bezogen sich auf die Beurteilung des Standortes Lugau, der Kundenbeziehungen und der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung durch die Gewerbetreibenden.

Aufgrund des relativ geringen Rückflusses - 55 Gewerbetreibenden hatten geantwortet - ergaben die rein statistischen Fragen keine auswertbaren Ergebnisse. Auffällig war nur, dass die Zahl der genannten Ausbildungsplätze sehr gering war. Die Auswertung der Fragen bezüglich des Standortes Lugau, der Kundenbeziehungen und der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist als Anlage beigefügt.

#### **3.4 Befragung der Einwohner zu Handel und Dienstleistungen**

Bei der Befragung der Einwohner war u.a. nach dem Wochenmarkt sowie nach dem Einkaufsverhalten gefragt worden. Auch wenn der Wochenmarkt inzwischen nicht mehr besteht, sind doch die vollständigen Ergebnisse als Anlage beigefügt worden.

#### **3.5 Arbeitskräfte und Arbeitsmarkt**

Bei der Befragung wurde auch nach der beruflichen Tätigkeit und dem Arbeitsort gefragt. Die Ergebnisse sind als Anlage beigefügt.

Angaben zu Arbeitsplätzen und Arbeitslosigkeit sind im Abschnitt 6, Lugau im regionalen Vergleich, zu finden. Dort ist auch auf weitere Quellen hingewiesen.

## Tabelle1

### Befragung Lugaur Gewerbetreibender

#### Lugau als Standort Ihrer Firma

##### Wir beurteilen Sie Ihre bisherige wirtschaftliche Entwicklung am Standort Lugau?

	1	0	0	0,00%
	2	18	36	32,73%
	3	15	45	27,27%
	4	12	48	21,82%
	5	5	25	9,09%
	6	0	0	0,00%
keine Angaben		5		9,09%
summe		55	154	3,1

##### Wir beurteilen Sie Ihre wirtschaftlichen Aussichten am Standort Lugau?

	1	2	2	3,64%
	2	10	20	18,18%
	3	11	33	20,00%
	4	16	64	29,09%
	5	9	45	16,36%
	6	1	6	1,82%
keine Angaben		6		10,91%
summe		55	170	3,5

##### Könnten Sie für eine Erweiterung Ihrer Firma in Lugau geeignete Flächen bzw. Räume finden?

ja	22	40,00%
nein	10	18,18%
keine Angaben	23	41,82%
summe	55	

##### Warum haben Sie sich für den Standort Lugau entschieden? (Mehrfachnennungen möglich) (Mehrfachnennungen möglich)

traditioneller, langjähriger Sitz der Firma	21
Firmengründung am Wohnort	25
günstige Standortbedingungen	11
günstige Gewerberäume bzw. -flächen	10

## Tabelle1

potenzielle Kunden	12
Angebot an Arbeitskräften	1
andere Gründe (bitte angeben)	
keine Angaben	3

### **Welche Stärken und Schwächen hat Ihrer Meinung nach Lugau als Wirtschaftsstandort?**

Die Gewerbevereine Lugau und Niederlugau sollten sich vereinen.  
gute Verkehrsanbindung  
geballte Bevölkerung durch "ein Ort am anderen", Kippen des kulturellen- und Handelszentrum  
in Richtung Paletti, Aussterben der Innenstadt  
Handelspotenzial gut - Industrie schwach  
Anbindung an Autobahn ist günstig  
zu geringes kulturelles und wirtschaftl. Leben, nicht genügend Arbeitsplätze  
gute Verkehrsanbindung  
zu wenig Industrie, demzufolge auch zu wenig Arbeitsplätze  
Zu viel ältere Einwohner  
Schwäche: kein Zentrum, viele Arbeitslose/Stärke  
Überalterung der Kunden, Einwohnerrückgang, kein richtiges Zentrum deshalb keine Laufkundschaft -  
Gute Verkehrsanbindung, Ballungsraum  
Stärken: Lage zw. 2 Autobahnen (B180) Schwächen: kein richtiges Stadtzentrum mit entsprechendem  
Handwerk und Gewerbe/ viele Baulücken/kein Tourismus/keine kulturelle Szene  
Stärken: viele Bergbaurentner mit gutem Einkommen  
Schwächen: zu wenig Arbeitsplätze und zu viele Arbeitslose  
zentrale Einkaufsstätte mit Ausstrahlung ins Chemnitzer Land  
Es muss verstärkt der produktive Bereich in Gang kommen.  
zu wenig Industrie  
parkfreundliche Stadt; Verkehrsanbindung zur Autobahn durch ständige lang andauernde  
Straßenbaumaßnahmen stark behindert  
Rückgang der Bevölkerung mit teilweiser Überalterung  
zu hoher Lebensmittel-Einzelhandel-Besatz (Verkaufsraumfläche)  
sehr gute Lage, zu wenig Entwicklungspotential  
Wenig Industrie, viel Durchgangsverkehr zw. den Autobahnen  
Lugau und Oelsnitz sollten noch weiter zusammen wachsen  
gute Autobahnanbindung, Randlage zu Chemnitz  
zu wenig Arbeitsplätze  
zu wenig mittelständige Firmen  
Stärken: ausreichende Gewerbegebiete und Einkaufszentren incl. Lebensmittelmärkten  
Schwächen: keine lukrative Innenstadt (Baulücken, Billiganbieter)  
Ziehwerk (Stärken) zu viel Handel Kaufkraft nicht vorhanden (Schwächen)  
keinen geschlossenen Stadtcharakter  
zu wenig Industrie  
zu wenig Arbeitsplätze - Bevölkerung überaltert  
viel zu wenig produzierendes Gewerbe; keine Gastronomie  
fehlende Industrie  
Zu wenig preiswerte Gewerbeflächen  
keine Belebung der Innenstadt  
Stärke: Paletti Park, Schwächen: keine Industrie (Durchschnittsalter der Bürger zu alt)  
Welche Wirtschaft? Stärke ist zentrale Lage der Stadt.  
Nur ein Zentrum wird gefördert!!! Resultat Verödung der Innenstadt!!!!

### **Welche Veränderungen halten Sie für erforderlich, um Lugau als Wirtschaftsstandort zu verbessern?**

## Tabelle1

Übernachtungen sind Mangelware.  
Ansiedlung von produzierenden Gewerbe und Industrie  
Verbesserung des kulturellen Umfeldes, Erhöhung der Attraktivität  
Bürokratie abbauen! In meinem Fall Anbringung Außenwerbung immer noch nicht genehmigt.  
veröden des Stadtzentrums kann nur aufgehoben werden, durch sinnvolles Bebauen der Baulücken  
Zusammenschluss mit Oelsnitz und Stollberg  
Gewerbesteuer herabsetzen  
Auslastung des kleinen Gewerbegebietes  
Verbesserung des Wirtschaftsstandorts durch mehr Arbeitsplätze (nachhaltige),  
    Stadtbild in der Kernstadt, Aufbau kultureller Begegnungsstätten  
Verbesserung des kulturellen Umfeldes, Erhöhung der Attraktivität  
Industrie: wir stellen ein Produkt her und verkaufen es (Einnahmen)  
Jüngere Menschen zu unterstützen, um einer Veralterung vorzubeugen  
ein attraktiveres und geschlosseneres Zentrum, Zentrum als Laufgegend entwickeln  
Schaffung eines Stadtzentrums im Bereich Rathaus-Bahnhof-Goldene Sonne  
Lückenbebauung/ stärkere Förderung von Handwerk & Gewerbe/Entw. von weiteren Wohnstandorten/  
    Förderung der Vereine/Entw. eines kulturellen Lebens (stärker als bisher)  
Innenstadt wird komplett vernachlässigt.  
Schaffung von produzierenden Gewerbe, Angebot an Arbeitsplätzen erweitern.  
Bessere kreisliche und überkreisliche Planungen, keine weiteren Einkaufszentren in der Region  
Hier sollte sich der Stadtrat verstärkt Gedanken machen.  
mehr Industrie ansiedeln, weniger Supermärkte  
Arbeitsplatzbeschaffung  
mehr Produktionsbetriebe ansiedeln  
für mich nicht notwendig  
Erhöhte Kaufkraft schaffen (fehlende Arbeitsplätze)  
Ansiedlung produzierender Industrie  
Verbesserung der Infrastruktur, mehr Gewerbeflächen, Besserer Ausbau der Straßen  
gemeinsames Konzept zw. Stadtverwaltung und Gewerbetreibenden; SEPL ist 1. Schritt dazu,  
    Jugend mit zur Verantwortung ziehen  
Bessere Einbeziehung der Gewerke in kommunale Projekte.  
Industrie ansiedeln  
Mehr produzierendes Gewerbe  
bessere Auslastung der Gewerbegebiete (Hoffeld, Pflockenstraße),  
    Schließung der in den letzten Jahren entstandenen Baulücken!  
Mehr Marketing betreiben für Lugau. Gewerbegebiete ausschöpfen und produzierendes Gewerbe schaffen.  
Aufwertung des Stadtzentrums als attraktiver Handelsstandort für die eigene Bevölkerung  
Schaffung von Arbeitsplätzen (Industrie, Handwerk und Gewerbe)  
Gewerbeansiedlung (produzierend)  
Ansiedlung von Kleinindustrie  
preiswerte Gewerbeflächen  
Arbeitsplätze schaffen  
Stärkung des Mittelstandes (produzierendes Gewerbe)

### **Gibt es Branchen, deren Fehlen in Lugau für Ihre Firma nachteilig ist? Wenn ja, welche?**

nein	16
keine Angaben	20

Gaststätten/Hotels  
produziertes Gewerbe jeder Art um die Arbeitslosigkeit zu senken  
Hotel

## Tabelle1

Baubranche nur noch im geringen Ausmaß vorhanden!  
 verarbeitende Industrie  
 Industrie/Gewerbe (Verarbeitendes)  
 Hard-und Softwarebetreuung für gewerbliche Firmen, Gaststätten, Freizeitmöglichkeiten  
 Industrie: wer etwas herstellt und es dann verkauft erzielt Gewinn, den er dann für  
 z.B. Dienstleistungen wieder umsetzen kann.  
 Es fehlen Geldverdiener  
 evt. Tourismus  
 Produz. Gewerbe  
 Maschinenbau  
 Produzierendes Gwerbe  
 Gaststätte oder Café im Zentrum  
 nein bzw. noch keine Gedanken dazu.  
 niveauvoller, innenstadtrelevanter Einzelhandel im Stadtgebiet  
 andere Fachärzte, außer Allgemeinmedizin; Gynäk., Kinderarzt  
 Fehlen großer Firmen mit vielen Arbeitsplätzen

### Die Kunden

#### Herkunft der Kunden vorwiegend

aus Lugau	26	48,15%
aus Umkreis 15 km	21	38,89%
aus Chemnitz	0	0,00%
Sonstiges	7	12,96%
summe	54	

#### Können Sie ausreichend Parkplätze für Ihre Kunden bereitstellen?

ja	42	79,25%
nein	3	5,66%
keine Angaben	8	15,09%
summe	53	

#### Art der Kundschaft

überwiegend Stammkunden (zwischen 50 und 100 %)

### Zusammenarbeit mit der Stadt Lugau

#### Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung?

1	5	5	9,43%
2	21	42	39,62%
3	6	18	11,32%
4	3	12	5,66%
5	4	20	7,55%
6	2	12	3,77%



## Tabelle1

keine Angaben	12		22,64%
summe	53	109	2,7

**Halten Sie eine Verbesserung des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen der Stadtverwaltung und den Gewerbetreibenden für erforderlich? In welcher Hinsicht?**

nein	8
keine Angaben	16

Ja, bessere Einbindung örtl. Gewerbetreibender in Aufträge im kommunalen Bereich. Ausnutzung  
 Der beschränkten Ausschreibung zur Unterstützung örtl. ans. Gewerbebetriebe  
 Kann ich (noch) nicht beurteilen.  
 regelmäßige Informationen und Austausch mit dem Gewerbeverein  
 bzgl. STv1 nach der Geschäftseröffnung wurde ein Bewerbungsschreiben bezgl. Erarbeitung,  
 Überprüfung usw. von Preisangeboten bzw. kostenschätzung an die Stadtverwaltung geschickt,  
 Ich erhielt bis heute keine Antwort.  
 ja immer / Suche von Investoren und Industrie  
 Ja, Zusammenarbeit über Internet, Einbeziehung gewerblicher Initiativen in die Stadtratsarbeit,  
 Verbesserung der Bürgernähe und erhöhte Beachtung der Probleme Gewerbetreibender  
 Es sollten seitens der Stadtverwaltung auch mal Gewerbetreibende besucht werden.  
 unbedingt Vorabinform über wirtschaftl. Veränderung, Ansiedlungen etc., evtl. über Gewerbevereine  
 Ich wünsche mir eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit!  
 Informationen bei Gewerbeöffnungen die für meine Branche dienlich sind.  
 kompetente Gewerbetreibende (absolute Kundennähe) vor Entscheidungen befragen.  
 Ich habe keine Probleme hinsichtlich der guten Zusammenarbeit!  
 Ja, Abstimmungen zur Planungs- und Investitionssicherheit.  
 Eine Verbesserung ist unbedingt nötig, Informationsaustausch ist zu gering.  
 Auf alle Fälle! Zum Bsp. bei der Planung eines Festes!  
 Ja, per Internet, da ganze Woche unterwegs.  
 Über das wichtigste wird im "Lugauer Stadtanzeiger" informiert!  
 ja  
 Ja, Terminabstimmung bei verschiedenen Veranstaltungen, Aktionen  
 keine Probleme  
 Informationen über Technikausschreibungen im Stadtgebiet  
 Aktiver Austausch mit dem o. einem angemessener Verantwortungsbewusstsein!  
 Ja, z.B. um gemeinsame Projekte anzugehen (z.B. Herbstfest, Weihnachtsmärkte u.ä.)  
 Ja, Erfahrungsaustausch muss mehr erfolgen Ideen müssen von beiden Stellen erfolgen.  
 Es gibt nichts was man nicht verbessern könnte - aber z.Zt. keine konkreten Hinweise  
 Ja, Stadtverwaltung und Gewerbetreibende müssen besser zusammen arbeiten.  
 Stadtverwaltung, Gewerbeverein und Gewerbetreibende müssten besser zusammenarbeiten  
 Ja - öffentliche Baumaßnahmen

**Welche Erwartungen haben Sie an die Stadtverwaltung und den Stadtrat?**

keine	3
keine Angaben	9

Lugau und Niederlugau sollten in Zukunft als Lugau auftreten.  
 zur Zeit keine Probleme

## Tabelle1

Dass man Interesse hat, das Gespräch mit den Gewerbetreibenden der Stadt zu suchen.  
Bildung eines Arbeitskreises, dessen Aufgabe es ist Investoren zu finden und durch  
Attraktivste Bedingungen/geringe Hebesätze, günstige Grundstückspreise usw.) nach Lugau zu ziehen  
/nur damit kann man die Stadtkasse wieder füllen  
Mehr Zusammenarbeit ortsansässiger Firmen (Keine Fremdfirmen)  
Verbesserung bzw. Zustandekommen einer Zusammenarbeit  
Ansiedlung von Industrie und Gewerbe  
Verantwortung, Kompetenz, Sachlichkeit und Wahrheitstreue  
Verbesserung des Kulturangebotes, Erhöhung Attraktivität  
Nach bestem Wissen und Gewissen Objekte planen und durchführen.  
Es sollte ein Ausbluten der Stadt verhindert werden.  
Interesse und Einsatz bei der Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Lugau  
Senkung der Steuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer)  
Mehr Aufträge an ortsansässige Unternehmen  
Alles zu tun, um Lugau für alle Bewohner und Gewerbetreibende attraktiver zu gestalten.  
Intelligente Lösungen von Aufgaben und Problemen  
Handelsfläche in Innenstadtlage ansiedeln, nicht nur Fokussierung Paletti.  
Problem leerstehende städtische Häuser in Innenstadt! Wer greift Probleme der Innenstadt an?  
Schaffung von Arbeitsplätzen  
Eine bessere und konstruktivere Zusammenarbeit.  
Vielleicht könnten Sie uns ein geeignetes Angebot bei einem Standortwechsel in Lugau unterbreiten.  
Die Stadt Lugau wieder mehr beleben durch z.B. kulturelle Versorgungsstrukturen sowohl für junge Leute  
Als auch für das "Mittelalter" (35-55 j.)  
Ganz einfach auch mal an ihre Firmen zu denken und nicht nur die Leute von sonstwo zu beauftragen.  
Event. die Kindereinrichtungen finanz. unterstützen.  
Interessen der Bürger erfragen und ernst nehmen.  
Ansiedlung von Industrie; Schaffung von Arbeitsplätzen, damit Kaufkraft steigt  
Und Bevölkerung nicht weiter abwandert.  
bei Veränderung / Terminen - rechtzeitige Information  
Bessere Kontakt zwischen Gewerbetreibenden und Gemeindeverwaltung sowie  
Zu kommunalen Fragen der Gemeinde mehr teilzuhaben.  
Nicht dass nur Paletti im Mittelpunkt steht.  
weiter so  
Einbeziehung in PC - und Kopiertechnikausschreibungen der Stadt Lugau.  
gute Zusammenarbeit  
Lugau attraktiver zu machen  
Ihrer Aufgaben und der Verantwortung bewusst zu sein!  
Weitere intensive Bemühungen zur Lösung des Problemfalles Parkplatz "Goldene Sonne"  
Beide müssen sich mehr für die Gewerbetreibenden einsetzen Ideen zu realisieren nicht stur  
Und steif eine Einheit gemeinsam bilden.  
Weitere Bürger-und Gewerbenähe z.B. gemeinsame Projekte  
Die Stadt Lugau attraktiver machen. Straßencafé, Rosterstand, Straßenmusik, Tanzcafé,  
Straßenstände mit verschiedenen Angeboten.  
gute Zusammenarbeit mit Investor Paletti-Park  
gegenseitigen Informationsaustausch  
öffentl. Toiletten schaffen  
Beeinträchtigung bei Baumaßnahmen (Straßen) in Absprache mit den Gewerbetreibenden.

## Tabelle 1

### Geschäfte und Dienstleistungen

#### Wie beurteilen sie dasn Angebot von Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen in Lugau?

	1	25	25	5,46%
	2	181	362	39,52%
	3	145	435	31,66%
	4	56	224	12,23%
	5	17	85	3,71%
ka		34		7,42%
Summe		458	1131	2,7

#### Wo kaufen Sie bevorzugt ein?

in Lugau	203	44,32%
im Umkreis von Lugau	85	18,56%
in Chemnitz / Zwickau	112	24,45%
keine besonderen Schwerpunkte	43	9,39%
keine Angaben	15	3,28%
Summe	458	

#### Wo kaufen Sie in Lugau bevorzugt ein?

im Stadtzentrum	81	17,69%
im Paletti Park	220	48,03%
in anderen Gebieten von Lugau	15	3,28%
unabhängig vom Standort	118	25,76%
keine Angaben	24	5,24%
Summe	458	

## Tabelle1

### Nutzung des Wochenmarkt

#### Wie oft haben Sie 2003 den Lugauer Wochenmarkt besucht?

häufig	27	5,90%
gelegentlich	75	16,38%
selten	141	30,79%
nie	204	44,54%
keine Angaben	11	2,40%
Summe	458	

#### Was hält Sie vom Besuch des Wochenmarktes ab?

Standort	49	10,70%
Öffnungszeiten	115	25,11%
Anzahl der Händler	100	21,83%
Qualität der Waren	25	5,46%
Preise	7	1,53%
Sortiment	39	8,52%
keine Angaben	123	26,86%
Summe	458	

Tabelle1

Tabelle1

**Art und Ort der Berufstätigkeit**

<b>Sind Sie</b>		
berufstätig	215	46,94%
arbeitsuchend	55	12,01%
Schüler, Azubi, Student	41	8,95%
Rentner (einschließlich Vorruhestand)	126	27,51%
nicht berufstätig	13	2,84%
keine Angaben	8	1,75%
Summe	458	

**Wo sind Sie beruflich bzw. in der Ausbildung tätig?**

in Lugau	73	15,94%
im Landkreis Stollberg	52	11,35%
in Sachsen	108	23,58%
in neuen Bundesländern	10	2,18%
in alten Bundesländern	11	2,40%
entfällt (nicht berufstätig)	148	32,31%
keine Angaben	56	12,23%
Summe	458	

## 4. Kultur und Soziales

### Übersicht

#### 4.1. Vereine und Gruppen

##### 4.1.1 Einführung

##### 4.1.2 Sportvereine und -gruppen

- Kegelsportverein e.V.
- Lugauer Tennisclub e.V.
- Lugauer Turnverein e.V.
- Volleyball-Verein „Blue Angel’s“
- Motorsportverein „MSC Lugau e.V. im ADMV“
- Ringerverein 1908 Eichenkranz Lugau e.V.
- Tischtennisverein e.V.
- Coju-Ryu-Karate-Zentrum
- Hundesportverein Lugau e.V.
- Lugauer Sportclub e.V.
- Angelverein „Stahl Lugau“ e.V.
- Step-Aerobic
- Rücken-Spezial
- Aerobic / Bauch-Beine-Po
- Neuoelsnitz e.V., Gruppe Gymnastik
- SG Lugau e.V. / Volleyball

##### 4.1.3 Kultur- und Sozialvereine und -gruppen

- Jugendverein SENTRA e.V.
- Lugauer Freizeitmacher
- Heimat-, Kultur- und Bildungsverein Lugau e.V.
- Johanniter-Unfall-Hilfe Ortsverband Lugau
- Volkssolidarität e.V., Seniorentreff
- Diakonisches Werk Stollberg e.V.
- Alkoholiker Selbsthilfegruppe
- Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V.

##### 4.1.4 Sonstige Vereine

- Gewerbeverein Lugau e.V.
- Altstadtverein Niederlugau e.V.
- Siedlerverein e.V. „Vertrauensschatz-Siedlung Lugau/Erzgebirge“
- Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen der MS Lugau
- „1. Lugauer Skatverein nach 1945“ e.V.
- Feuerwehrverein „Freiwillige Feuerwehr Lugau e.V.“
- Kaninchenzuchtverein Lugau e.V.
- Verein der Naturfreunde e.V. „An der Ziegelei“
- Kleingartenanlage „Am Stadtbad“ e.V.
- Kleingartenanlage „Freier Blick“
- Gartenanlage „Am Steegenwald“
- Kleingartenverein „Hinter dem Stadtbad“ e.V.
- Kleingartenanlage „An den Steegen“
- Kleingartenanlage e.V. „An der Schule“
- Kleingartenanlage „Grüner Winkel“
- Kleingartenanlage „Grüne Aue“

## **4.2. Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten**

### **4.2.1 Bildungsmöglichkeiten in Lugau und Umgebung**

- Grundschule
- Mittelschule
- Bildungszentrum
- Kreisvolkshochschule

### **4.2.2 Kindertagesstätten**

- Städtischer Kindergarten „Friedrich Fröbel“
- Kindergarten „Sonnenkäfer“ des Behindertenverbandes
- Kindergarten „Kinderland“ der Johanniter-Unfall-Hilfe
- Hort

## **4.3. Kultur und Freizeit**

### **4.3.1 Auswertung der Befragung zu Freizeitangeboten**

- Bewertung der Freizeitangebote in Lugau
- vermisste Kultur- und Freizeitangebote in Lugau
- Nutzung von Kultur- und Freizeitangeboten in anderen Kommunen
- Befragung zur Gastronomie in Lugau

### **4.3.2 Kultur- und Tourismusbetrieb des Landkreises Stollberg**

- Kultur- und Freizeitzentrum
- Kreismedienstelle
- Kreisvolkshochschule
- Theaterpädagogisches Zentrum
- Kreismusikschule
- Kreisklöppelschule

### **4.3.3 Sonstige Einrichtungen**

- Fremdenverkehrsverein Landkreis Stollberg
- Musikschule Decker

### **4.3.4 Bekanntgabe von Kulturveranstaltungen**

### **4.3.5 Freizeitgestaltung von Jugendlichen**

### **4.3.6 Gastronomie**

#### **- Gaststätten**

- „Am Stadtbad“
- Bistro „Socks“
- Gartenheim „Am Stadtbad“
- Gartenheim „An der Schule“
- Gartenheim „Grüne Aue“
- „Kaninchenfarm“
- „Kammergarnstuben“
- „Sportlerheim“
- „Zum Stammtisch“
- „Zur Börse“
- „Zur Kanone“

#### **- Cafés**

- Eiscafé „Capri“
- „Leos Eiscafé“

#### **- Imbiss**

- Spielhalle „Game town“



#### **4.4. Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen**

##### **4.4.1 Sportplätze und Turnhallen**

- Rasen- und Hartplatz LSC
- Tennisplatz
- Glück-auf-Rennstrecke
- Turnhalle der Grundschule
- Turnhalle der Mittelschule
- Sport- und Freizeitzentrum

##### **4.4.2 Lugauer Spielplätze**

- Brückenplatz (Stadt)
- Am Vertrauensschart (Stadt)
- Flockenstraße (Stadt)
- Sallaaminer Straße, Hausnummer 52 bis 60 (WBG)
- Sallaaminer Straße, Hausnummer 42 bis 50 (WBG)
- Spielberg, Sallaaminer Straße (Stadt)
  - Juri-Gagarin-Straße/ Sallaaminer Straße (WBG)
- Albert-Schweitzer-Straße / von-Stauffenberg-Straße (WBG)
- Paletti-Park (Paletti Park)
- neues Wohnungsbaugelände Am Steegenwald, Höhe Hausgrundstück 52 (Stadt)

##### **4.4.3 Stadtbad Lugau**

##### **4.4.4 Stadtbibliothek**

##### **4.4.5 Heimatmuseum**

#### **4.5. Ärzte, Zahnärzte, Physiotherapien, Kranken- und Altenpflege**

- Allgemein
- Chirurgie
- Frauenheilkunde
- Innere Medizin
- Kinder und Jugend
- Zahnarzt
- Kieferorthopädie
- Physiotherapie
- Pflegedienst
- Tierarzt

#### **4.6. Kirchen**

- Ev.-luth. Kreuzkirchgemeinde Lugau:
- kath. Kirchgemeinde Lugau

#### **4.7. Friedhof**

## **4.1. Lugauer Vereine und Gruppen**

### **4.1.1 Einführung**

#### **Richtlinie für die Förderung von Sport-, Heimat- und sonstigen Vereinen der Stadt Lugau**

In der Stadt Lugau gibt es eine Richtlinie, beschlossen vom Lugauer Stadtrat, mit deren Hilfe Vereine und Organisationen, die

- in der Stadt Lugau ihren Sitz haben
- gemeinnützig tätig sind und
- mindestens eine Nachwuchsabteilung haben bzw. 50% der Mitglieder im Alter bis 18 Jahre sind, finanziell gefördert werden sollen.

Durch Zuschüsse gefördert werden Baumaßnahmen, Gerätebeschaffungen, bedeutende Veranstaltungen, der Kauf von Ehrengaben, die Pflege und Unterhaltung vereinseigener Einrichtungen sowie die Mitglieder.

#### **Mitgliederzahlen der Vereine**

	<b>2002</b>		<b>2003</b>	
	<b>Kulturvereine</b>	<b>Sportvereine</b>	<b>Kulturvereine</b>	<b>Sportvereine</b>
Kinder (0 - 14 Jahre)	19	138	27	132
Jugendliche (15 - 18 Jahre)	16	114	11	101
Erwachsene (ab 18 Jahre)	173	615	124	613

#### **Bezuschussung der Vereine**

	<b>Kulturvereine</b>	<b>Sportvereine</b>
2002	678 €	2.991 €
2003	551 €	2.903 €
2004	437 €	2.789 €

#### **Richtlinien des Landkreises Stollberg über die Förderung kultureller Projekte und Vorhaben**

Im Landkreis Stollberg gibt es eine Richtlinie, beschlossen vom Kreistag des Landkreises Stollberg, mit deren Hilfe eingetragene Vereine und Verbände, Kulturgruppen und sonstige Vereinigungen, die

- zum überwiegenden Teil Bürger des Landkreises Stollberg sind
  - die Mittel angemessen einsetzen
  - sich um weitere Finanzierungsquellen (Sponsoren) bemühen
- finanziell gefördert werden sollen.

Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Entsprechende Formulare sind im Kultur- und Tourismusbüro (Kultur- und Tourismusbetrieb Landkreis Stollberg, Kultur- und Tourismusbüro, Sachgebiet Kultur, Uhlmannstraße 1-3, 09366 Stollberg) erhältlich.

## **Ehrenamtliches Engagement**

Bei der Bürgerbefragung im Juni 2004 gaben 102 Befragten an, sich ehrenamtlich (unter anderem auch in Vereinen) zu engagieren.

Anzahl der Befragten:	458
Mit Angabe:	304
Ohne Angabe:	154

Darunter ehrenamtlich engagiert in

- Vereinen:	51
- Gremien:	64
- Kirchen:	34
- öffentlichen Einrichtungen:	16
- Parteien	5
- sonstiges	9

Bei den o.g. Angaben ist zu beachten, dass die bloße Mitgliedschaft in einem Verein nicht automatisch eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sich zieht.

## **4.1.2 Sportvereine und -gruppen**

### **Kegelsportverein e.V.**

*Keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

**Lugauer Tennisclub e.V.**

*Keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

## **Lugauer Turnverein e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1879

### **Ansprechpartner:**

Marlies Richter, Oststraße 6, 09385 Lugau, Tel. (037295) 40480

### **Mitgliedsbeitrag:**

- Kinder (bis 14 Jahre): 2,00 € monatlich
- Jugendliche (bis 18 Jahre): 2,50 € monatlich
- Erwachsene (ab 18 Jahre): 3,00 € monatlich

### **Anzahl der Mitglieder:**

ca. 100

### **Aufnahmebedingungen:**

2x Probetraining

### **Angebote:**

- mittwochs
  - 16.30 - 18.00 Uhr Vorschulkinder - 4. Klasse
  - 18.00 - 19.00 Uhr ab 5. Klasse - Jugendliche 19.00 - 20.00 Uhr
  - 19.00 - 20.00 Uhr FES (Freizeit- und Erholungssport Erwachsene)
  - 20.00 - 21.00 Uhr Popgymnastik Erwachsene
- freitags
  - 17.00 - 19.00 Uhr Kinder und Jugendliche

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Turnhalle MS Lugau

### **Besondere Erfolge:**

- Kreismeister
- 1. Plätze bei Kreis-, Kinder- und Jugendspielen
- Vizemeister im Land Sachsen (Hölperl, Denise Ki-Kl III)
- Sieger bei Pokalwettkämpfen in Treuen, Oschatz

### **Förderung:**

- LSB, KSB, Stadtverwaltung Lugau, Landratsamt Stollberg z.B.:
  - Projektförderung, Breitensport
  - Zuwendungen Übung-, Trainings-, Wettkampfbetrieb
  - Unterstützungen

### **Anmerkungen:**

- Projektförderung, Breitensportveranstaltungen
- Erwerb von Sportgeräten

## **Volleyball-Verein „Blue Angel’s“**

### **Gründungsjahr:**

1997

### **Ansprechpartner:**

Wolfgang Strobel, Hohensteiner Straße 70, Niederwürschnitz, Tel. (037295) 41314

### **Anzahl der Mitglieder:**

12

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

dienstags, 18.30 - 20.30 Uhr Training

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Motorsportverein „MSC Lugau e.V. im ADMV“**

### **Gründungsjahr:**

1983

### **Ansprechpartner:**

Ole Stark, Hauptstraße 26, 09392 Auerbach, Tel. (03721) 22321

### **Mitgliedsbeitrag:**

ab 40,00 € pro Jahr

### **Anzahl der Mitglieder:**

ca. 60

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr: Kindertraining (50 / 65 ccm)
- samstags, 9.00 bis 12.00 Uhr: Training
- 1x jährlich Landesmeisterschaft MX / Deutsche Meisterschaft (auch international)

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Moto-Cross-Strecke, Zechenstraße 48

### **Besondere Erfolge:**

- Sachsenmeister
- Pokalsieger
- Deutsche Meister Moto-Cross / Enduro

### **Förderung:**

- bei Großveranstaltungen durch Landratsamt Stollberg

### **Anmerkungen:**

- zu wenig Aufmerksamkeit seitens der Stadt und des Kreises gegenüber den Veranstaltungen (national oder international)
- bundesweit mehr Anerkennung als im Kreisgebiet



## **Ringerverein 1908 Eichenkranz Lugau e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1908

### **Ansprechpartner:**

- Ralf Hamann, Oststraße 3, 09385 Lugau
- Eberhard Peprny, Lessingstraße 8, 09385 Lugau
- Jan Peprny, Querstraße 8, 09385 Lugau

### **Mitgliedsbeitrag:**

- Aufnahmebeitrag: 5,00 €
- Monatsbeitrag:
  - bis 18 Jahre 3,00 €
  - ab 18 Jahre 4,00 €

### **Anzahl der Mitglieder:**

151

### **Aufnahmebedingungen:**

- 3 Monate Probetraining
- bei Minderjährigen: Einwilligung der Eltern

### **Angebote:**

- Training Kinder: dienstags, donnerstags, freitags 17.00 - 18.30 Uhr
- Training Erwachsene: dienstags, donnerstags 19.00 - 20.30 Uhr
- Allgemeine Sportgruppe Damen: donnerstags, 19.00 - 20.00 Uhr
- Radtouren, Fasching, Weihnachtsfeier, Auftritte in Schulen und Betrieben, Saisonabschlussfeier und viele mehr

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

- Ringerhalle Flockenstraße 98
- Gaststätte „Zur Kanone“ Lugau / Stadtbadgaststätte Lugau

### **Besondere Erfolge:**

- Medaillen zu BM, LM, DM und internationalen Turnieren, dazu noch gute Plazierungen zu o.g. Meisterschaften und Turnieren

### **Förderung:**

- LSB Sachsen, Landratsamt Stollberg (Finanzen für Sportmaterial und Wettkämpfe)

### **Anmerkungen:**

- Die Sporthalle Flockenstraße ist sanierungsbedürftig.

## **Tischtennisverein e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1970

### **Ansprechpartner:**

André Carlowitz, Sallaaminer Straße 50, 09385 Lugau, Tel. (037295) 941484

### **Mitgliedsbeitrag:**

- |                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| - Nachwuchs (bis 18 Jahre) | 40,00 € jährlich |
| - Studenten                | 50,00 € jährlich |
| - Erwachsene (ab 18 Jahre) | 65,00 € jährlich |

### **Anzahl der Mitglieder:**

43

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- Nachwuchs:
  - dienstags 17.00 - 18.00 Uhr
- Erwachsene:
  - dienstags 19.00 - 22.00 Uhr
  - freitags 19.00 - 22.00 Uhr

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Turnhalle am Steegenwald, Sallaaminer Straße 88

### **Besondere Erfolge:**

- 1998 Aufstieg der 1. Mannschaft in die Oberliga (höchste Spielklasse in Sachsen)

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Coju-Ryu-Karate-Zentrum**

*Keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

## **Hundesportverein Lugau e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1949

### **Ansprechpartner:**

Nils Sauer, Dorfstraße 97, 09385 Erlbach-Kirchberg, Tel. (037295) 40827

### **Mitgliedsbeiträge:**

45,00 €

### **Anzahl der Mitglieder:**

32

### **Aufnahmebedingungen:**

- 3 Monate „Probezeit“
- Anerkennung von Hunden

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Übungsplatz des Hundesportvereins

### **Besondere Erfolge:**

- Teilnahme an Landesmeisterschaft
- Teilnahme an Deutscher Meisterschaft
- Teilnahme an verschiedenen Turnieren

### **Förderung:**

Vereinsförderung durch Stadt Lugau

### **Anmerkungen:**

## **Lugauer Sportclub e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1919

### **Ansprechpartner:**

Jan Vogel, Clara-Zetkin-Straße 5 09385 Lugau, Tel. (0174) 3204452

### **Mitgliedsbeitrag:**

- |                |        |
|----------------|--------|
| - Erwachsene:  | 7,00 € |
| - Jugendliche: | 5,00 € |
| - Kinder:      | 3,00 € |

### **Anzahl der Mitglieder:**

ca. 170 Personen

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- |                     |                   |                               |
|---------------------|-------------------|-------------------------------|
| - Montag - Freitag  | 16.00 - 21.00 Uhr | Training aller Altersbereiche |
| - Freitag - Sonntag | 9.00 - 17.00 Uhr  | Punkt- oder Pokalspiele       |

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Sportplatz Sallauminer Str. 73

### **Besondere Erfolge:**

keine

### **Förderung:**

- Stadtverwaltung Lugau
- Kreissportbund
- Landessportbund

### **Anmerkungen:**

**Angelverein „Stahl Lugau“ e.V.**

**Gründungsjahr:**

1994

**Ansprechpartner:**

Eberhard Sczyrba, Albert-Schweitzer-Straße 7, 09385 Lugau, Tel. (037295) 40062

**Mitgliedsbeiträge:**

- |                  |         |
|------------------|---------|
| - Aufnahmegebühr | 25,00 € |
| - Jahresbeitrag  | 20,00 € |

**Anzahl der Mitglieder:**

53

**Aufnahmebedingungen:**

Fischereischein

**Fester Versammlungsort:**

Gartenheim „Am Stadtbad“

**Angebote:**

- Mitgliederversammlungen nach Arbeitsplan
- gemeinsames Frühjahrsangeln
- gemeinsames Nachtangeln
- 2 Arbeitseinsätze (laut Pflegevertrag)
- Jahresabschlussabend mit Ehepartnern

**Besondere Erfolge:**

**Förderung:**

durch Stadt Lugau im Rahmen der Vereinsförderrichtlinie

**Anmerkungen:**

## **Step-Aerobic**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau, Flockenstraße 98, 09385 Lugau, Tel. (037298) 2153

### **Beitrag:**

2,00 € pro Stunde

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- Montag: 18.50 - 19.50 Uhr
- Donnerstag: 20.00 - 21.00 Uhr

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Rücken - Spezial**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau, Flockenstraße 98, 09385 Lugau, Tel. (037298) 2153

### **Beitrag:**

2,00 € pro Stunde

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

Dienstag: 20.30 - 21.30 Uhr

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**



## **Aerobic / Bauch-Beine-Po**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau, Flockenstraße 98, 09385 Lugau, Tel. (037298) 2153

### **Beitrag:**

2,00 € pro Stunde

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- Montag: 20.00 - 21.00 Uhr (Aerobic)
- Mittwoch: 20.00 - 21.00 Uhr (Bauch-Beine-Po)

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Neuoelsnitz e.V. , Gruppe Gymnastik**

### **Gründungsjahr:**

ca. 1950

### **Ansprechpartner:**

Günther Zimmermann, Heinrich-Heine-Straße 9, 09385 Lugau, Tel. (037295) 40489

### **Mitgliedsbeitrag:**

4,00 € je Monat

### **Anzahl der Mitglieder:**

ca. 28

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- montags, 19.30 - 20.15 Uhr
- jährliche Fahrradtour
- Weihnachtsfeier

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Sport- und Freizeitzentrum Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **SG Lugau e.V. / Volleyball**

### **Gründungsjahr:**

1977

### **Ansprechpartner:**

Klaus Hausdorf, Zechenstraße 65, 09385 Lugau, Tel. (037295) 3414

### **Mitgliedsbeitrag:**

4,00 € monatlich

### **Anzahl der Mitglieder:**

14

### **Aufnahmebedingungen:**

keine weiteren Aufnahmen

### **Angebote:**

- montags, 19.30 - 21.00 Uhr            Training
- Teilnahme an Turnieren
- Weihnachtsfeier

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Turnhalle der Grundschule Lugau

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

Bälle (Netz durch SG Lugau)

### **Anmerkungen:**

### **4.1.3 Kultur- und Sozialvereine und -gruppen**

#### **Jugendverein SENTRA e.V.**

**Gründungsjahr:**

2001

**Ansprechpartner:**

Yvonne Vogel, Vertrauensschachtstraße 5, 09385 Lugau, Tel. (0172) 6086354

**Mitgliedsbeitrag:**

- keine Aufnahmegebühr
- 3,00 € pro Monat

**Anzahl der Mitglieder:**

19

**Aufnahmebedingungen:**

Zielgruppe oder Ehren- und Fördermitglied (z.B. Eltern)

**Angebote:**

- allgemeine Freizeitgestaltung (nach Veranstaltungsplan), d.h.
  - diverse Tagesausflüge
  - Campingwochende
  - sportliche Aktivitäten wie Volleyball, Bowling, etc.
  - Kultur (Städtebesichtigungen)

Der Veranstaltungsplan entsteht immer nach den Wünschen und in Zusammenarbeit der Mitglieder.

**Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

keine

**Besondere Erfolge:**

2001 - Prämierung durch sächsische Jugendstiftung

**Förderung:**

Förderung einzelner Projektkosten durch Stadtverwaltung, Sachkostenzuschuss durch Jugendamt, jährliche Vereinsförderung (pro Mitglied) durch Stadtverwaltung.

**Anmerkungen:**

## **Lugauer Freizeitmacher**

### **Gründungsjahr:**

2004

### **Ansprechpartner:**

Antje Schöne, Am Steegenwald 4, 09385 Lugau, Tel. (037295) 90174

### **Mitgliedsbeitrag:**

12,00 € / Jahr

### **Anzahl der Mitglieder:**

30

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

- gemeinnütziger Verein für Kinder- und Jugendarbeit
  - mittwochs, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Kindersport für 3- bis 6-Jährige (öffentlich) im Sport- und Freizeitzentrum, Flockenstraße 98
  - Jugendklub im Kultur- und Freizeitzentrum, Fabrikgässchen 8, täglich geöffnet
  - Bastel- und Spielnachmittage für Kinder

### **Fester Trainings- / Versammlungsort**

### **Förderung:**

durch Stadt Lugau im Rahmen der Vereinsförderrichtlinie

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Heimat-, Kultur- und Bildungsverein Lugau e.V.**

### **Gründungsjahr:**

1995

### **Ansprechpartner:**

Lothar Pfeifer, Sallaaminer Straße 22, 09385 Lugau, Tel. (037295) 6149

### **Mitgliedsbeitrag:**

Erwachsene 14,00 € pro Jahr

Kinder 7,00 € pro Jahr

### **Anzahl der Mitglieder:**

80

### **Aufnahmebedingungen:**

keine (Anerkennung der Vereinssatzung)

### **Angebote:**

- Veranstaltungen in Sektionen, z.B.:
  - Klöppeln Mittwoch 18.00 - 21.00 Uhr
  - Skat Mittwoch 18.00 - 22.00 Uhr
  - Frauengymnastik Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr
- weitere Veranstaltungen nach Plan, z.B.:
  - jeden 1. Sonntag im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

### **fester Trainings- / Versammlungsort:**

Lugau, Viktoriastraße 8

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

durch Stadt Lugau im Rahmen der Vereinsförderrichtlinie

### **Anmerkungen:**

## **Johanniter-Unfall-Hilfe Ortsverband Lugau**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Roberto Schimana, Hohensteiner Straße 12, 09385 Lugau, Tel. (037295) 5030

### **Mitgliedsbeitrag:**

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

### **Angebote:**

Soziale Beratung und Betreuung

(Hilfe bei Behördengängen, Integration in die Arbeits- und Wohnwelt, Hilfe bei Entschuldung, Vermittlung zu anderen Einrichtungen)

### **Fester Trainings- / Versammlungsort**

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Volkssolidarität e.V., Seniorentreff**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartnerin:**

Frau Haertelt, Obere Hauptstraße 7, 09385 Lugau, Telefon (037295) 2072

### **Mitgliedsbeitrag:**

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

### **Angebote:**

- Tanznachmittage
- gemütliche Kaffeestunden
- Ausfahrten
- Geburtstagsfeier des Monats
- Bildungsvorträge
- Kegelnachmittage
- warmes Mittagessen
- Gymnastik

### **Fester Trainings- / Versammlungsort**

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**



## **Diakonisches Werk Stollberg e.V.**

### **Gründungsjahr**

### **Ansprechpartner:**

Frau Meisel, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 1, 09366 Stollberg, Tel. (037296) 7870

### **Mitgliedsbeitrag:**

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

### **Angebote:**

Altenpflegeheim Kurze Straße 1, 09385 Lugau, Tel. (037295) 570  
(60 Pflegeplätze, 2 Kurzzeitpflegeplätze, 12 Tagespflegeplätze)

### **Fester Trainings- / Versammlungsort**

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Alkoholiker Selbsthilfegruppe**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Herr Hadel, Herr Gärtner

Nachfrage: Tel. (037295) 5130

### **Mitgliedsbeitrag:**

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

### **Angebote:**

1. und 3. Montag im Monat Treffen im Gebäude des Behindertenverbandes in der Clara-Zetkin-Straße 12, 09385 Lugau

### **Fester Trainings- / Versammlungsort**

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

## **Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V.**

### **Gründungsjahr:**

### **Ansprechpartner:**

Geschäftsstelle Clara-Zetkin-Straße 12, 09385 Lugau, Tel. (037295) 5130

### **Mitgliedsbeitrag:**

### **Anzahl der Mitglieder:**

### **Aufnahmebedingungen:**

### **Angebote:**

- Ein- bis zweimal monatlich Treffen
- Blinden- und Sehbehindertenverband 2x im Jahr Treffpunkt in Stollberg sowie monatliches Kegeln

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

#### **4.1.4 Sonstige Vereine**

##### **Gewerbeverein Lugau e.V.**

**Gründungsjahr:**

1993

**Ansprechpartner:**

Uwe Stuber, Am Bahnhof 1, 09385 Lugau, Tel. (037295) 67133

Lutz Hirsch, D-Schacht-Straße 6; 09399 Niederwürschnitz, Tel. (037295) 40431

**Mitgliedsbeitrag:**

Jahresbeitrag 60,00 €

**Anzahl der Mitglieder:**

28

**Aufnahmebedingungen:**

selbständiger Gewerbetreibender

**Angebote:**

Zusammenkünfte jeden 1. Dienstag im Monat

**Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Leos Eiscafè

**Besondere Erfolge:**

- jährliches Straßenfest
- 3 x jährlich Gewerbejournal
- Kundenkarte
- Lampionumzug

**Förderung:**

keine

**Anmerkungen:**

**Altstadtverein Niederlugau e.V.**

**Gründungsjahr:**

2000

**Ansprechpartner:**

Jens Kaltoven, Untere Hauptstraße 50, 09385 Lugau

**Mitgliedsbeitrag:**

13,00 € pro Jahr

**Anzahl der Mitglieder:**

22

**Aufnahmebedingungen:**

18. Lebensjahr muss vollendet sein

**Angebote:**

- keine regelmäßigen Aktivitäten
- Versammlungen werden jährlich neu erarbeitet

**Fester Trainings- / Versammlungsort:**

**Besondere Erfolge:**

Glockenturmfest wurde zur festen Größe im Lugauer Kulturleben

**Förderung:**

Nichts erhalten

**Anmerkungen:**

## **Siedlerverein e.V. „Vertrauschacht-Siedlung Lugau/Erzgebirge“**

### **Gründungsjahr:**

1992

### **Ansprechpartner:**

Bernd Metzner, Vertrauschachtstraße 15b, 09385 Lugau

Andreas Hornauer, Glückaufstraße 11, 09385 Lugau

### **Mitgliedsbeitrag:**

10,00 € pro Jahr

### **Anzahl der Mitglieder:**

30

### **Aufnahmebedingungen:**

Grundbesitz

### **Angebote:**

Versammlungen ohne festen Zeitplan

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

keine

### **Besondere Erfolge:**

keine

### **Förderung:**

keine

### **Anmerkungen:**

## **Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen der MS Lugau**

### **Gründungsjahr:**

1993

### **Ansprechpartner:**

Frau Mauersberger, Spielstraße 7, 09385 Erlbach-Kirchberg, OT Ursprung

### **Mitgliedsbeitrag:**

- Beitrag: 12,00 € pro Jahr
- Rentner: 6,00 € pro Jahr

### **Anzahl der Mitglieder:**

40

### **Aufnahmebedingungen:**

keine

### **Angebote:**

alle 4 Jahre Hauptversammlung

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Mittelschule am Steegenwald

### **Besondere Erfolge:**

### **Förderung:**

### **Anmerkungen:**

- Verein unterstützt Schüler finanziell bei Klassenfahrten
- Organisation und Unterstützung Schulleben

**„1. Lugauer Skatverein nach 1945“ e.V.**

**Gründungsjahr:**

1990

**Ansprechpartner:**

Horst Nötzel, Clara-Zetkin-Straße 7, Tel. (037295) 6531

**Mitgliedsbeitrag:**

5,00 € pro Jahr

**Anzahl der Mitglieder:**

34

**Aufnahmebedingungen:**

keine

**Angebote:**

- 2x monatlich 17.00 - 21.00 Uhr
- Ausrichtung von 15 bis 18 Skatturnieren im Jahr

**Fester Trainings- / Versammlungsort:**

„Stadtbadgaststätte“ Lugau

**Besondere Erfolge:**

2004 Aufstieg in die Sachsenoberliga

**Förderung:**

durch die Stadtverwaltung Lugau

**Anmerkungen:**



## **Feuerwehrverein „Freiwillige Feuerwehr Lugau e.V.“**

### **Gründungsjahr:**

1991

### **Ansprechpartner:**

Klaus Thiele, Flockenstraße 59a; 09385 Lugau, Tel. (037295) 2770

### **Mitgliedsbeitrag:**

keine

### **Anzahl der Mitglieder:**

74

### **Aufnahmebedingungen:**

Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lugau

### **Angebote:**

Zusammenkünfte zu den Dienstzeiten der Freiwilligen Feuerwehr Lugau (in der Regel montags)

### **Fester Trainings-/ Versammlungsort:**

Gerätehaus der Feuerwehr, Poststraße 6

### **Besondere Erfolge:**

keine

### **Förderung:**

Stadt Lugau (Vereinsförderung)

### **Anmerkungen:**

## **Kaninchenzuchtverein S 316 Lugau e.V.**

### **Gründungsjahr:**

Mai 1895

### **Ansprechpartner:**

Jochen Schneider, Goethestraße 2a, Lugau, Tel. (037295) 41994

### **Mitgliedsbeitrag:**

Aufnahmegebühr	5,00 €
Jahresbeitrag	20,00 €

### **Anzahl der Mitglieder:**

30

### **Aufnahmebedingungen:**

Haltung und Zucht von Rassekaninchen

### **Angebote:**

- Versammlung vierteljährlich
- Ausstellungen (2x im Jahr)

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Vereinsheim „Hasenfarm“, Viktoriastraße

### **Besondere Erfolge:**

keine

### **Förderung:**

durch Stadtverwaltung Lugau

### **Anmerkungen:**

**Verein der Naturfreunde e.V. „An der Ziegelei“**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings-/ Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

**Kleingartenanlage „Am Stadtbad“ e.V.**

**Gründungsjahr:**

1913

**Ansprechpartner:**

H. Bachmann, Albert-Schweitzer-Straße 8 (1. Vorsitzender)

**Mitgliedsbeitrag:**

Aufnahmegebühr	1,00 €
Jahresbeitrag	18,00 €

**Anzahl der Mitglieder:**

90

**Aufnahmebedingungen:**

keine

**Angebote:**

1x jährlich Mitgliederversammlung

**Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Gaststätte in der Anlage

**Besondere Erfolge:**

keine

**Förderung:**

keine erhalten

**Anmerkungen:**

## **Kleingartenanlage „Freier Blick“**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

## **Gartenanlage „Am Steegenwald“**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

**Kleingartenverein „Hinter dem Stadtbad“ e.V.**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

## **Kleingartenanlage „An den Steegen“**

### **Gründungsjahr:**

1974

### **Ansprechpartner:**

Winfried Löbe, Albert-Schweitzer-Straße 5, Lugau, Tel. (037295) 6325

### **Mitgliedsbeitrag:**

50,00 €

### **Anzahl der Mitglieder:**

61

### **Aufnahmebedingungen:**

über 18 Jahre

### **Angebote:**

- 1x jährlich Mitgliederversammlung
- 1x jährlich Sommerfest
- 2x jährlich Pflanzentausch

### **Fester Trainings- / Versammlungsort:**

- Vorstandssitzung: Gartenheim
- Mitgliederversammlung: Gartenheim am Stadtbad

### **Besondere Erfolge:**

30jähriges Bestehen im Jahre 2004

### **Förderung:**

keine

### **Anmerkungen:**



**Kleingartenanlage e.V. „An der Schule“**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

## **Kleingartenanlage „Grüner Winkel“**

*keine Beantwortung*

Gründungsjahr:

Ansprechpartner:

Mitgliedsbeitrag:

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahmebedingungen:

Angebote:

Fester Trainings- / Versammlungsort:

Besondere Erfolge:

Förderung:

Anmerkungen:

**Kleingartenanlage „Grüne Aue“**

**Gründungsjahr:**

1916

**Ansprechpartner:**

Armin Engelmann, Oelsnitzer Straße 38, Lugau, Tel. (037295) 40005

**Mitgliedsbeitrag:**

20,00 € + Nebenkosten

**Anzahl der Mitglieder:**

140

**Aufnahmebedingungen:**

keine

**Fester Trainings- / Versammlungsort:**

Spartenheim

**Besondere Erfolge:**

keine

**Förderung:**

keine

**Anmerkungen:**

## **5. Einwohner und Verwaltung**

### **5.1 Einwohner**

Im Abschnitt zur Stadtstruktur wurde gezeigt, wie sich in der Entwicklung der Einwohnerzahl die Veränderung vom Bauerndorf zum Bergarbeiterort niederschlägt. Die rasche, fast schon explosionsartige Bevölkerungszunahme bedeutete aber auch eine grundlegende Veränderung der sozialen Strukturen.

Aus der Zahl der Geburten und der Sterbefälle ergibt sich der Geburtenüberschuss bzw. das Geburtendefizit. Die Zahl der Zu- und der Wegzüge führt zu einem positiven oder negativen Wanderungssaldo. Ein Geburtendefizit führt nicht nur zu einer zurückgehenden Einwohnerzahl, sondern zugleich zu einer Veränderung der Bevölkerungspyramide.

Bereits seit längerer Zeit nimmt die Zahl der Einwohner wieder ab. Das war zunächst Folge der Einstellung des Steinkohlenbergbaus. Dramatisch ist der Bevölkerungsrückgang seit 1990. Dabei überlagern sich verschiedene Entwicklungen: nationale, regionale und lokale.

Die für ganz Deutschland festzustellende demografische Entwicklung wird in Sachsen ergänzt durch die anhaltende Abwanderung. Ob Lugau gegenüber der Entwicklung in Sachsen insgesamt und gegenüber der näheren Umgebung deutliche Abweichungen, wird künftig noch zu untersuchen sein - ebenso wie die Ursachen dafür.

Welche Gründe für das Wohnen in Lugau bestehen, wurde im Rahmen der Befragung erkundet (siehe Anlage).

Prognosen für die künftige Entwicklung sind - je weiter sie in die Zukunft reichen - mit einer größeren Unsicherheit verbunden. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass die in der Anlage beigefügten Zahlen als Planungsgrundlage eine realistische Grundlage sind. Natürlich können sich die Zahlen bei dramatischen, heute noch nicht absehbaren Veränderungen als zu positiv oder zu negativ erweisen. Prognosen können aber nur mit einer Fortschreibung der heutigen Situation und absehbaren Ereignissen arbeiten.

Zu beachten ist, dass teilweise auf die amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes und teilweise auf die Zahlen des Einwohnerregisters zurückgegriffen wird. Zwischen beiden Zahlen besteht eine Differenz, die mit der Entstehung der Zahlen zusammenhängt. Sie sind für die Prognosen und die Altersstruktur aber nicht entscheidend.

## 5.2 Das Bild der Einwohner von ihrer Stadt

Die im Sommer 2004 durchgeführte Befragung der Einwohner gibt - wie jede Befragung - ein Meinungsbild wieder. Sie zeigt das Bild, das die Einwohner von ihrer Stadt haben. Dafür ist der Begriff „Stadt-Image“ gebräuchlich.

Der Begriff „Image“ bedeutet Bild, Meinung, Ruf - von sich selbst und anderen. Jedes Bild, das sich jemand macht, ist subjektiv. Es ist nicht identisch mit der Wirklichkeit. Ein „objektives Bild“ wird zwar oft gewünscht, ist aber nicht möglich. Wahrnehmung und Wirklichkeit unterscheiden sich.

Dennoch sind solche Bilder sehr wichtig. Sie sind immer von zwei Faktoren geprägt: von der objektiven Wirklichkeit und von der Person des Beobachters. Welcher Faktor dabei mehr Gewicht hat, ist im Einzelfall sehr unterschiedlich. Jedes (gemalte) Bild, jeder Text, jede Musik enthält neben der „Wirklichkeit“ auch immer sehr viel von dem Künstler.

Dennoch sind Bilder von großer Bedeutung. Das Bild, das sich der Einzelne macht, prägt ihn selbst und sein Verhalten. Es hat damit großen Einfluss auf das persönliche Zusammenleben. Einen ebensolchen Einfluss hat das Stadt-Image auf das Zusammenleben in einer Stadt.

Das „Stadt-Image“ gibt das Bild der Stadt in ihren einzelnen Dimensionen und in ihrer Gesamtheit wieder: als Wohn- und Lebensraum, als Einkaufsort, als Arbeitsort, als Verkehrsraum und vieles mehr. Es gibt aber nicht „das“ Bild der Stadt und der einzelnen Bereiche, sondern viele (persönliche) Bilder. Dazu gehören z.B. das Bild der Einwohner, der Kunden, der Besucher, der Pendler oder der Medien. Jeder Einzelne ist noch dazu in unterschiedlichen Rollen; entsprechend verhält er sich unterschiedlich. Das Bild der Stadt ist auch immer ein Bild seiner Einwohner von sich selbst.

Bei der Befragung wurde neben spezifischen Fragen auch danach gefragt, was den Einwohner in Lugau besonders gut gefällt und was sie in Lugau besonders ärgert. Die Ergebnisse sind in der Anlage zu finden. Die Aussagen widerspiegeln (wie beschrieben) beides: die objektive Wirklichkeit und das subjektive Bild. Die Einsicht darf aber nicht dazu führen, positive Aussagen der objektiven Wirklichkeit und kritische Aussagen der subjektiven Bild zuzuordnen (oder umgekehrt). Dennoch: Jede einzelne Aussage ist ernst zu nehmen - mag sie noch so viel an Irrtümern, Emotionen oder Vorurteilen enthalten.

Einen großen Einfluss auf dieses Bild einer Stadt hat auch immer die durch die Medien „veröffentlichte Meinung“. Deshalb wurde bei der Befragung auch nach den wichtigsten Informationsquellen gefragt. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Auch dieses Ergebnis ist als Anlage beigefügt.

### **5.3 Stadtverwaltung**

Im Rahmen der Befragung wurde auch nach der Kompetenz und dem Auftreten der Mitarbeiter der Stadtverwaltung gefragt.

Dabei wurde das Schulnotensystem verwendet. Die Auswertung (siehe Anlage) enthält neben dem prozentualen Anteil der einzelnen Noten auch die „Durchschnittsnote“.

Außerdem wurde gefragt, ob bei dem letzten Besuches im Rathaus oder bei einem anderen Kontakt mit der Stadtverwaltung etwas negativ aufgefallen ist. Hier konnten konkrete Aussagen gemacht werden. Bei den als Anlage beigefügten Ergebnisse ist zu bedenken, dass die Kundenfrequenz und die Konfliktrichtigkeit einzelner Bereiche der Stadtverwaltung unterschiedlich groß ist.

Tabelle1

**Altersstruktur 2004**

0 bis 5	264
5 bis 10	201
10 bis 15	286
15 bis 20	445
20 bis 25	446
25 bis 30	346
30 bis 35	472
35 bis 40	424
40 bis 45	542
45 bis 50	588
50 bis 55	727
55 bis 60	533
60 bis 65	563
65 bis 70	522
70 bis 75	442
75 bis 80	387
80 bis 85	257
85 bis 90	83
90 bis 95	41
95 bis 100	10
100 bis 105	3
summe	7582

**Prognose 2009**

0 bis 5	253
5 bis 10	261
10 bis 15	199
15 bis 20	283
20 bis 25	441
25 bis 30	437
30 bis 35	339
35 bis 40	463
40 bis 45	416
45 bis 50	526
50 bis 55	570
55 bis 60	705
60 bis 65	517
65 bis 70	524
70 bis 75	459
75 bis 80	376
80 bis 85	313
85 bis 90	167
90 bis 95	42
95 bis 100	12
100 bis 105	2
summe	7305

**Prognose 2014**

0 bis 5	243
5 bis 10	250
10 bis 15	258
15 bis 20	197
20 bis 25	280
25 bis 30	432
30 bis 35	428
35 bis 40	332
40 bis 45	454
45 bis 50	404
50 bis 55	510
55 bis 60	553
60 bis 65	684
65 bis 70	481
70 bis 75	461
75 bis 80	390
80 bis 85	305
85 bis 90	203
90 bis 95	84
95 bis 100	13
100 bis 105	2
summe	6964

**Prognose 2019**

0 bis 5	228
5 bis 10	241
10 bis 15	248
15 bis 20	255
20 bis 25	195
25 bis 30	274
30 bis 35	423
35 bis 40	419
40 bis 45	325
45 bis 50	440
50 bis 55	392
55 bis 60	495
60 bis 65	536
65 bis 70	636
70 bis 75	423
75 bis 80	392
80 bis 85	316
85 bis 90	198
90 bis 95	102
95 bis 100	25
100 bis 105	3
summe	6566

Tabelle1

**Prognose 2024**

0 bis 5	178
5 bis 10	226
10 bis 15	239
15 bis 20	246
20 bis 25	252
25 bis 30	191
30 bis 35	269
35 bis 40	415
40 bis 45	411
45 bis 50	315
50 bis 55	427
55 bis 60	380
60 bis 65	480
65 bis 70	498
70 bis 75	560
75 bis 80	360
80 bis 85	318
85 bis 90	205
90 bis 95	99
95 bis 100	31
100 bis 105	5
summe	6105

**Prognose 2029**

0 bis 5	142
5 bis 10	176
10 bis 15	224
15 bis 20	237
20 bis 25	244
25 bis 30	247
30 bis 35	187
35 bis 40	264
40 bis 45	407
45 bis 50	399
50 bis 55	306
55 bis 60	414
60 bis 65	369
65 bis 70	446
70 bis 75	438
75 bis 80	476
80 bis 85	292
85 bis 90	207
90 bis 95	103
95 bis 100	30
100 bis 105	6
summe	5614

**Prognose 2034**

0 bis 5	136
5 bis 10	141
10 bis 15	174
15 bis 20	222
20 bis 25	235
25 bis 30	239
30 bis 35	242
35 bis 40	183
40 bis 45	259
45 bis 50	395
50 bis 55	387
55 bis 60	297
60 bis 65	402
65 bis 70	343
70 bis 75	392
75 bis 80	372
80 bis 85	386
85 bis 90	190
90 bis 95	104
95 bis 100	31
100 bis 105	6
summe	5136



## Tabelle1

### Einwohnerzahl 1990 – 2003

1990	9547
1991	9288
1992	9133
1993	8961
1994	8795
1995	8681
1996	8633
1997	8595
1998	8481
1999	8375
2000	8245
2001	8055
2002	7929
2003	7800

Tabelle1

## Wohnen in Lugau

### Aus welchem Grund wohnen Sie in Lugau:

Arbeitsplatz	32	6,99%
Wohnung / Haus / Grundbesitz	171	37,34%
schöne Stadt	29	6,33%
gute Verkehrsanbindung / Infrastruktur	10	2,18%
familiäre Gründe	154	33,62%
Sonstiges	26	5,68%
keine Angaben	36	7,86%
Summe	458	

## Tabelle 1

### Bewertung der Stadt durch ihre Einwohner

#### Was stört oder ärgert Sie in Lugau besonders?

Hundekot auf den Wegen

keine besonderen jugendfreundlichen Einrichtungen

schmutzige Haldengegenden

nicht funktionierender Wochenmarkt

nicht genügend Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum

Hundehaufen, ungenügende Wiederbebauung in Lugau

Zustände der Straßen und Fußwege + Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote

zu wenig Polizei, Raserei im Stadtzentrum

Sporthallen (Zustand)

Hundekot auf Fußwegen, das manche ihre Hunde nicht an der Leine halten,

Wenig und ungepflegte Spielplätze, Steegenwald ist nicht in einem guten Zustand (Müll),

keine Sitzmöglichkeiten u. schöne Spielplätze, im Stadtzentrum keine besonderen Einkaufsmöglichkeiten

fehlende Möglichkeiten für:

- Begegnungen der Jugend

- Tanz des "Mittelalters" (zu jung für den Renter - Club)

- Kulturveranstaltungen/Kino

- gewerbliche Arbeit --> Betriebe

Hundekot, Jugendliche im Paletti, Müll auf den Straßen und Fußwegen,

**Keine Treffpunktmöglichkeiten f. Jugendliche**

Es ist in Lugau nichts besonders los.

Der Krach auf dem Fußballplatz an der B.-Brecht-Str., besonders zur Mittagszeit und Sonntagen

Müllansammlungen auf Schlammhalde, neben Püschmann - Waschanlage

wenig kulturelle Veranstaltungen

mangelhafte bis fehlende kulturelle Angebote

Straßensperrungen (jeder "buddelt" für sich)

schlechte Chemnitzer Straße

keine Angebote für Freizeitgestaltung und Bildung

Unsaubere Straßen

Chemnitzer Straße starker Lärm, zu rasanten fahren

kaputte Straßen, Jugendangebot

Chemnitzer Straße, Verkommenis Birkenwald

nix für Jugendliche

Ansicht Bahngelände (Bierflaschen Jugendliche)

Randale an öffentlichen Plätzen, wie z.B. Kinderspielplätzen in Grünanlagen (speziell Verunreinigungen)

Dauer der Straßesanierung Untere Hauptstraße

nichts

Angebote für Jugendliche sind in anderen Städten bzw. Gemeinden wesentlich besser ausgeprägt!!!

wenig für Jugendliche

Das nichts für Jugendliche getan wird.

sinnlose Baustellen

nichts für die Jugend, Kino fehlt, nichts für Junggebliebene

Unruhen in der Nacht

Keine öffentlichen Toiletten und die Hundehäufen auf den Fußwegen.

Der Standort des Marktplatzes --> besserer Standort z.B. ehem. Kulturhaus

Das für die Jugend nichts getan wird!!! Alle ziehen weg! Keine Ansiedlung von Gewerbe!

Straßen die bereits neugebaut sind und sehr schön sind, werden wegen Gas / Wasser wieder aufgerissen

viele leerstehende / verfallene Häuser

zu starke Zentralisierungen

## Tabelle 1

Die Homepage ist ein Lacher, es gibt doch bestimmt einen Computerexperten,  
Der das jeweils aktualisieren könnte!? Kirchen - Orgelnacht könnte öfter stattfinden!  
nichts  
viele unnötige (wiederholte) Straßenbaumaßnahmen  
langwieriger Straßenbau/ -ausbau  
keine Verkehrsanbindung, Bürgermeister, viel zu wenig Sportveranstaltungen,  
Stadt Lugau unterstützt Sportvereine zu wenig  
Die und Weise des Straßenbaus! Es dauert zu lange.  
Neue Straßen werden wieder aufgerissen und schlecht wieder hergestellt!  
Unterstützung der Sportvereine  
Straßenbau, kein Kino mehr  
nichts  
Das kein Einfluss auf den Bauer genommen wird, dass Silo kann auch Richtung  
Oelsnitzer Str. errichtet werden, wo keine Häuser stehen.  
Keine Lehrstellen für Jugend.  
An der alten Sparkasse müsste eine Ampel angebracht werden.  
Da das Verkehrsaufkommen auf der B180 stark zugenommen hat.  
keine Hundetoiletten  
Nahverkehrsbindung nach Stollberg  
kein einhalten der Mittagsruhe an Sonn - und Feiertagen --> Rasenmähen  
zu dörflich  
keine Hundetoiletten, Bauer Auerswald (Silo), Poststrasse + Bahnhofstrasse keine Ampel,  
Die vielen "Ruinen" in Niederlugau  
- es wird nichts für junge Leute getan  
- es wird nichts getan um die Menschen in der Stadt zu halten  
- z. B. Rückzahlung Studiengebühren der Ansiedlung von Firmen  
kaum Angebote für junge Leute, Veranstaltungen beziehen sich auf ältere Menschen  
- kein gescheiter Wochenmarkt  
- kulturelles Angebot --> z.B. Theater / Kabarett auch mal im Freien im Sommer  
zu wenig freizeitl. Tätigkeiten/Mglk.. für junge Leute  
keine Gaststätten, keine Veranstaltungen, Hundekot extrem  
ehem. Pionierstadion (Schandfleck), Bahnhofsgelände, Zustand Chemnitzer Str.  
Eintrittspreise Stadtbad, Straßenzustand Querstraße,  
Bahnhofsgelände m. angrenzendem Kartoffellager (Güterstraße), zu wenig Arbeitsplätze  
Bahnhofsgelände  
Lärmbelästigung von Jugendlichen vor dem Rathaus  
Das für Kinder und Jugendliche absolut nichts geboten wird (wie in z.B. in anderen Gemeinden)  
Das hohe Verkehrsaufkommen durch ständige Umleitungen.  
Fehlende Räumlichkeiten für niveauevolle Kulturveranstaltungen  
zu wenig kulturelle Angebote, schlechter Zustand von Bahngelände u. ehem. Kartoffellager (Güterstr.),  
Gaststättenangebot  
wenig bis nicht abwechslungsreiche Wochenend- bzw. Feiertagsangebote  
in bestimmten Abständen immer das gleiche  
Penner, Alkoholiker, die sich in der Öffentlichkeit daneben benehmen  
Es gibt kein Kino im Umfeld.  
Bundkarierte  
Bahnhofsgelände, schlechter baulicher Zustand Stollberger Str. 3??,  
Sauberkeit Parkplatz ehem. Kulturhaus, Gebühren Stadtbad, kein kulturelles Angebot  
viele Ruinen, Stadtbild Katastrophe (Bahnhof, Jacob), negative Vorbildfunktion der Rathausangestellten  
teilweise schlechter Straßenzustand, Unsauberkeit, verfallene Gebäude  
fehlende Jugendangebote, Trennung von Grund - und Mittelschule (weiter Schulweg)  
teilweise schlechter Straßenzustand, schlechter Zustand der Häuser im Zentrum, Hundekot  
kein Kino, B180 Stadtkern sehr laut,

## Tabelle 1

Keine Unterhaltungsmöglichkeiten f. 40 - 60 Jährige, wenig Gaststätten  
Einkaufsmöglichkeiten  
Problem mit den Hunden (Hundekot)  
keinerlei Jugendangebote  
Stadtzentrum und Kultur geht mehr und mehr kaputt  
Zustand der Straßen + Wege, Parkmöglichkeit  
Bahnhofsgelände + ehem. Schraubenwerk = Schandfleck, keine Begrünung am Markt  
mangelndes kulturelles Angebot (Kino, Konzerte, Festival im Sommer), zuviele billige Ramschgeschäfte  
Jugend kann in Lugau nicht Fuß fassen  
Enge der v.-Stauffenb.-Str.  
kein kulturelles Angebot  
fehlende Jugendangebote, fehlende Angebote für Altersgruppe (Kulturhaus...)  
nichts  
kein kulturelles Angebot, Verfall der kulturellen Objekte  
Hundekot, kein kulturelles Angebot, Sauberkeit  
Gelände am Bahnhof, das Grundstück gegenüber Bistro (Stollberger Str.), ehem. Kulturhausgelände,  
Das ehem. Pionierstadiongelände, die Unfreundlichkeit vieler Ladenbesitzer  
wenig für die Jugend  
wenig für die Jugend, nichts für Hundekot aufgestellt  
wenig Gewerbegebiet  
kein Frischeangebot Wochenmarkt ---> Bauernmarkt  
Kuturangebote (Theater fehlt), Wegfall Buslinien (z.B. Greifensteine, Direkt Thum, Oberwiesenthal)  
Bürgermeister!!! Ein Diplom-Verwaltungswirt, der an keiner Universität sein Diplom absolviert hat,  
Hat dies auch im Zusatz zu schreiben (Gesetz !!) z.B. Dipl.-Verwaltungswirt (FH) (BA) --->  
Lugau`s Kreistagsabgeordnete (auch der CDU) hätten vehement widersprechen sollen!  
Es ist für ihn zumutbar, dass er die Bürger seiner Stadt auch grüßt!  
Das Lugau in das Hoheitsgebiet eines Korrupten/ Kriminellen Landrates integriert ist.  
Hinweis: Studie zur Zufriedenheit der Bürger mit Bürgermeister sollte durchgeführt werden  
(Kriterien legen Bürger fest!) !  
fehlende Jugendangebote  
Begrünung 99 über Vorjahren zurückgegangen, Hundekot, kein Tanzsaal  
zu wenig Tanz (Bürgersaal), Zu wenig für Jugend (Jugendclub, Skaterbahn??), Inhalt Homepage, Kino  
keinerlei Orte f. Jugendliche  
Innenstadt, Hunde  
Chemnitzer Str. (baulicher Zustand)  
Straßenzustand Nebenstraßen  
Straßenzustände  
vieles  
fehlende Fachgeschäfte im Stadtzentrum, derzeitige Nutzung vom ehem. Kaufhaus  
Hundekot auf den Gehwegen  
keine Industrie  
Momentan nur die Straßen speziell im Wohngebiet Dichterviertel  
kein ordentliches Zentrum  
Straßenbau  
Das Bad war aufgrund der Beckengröße vorher viel schöner!  
Wohnungen besonders Altbau seit 1939 kaum etwas gemacht  
wenig gesellschaftliches  
keine Gaststätte, keine Tanveranstaltungen, Freizeitangebot  
schlechte gastronomische Versorgung, Verunreinigung  
Die Gutenbergstraße müßte wieder als Spielstraße eingerichtet werden.  
Die Gefahr durch die Fahrzeuge ist für die spielenden Kinder sehr groß.  
Jugendliche an der Halde  
Jugendliche an der Halde

## Tabelle 1

schlechte Straßen (Chemnitzer Str., Südstr.)  
keine gute Gastronomie  
Stadt übernimmt keine Studiengebühren (wie in Oelsnitz o. Chemnitz),  
Keine Fußgänger bzw. Einkaufszone (keine "richtige" Innenstadt), keine Naherholungszentren  
(wie z.B. Ziegelei), wo auch mal öffentl. Veranstaltungen stattfinden können.  
keine Gaststätten, kein Kino, kein Kulturhaus, kein Hotel  
Es gibt kein Café  
alles  
Fußwege, Hundehaufen  
verwahrloste Halde, keine Sitzgelegenheit, Wege durch Hundekot gefährlich  
wenig Kneipen/ Bars, Kulturlosigkeit d.h. wenig kulturelle Aktivitäten  
(abgesehen von Stadtfesten, einzelnen Auftritten im P.-Park)  
Poststelle nur im Paletti - Park!  
Bürgersteig - Flockenstraße ist unmöglich.  
Das im Rathaus nicht bekannt ist, dass es in Lugau eine Bergarbeitersiedlung, die es sicher lohnt,  
Erhalten zu werden, gibt (Lessingstraße).  
Wir sind laut Aussage von Mitarbeitern des Rathauses ein weißer Fleck auf der Stadtkarte von Lugau.  
ständig mehr Rost auf alten Bahnschienen  
Wenn es unseren "großen Förderturm" nicht gäbe, würden unsere Jugendlichen in keiner Form  
Noch an den Bergmannsfließ u. Kumpeltradition ihrer verstorbenen Eltern zur Erinnerung gerufen.  
An Bushaltestelle "Gottes-Segen-Sch.-Str." fehlt "Gartenstuhl und Regenschirmverleih"  
Die Verschmutzung der Birkenhalde (Müll), das in Lugau nichts bewegt,  
Die jährlichen Baustellen, besonders wenn Straßen neu geteert werden  
zuviel leerstehende Altbauten, für die Jugend mehr Angebote, lungern am Bahnhof oder Paletti rum  
Friedhof Niederwürschnitz und Stollberg viel besser, Post in Paletti, kein Briefkasten im Dichterviertel  
Das Dichterviertel und deren Zustand!!  
Stadtverwaltung, Bauamt, keine Jugendarbeit, schlechte Organisation zwischen Baufirmen / Straßenbau  
keine Arbeitsplätze!  
schlechte Straßen, Parkmöglichkeiten im Neubaugebiet, vorallem wenn Fußball gespielt wird  
Freizeitangebote keine, Einkaufsmöglichkeiten, Straßenzustände  
viele Gebäudeabriss und Baulücken im Bereich Stollberger Str. (Kulturhaus - Bahnübergang)  
Ansicht d. Bahngeländes, noch vorhandene Schienen in der Güterstraße  
kein Veranstaltungssaal, zum Teil sehr unansehnliche Häuser (Stollberger Str.)  
Parkplätze auf der Schlafzimmerseite, Dreckecken, Baulücken im Zentrum, Beleuchtung im Neubau  
Verkehr, ständige Baustellen, kein Freizeitangebot für junge Leute (15 - 30), kein Kino, kein Kulturhaus,  
Güterstraße (Niederlage) Stollberger Str. 3 /Teile von Chemnitzer Str. Wiesenstr.,  
Das Haus nach Uhrmacher Dietz  
Dass die Bunten ständig am Bahnhof sitzen.  
Das ist kein schöner Anblick für Leute, die Lugau besuchen wollen. Das es zu wenig Arbeitsplätze gibt.  
zu geringes Freizeitangebot für Jugend, Schulteilung,  
Schmutzige, unanschauliche Häuserfassaden im Stadtzentrum entlang B180  
fehlende öffentliche Veranstaltungen (Stadtfeste, Rummel, Hexenfeuer),  
Weihnachtsmarkt mit Wochenmarkt-Charakter  
Die Rettungswache bringt eine zusätzliche Belastung für die Bürger mit sich. Sondersignale  
Von früh bis spät. Die Fahrzeuge schalten sich ein, lange bevor sie die Ampel  
Stollberger Str./ Flockenstr. erreichen. Lärmbelästigung pur. Auch nachts.  
Bitte tun Sie endlich etwas gegen die Verunreinigung insbesondere der  
In Lugau ist "der Hund begraben"  
kein Stadtzentrum, kein Kulturzentrum  
Für die Jugendlichen ist leider nichts los. Was wird einmal aus dem Kulturhausplatz (wieder Parkplatz?)  
zu wenig Jugendfreizeitmöglichkeiten  
der Bahnhof, sowie die sich dort aufhaltenden Personen  
Uns ist nicht bekannt, dass jemals Verkehrskontrollen durchgeführt wurden, wegen in zu engen

## Tabelle 1

Zufahrtsstraßen geparkten Autos, des Befahrens von Fußgängerschutzwegen mit Pkw's  
(Verbindung Bahnstraße m. Sallaaminer Str.)  
Zunehmende Anzahl von Hunden, die sehr oft anhaltend bellen, und Verunreinigungen durch Hundekot.  
touristisch unattraktiv  
fehlendes Freizeitangebot außerhalb der Vereine, Clubs (öffentl.)  
Freizeitangebot für Jugendliche fehlt  
Kehrmaschine sollte öfters Hauptstraße reinigen  
Bebauung der freien Flächen, z.B. zwischen Lugau und Neuoelsnitz; neue Häuser am Steegenwald  
Hinter Paletti - Park, Abriss vieler Häuser im Stadtzentrum, P. - Park wird zum Zentrum  
hohe Preise vom Stadtbad, schlechter Zustand des Bahnhofgeländes,  
Schlechter Zustand ehem. Kartoffellager (Güterstraße)  
Lugau ist für mich eine Einöde.  
Der freie Kulturhausplatz in Lugau. Die Innenstadt wird vernachlässigt so das viele durch Lugau  
Durchfahren ohne anzuhalten.  
verkommener, leerer, schlammiger Kulturhausplatz; mangelndes Interesse am Stadtbild der Innenstadt;  
Obwohl Obere Hauptstr. mit teuren Altstadtpflaster versehen u. nur verkehrsberuhigte Zone (20km/h),  
Fahren tägl. LkW und Busse in beiden Richtungen  
---> Pflaster sieht bereits wieder sehr mitgenommen aus. Die 20 km/h werden von niemanden beachtet.  
Die unbewohnten Altbauten (Schandflecke). Im Stadtkern das alte Jacok - Haus.  
schlechte Arbeitsmöglichkeiten  
kein Kino  
wilde Müllablagerungen (z.B. Halden), Zerstörung von Bänken/ Sitzgruppen (z.B. Wald)  
Diese halbwilden Hundehalter am Bahnhof, es ist ja gefährlich dort mit Kleinkindern vorbeizulaufen  
Oder mit dem rad zu fahren wenn die Hunde frei herumlaufen.  
bunte Kindergarten "Friedrich Fröbel"; keine Hundtoiletten, Saubauer, zu hohe Stadtbadpreise,  
Zu hohe Hundesteuer, Halbruinen z.B. Deutsche Eiche, am Bahnhof eine Ampelanlage  
Die Straßensperungen auf solche lange Zeit  
keine öffentl. Toilette  
keine Freizeitangebote f. Jugendl. v. 14 - 25 Jahre  
teilweise zu hohes Verkehrsaufkommen durch Umleitungen,  
Fehlendes Freizeitangebot für Kinder u. Jugendliche  
auf dem Weihnachtsmarkt zu viele Ausländerstände  
Busverkehr - ein schlechtes Unternehmen - unfreundliche Busfahrer --> bei jedem andere Preise...  
Die schönen und neu angelegten Fußwege werden durch fehlende Säuberung immer schmaler!  
Unordnung und Gleichgültigkeit in Niederlugau  
Leerstehende Gebäude, die einen schlechten Zustand aufweisen, geben ein schlimmes Bild ab!  
Keine Lösung wird gefunden, für die genannte Schwäche. Eine Lösung die beiden Seiten hilft.  
Intoleranz! wenig Motivation zur Veränderung verhärteter Strukturen.  
Keine Bereitschaft zur Nutzung - Gastronomie "Zum Kretschmar"  
Am Rathaus endet Lugau  
zu viele "Hundehaufen"  
mangelndes Angebot durch Fehlen Kulturhaus  
ungenügend gastronomisches Angebot/ Hotel  
zu geringes Arbeitsplatzangebot  
Wunsch: Reaktivierung des Pionierstadions  
Chemnitzer Str. ab zweiten Bahnübergang (Neukirchberg) findet kaum Beachtung!  
Da in Niederlugau keine Einkaufsmöglichkeiten sind, wohne Nähe Kanone  
Fehlende Arbeitsmöglichkeiten, Brachen - wie Bahngelände Leonhardt Bau Post,  
Das Fehlen eines Hotel - Betriebs mit guter Gastronomie.  
Straßen und Fußwege  
Die Preise im Stadtbad Lugau sind gegenüber anderer Gemeinden oder Städte zu hoch.  
Es werden keine Arbeitsplätze geschaffen (Gewerbegebiet).  
Verkehrslärm

## Tabelle 1

Es ist viel zu wenig los! Es gibt keine Bar oder so ähnliches!  
Das vieles was hergerichtet wurde, von Kräften wieder zerstört wird!  
Hundekot auf Gehwegen, Radwege werden oft nicht benutzt --> wirkt verkehrstörend besonders  
Auf der B 180, schlechter Zustand der Chemnitzer Str. (ewige Baustelle),  
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ungünstig für Berufstätige  
Die vielen Hunde im Wald  
Zu wenig Bänke in Grünanlagen +Waldgebiet (SteegeWald), in der oberen Stadt zu wenig Abwechslung  
Das zuwenig für kleine Kinder (Kigas u. Grundschüler) getan wird.  
Die vielen Baulücken entlang der Stollberger Str., zu wenig Arbeitsplätze, Verfall öffentl. Gebäude  
(Kino, Post, Gasth. Eiche, Bahnhof, Übernachtungsmöglichkeiten,  
Schlechte Gottes -Segen - Schacht -Str.  
Der freie Parkplatz vom Kultur, die Straßen im Dichterviertel und die Chemnitzer Str.  
Hundekot, städtisches Interesse zu sehr aufs Stadtzentrum konzentriert,  
Belästigung durch hupende Händler (betreutes Wohnen)  
das Niederlugau immer das "5. Rad am Wagen" ist  
Südstraße, keine Gastronomie (Unterhaltungsmöglichkeiten wie Billard, Bowling, Cocktailbar fehlen)  
Gemeinderat - müssten mehr Jüngere im Stadtrat teilhaben.  
Das die Jugendlichen kein Mitbestimmungsrecht haben. In großen Betrieben gibt es doch auch  
So etwas wie einen Jugendrat, wenn man sowas in Lugau einführen würde, würde sich einiges bessern.  
schlechte Zustand der Straßen  
Stadtkern von Lugau gleicht einem Friedhof, wenn es die B 180 nicht gäbe  
schlechte Straßen z.B. Dichterviertel, Niederlugau von Oberlugau "Abgeschaltete" -->  
Schlechte Busverbindungen, fast keine Einkaufsmöglichkeiten  
blamabel ist, dass es keinen Bürgersaal für eine Versammlung/ Veranstaltung  
Für mehr als 200 Einwohner gibt (Turnhalle ungeeignet)  
Stadtverwaltung drückt sich um die Verantwortung für eine Ortsumgebung (B 180)  
schlechte Straßen, Wanderwege, Radwege und der Garagenhof (Sallauminer Str.);  
Zu wenige Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer geöffnet  
schlechter Winterdienst auf Fußwegen und Straßenüberquerungen, der starke Verkehr auf d. B 180  
fehlende Jugendangebote (Grüppchenbildung an öffentl. Plätzen)  
Parksituation Grenzstr. , Hundekot auf Gehwegen  
Es ist nicht viel für die Jugend von 12 - 17 Jahren vorhanden  
wenig Freizeitmöglichkeiten  
fehlende Ampelanlagen Poststraße, hohe Hundesteuer ---> unsaubere Fußwege, sinnlose Geldausgabe  
Sanierung des kunterbunten Kiga "Fr. fröbel" – der an der Ampelkreuzung liegt - ungesund für Kinder,  
Fehlende Radwege, keine niveauevolle Gaststätten außer Gartenkneipen  
Baulücken Innenstadt (Klubhaus)  
Der Zustand der innerstädtischen Halde; Der Fußweg Flockenstr.  
zu häufige Umweltbeeinträchtigungen des Bauern Auerswald (Gestank, Schmutz und Lärm)  
Bürgerunfreundliche Öffnungszeiten im Rathaus. Die Firma MAB in unmittelbarer Nähe Wohngebiet.  
Der Schandfleck um das Bahnhofsgelände, Die Stadt Lugau sollte Arbeitsplätze schaffen  
kein Café oder Bar für jüngeres Publikum, mangelnde Förderung MSC Lugau  
man hat in Lugau keine Möglichkeit mal richtig schön essen zu gehen, in ein Restaurant oder Gaststätte  
auch abends oder am Wochenende besteht kaum die Möglk. mal gemütlich einen kleinen Snack  
Zu sich zu nehmen oder mal was trinken zu gehen.  
Hintergebäude der Familie Jacob Stollberger Str. Stadtzentrum!!  
Der Hinterhof der Fam. Jacob auf der Stollberger Str., keine Ampelanlage an der Poststr./ Stollberger Str.  
das es kein Kulturhaus mehr gibt, fehlende Radwege, Straßen im Dichterviertel, das geschlossene Kino,  
Der Paletti Park macht die Innenstadt kaputt, Chemnitzer Str.  
Einschränkungen im Nahverkehr für ältere Menschen (besonders Niederlugau), zu wenig Briefkästen,  
Eintrittsgelder bei Veranstaltungen in Lugau  
das verwaahrloste Bahnhofsgelände, der ungenutzte Platz ehem. Kulturhaus, keine Kulturstätte,  
Keine Ansiedlung von Industrie, zu viele Gebäude die renovierungsbedürftig sind, genau an Hauptstr.



## Tabelle 1

keine Freizeitmöglichkeiten f. Jugendliche, vorallen Wochenende, Geschäfte: zu wenig für junge Leute  
das für die Jugend nichts getan wird, keine kulturellen Veranstaltungen, kein Cafè, Gaststätten usw.  
Das es keine ordentliche (wie früher) Fußball - Mannschaft mehr gibt, die wenigstens  
In der Bezirksklasse spielt! (Männer) Sponsor könnte doch ESW sein!  
Die Raserei (Zechenstr.) nach dem Moto - Cross - Lauf.  
Es müsste viel mehr kontrolliert werden (einhalten d. 30 km/h)  
das Niederlugau unzureichend beachtet wird  
zu wenig kommunale Initiative bei Beseitigung von Bauruinen (Eiche, Messingwerk, etc. ..), kein  
Gesellschaftl. Zentrum, Parkmöglichkeit auf B180 vor Blumen - mildner + Bäckerei besonders LKW!!!  
Hundekot, "Vorbildfunktion" Bürgermeister, Kultur gleich Null, keine Anlaufpunkte für Jugendliche,  
Kein aktives Vereinsleben,  
viele "Ruinen" (Werkstraße, Diakonat, Ulber - Bäcker, "Eiche" usw.)  
Investruine Untere Hauptstr. 10, Nachnutzung Kaufhaus, fehlendes Kulturhaus, Pionierstadion!?  
liederlicher Pfarrgrund/ Pfarrwald, fehlendes WC im Stadtzentrum  
eingeschlafene Kulturarbeit, fehlende Kinderfeste, fehlende Bürgernähe der Verwaltung,  
Desinteresse von Bürgern (kein Zusammenhalt/ Vereinsarbeit wie in anderen Gemeiden)  
Der ungepflegte Zustand des Baches in Niederlugau. Die vielen Dreckecken an den Halden und Parks  
Und Containerstandorten. Die schlechte Infrastruktur von Niederlugau,  
Der Zustand unser sog. Denkmäle, sowie der Brückenplatz. Hundekot überall  
Es gibt kein richtiges Zentrum, kein Zusammenhang zwischen Ober - und Niederlugau  
Straßenbeschaffenheit, Baumaßnahmen m. Verzögerung oder Abbruch, alte Gebäude -Schandflecke,  
Beleuchtung, Bücherei - alt u. ungünstig  
Postgebäude, Gebiet altes Kino, Gebiet um Güterbhf., Güterstr.  
Hundescheiße - keine Behälter dafür.  
Die "Hinterlassenschaften" der Hunde, fehlende Toilettenanlage im Stadtzentrum  
Das Verkehrsgeschehen auf der B180  
weitere Bauvorhaben von Einkaufsmöglichkeiten (vorhandenes Sinnvoll nutzen)  
schmutzige Straßenränder, Hundekot, zu wenig Gaststätten, kein Saal für Veranstaltungen,  
Kaputte Bänke u. Müll im Steegenwald  
verschmutzte Straßenränder, Hundekot, kein Saal für Veranstaltungen,  
Kaputte Bänke und Müll im Steegenwald  
Motocrossrennen (Lärm) Sonnabends Training / nächtlicher Lärm bei Veranstaltungen (bis 3:00 Uhr)  
Jugend, die sich im Paletti Park trifft nachts schreit, besoffen Auto fährt, Drogen (keinerlei Polizeipräsenz)  
Hundekot, zerstörte Sitzgruppen - bes. im Steegenwald, fehlende Angebote für Jugendliche  
Bahnhof, Palettipark= betrunkene, laute Jugend (Drogen) - keinerlei Polizei  
Zustand des Bahnhofsgeländes  
verkommene Häuser u. Grundstücke an Ortseingängen: Chemnitzer Str./Saxonia/Ehemalige Gießerei -  
"Messingwerk" - Deutsche Eiche- Wartburg- Am Ende der Talstr. usw.  
Dass der Gewerbeverein keine Bindung zum Paletti-Park bringt.  
Verbesserung der Infrastruktur, zu wenig Auflagen für Bahnhof; Abriss von Gebäuden z.B. Gartenstr.,  
Untere Hauptstr.(außerdem Unfallquelle), Mithilfe bei Straßensäuberung, warum zieht man zu  
allgemeinnützl. Arbeiten keine Sozialhilfeempfänger mit heran. Neues Kulturzentrum dringend  
Erforderlich. Event. Bürger zu kleinen Spenden mit heranziehen. (die Kirche bringt das doch auch).  
Ich kenne Betriebe , wo jeder Mitarbeiter in einer Zeitfrist Verbesserungsvorschläge abgeben muss.  
Z.B. soll Halde ein Schuttabladeplatz bleiben, hier könnte sich die Jugend engagieren und vieles mehr!  
Hundehalter am Bahnhof  
keine Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche  
keine Restaurants bzw. Cafe`s, kein großer Saal für Veranstaltungen,  
Sehr wenig Angebote für Jugendliche leerstehende, verwahrloste Gebäude bzw. Grundstücke  
abendliche Freizeitmöglichkeiten begrenzt, wie z.B. fehlendes, niveaivolles Cafè  
Zustand mancher Straßen aber besonders Chemnitzer Str. ist erbärmlich  
die Grüne Linie könnte auch in Niederlugau fahren, kaum noch Händler auf dem Wochenmarkt,  
der den bisherigen Standort behalten sollte, manche Häuser bzw. Grundstücke , die leerstehenden

## Tabelle 1

Unsere Stadt ist insgesamt nicht sauber und gepflegt, Innenstadt nicht belebt nur Durchgangsverkehr,  
Keine Gastronomie, z.B. Cafe's usw. Bürger sorgen nicht selbst für Ordnung!  
Bahnhofsgelände in sehr schlechtem Zustand  
Güterstraße ehemals "Gemüsehandel" nicht vertretbar! kein attraktiver Marktplatz- geschmacklos  
Bahnhofsgelände, Pionierstadion verkommen, Verkehrsaufkommen - Ortsumgehung B180  
unsaubere Stadt, keine Innenstadt, die belebt ist, keine Freizeitangebote,  
Null Gastronomie für Jugendliche, (Cafés, Cocktailbars etc.)  
fehlende Arbeitsplätze, zu wenig Industrie  
Paletti Park, Bahnhof= keinerlei Vermeidung der Betrunknen Jugendlichen am Steuer zu kontrollieren  
(fast keine Polizei)  
leerstehende und verfallene Häuser an der Stollberger Str. und der Unteren Hauptstr., sowie Postgebäude  
große Mietshäuser in Lugau! (passt nicht ins Umfeld)  
Wochenmarkt,  
Mich stört eigentlich nichts, aber ich hätte einen Vorschlag: Man könnte doch in der hintersten Ecke  
Vom Paletti-Park eine Ecke für die Jugendlichen errichten. Dort stören sie keinen!  
Der Bahnhofsplatz bzw. das gesamte Bahnhofsgelände sieht sehr verwahrlost aus.  
zu wenig Gaststätten, zu viele leere Verkaufsstellen in der Stadt  
betrifft nicht nur Lugau, gilt auch für angrenzende Orte.-Dass Straßen, die sich in einem guten Zustand  
Befanden durch neue Gas- o. Wasseranschlüsse f. Hausgrundstücke aufgerissen werden u. sich  
danach zu einer Huckelpiste entwickelt haben. Lassen sich Baumaßnahmen nicht koordinieren?  
viele Straßenbaumaßnahmen auf einmal  
fehlende Kultureinrichtungen, viel Hunde-Kot auf den Gehwegen und in Anlagen  
Kultureinrichtung fehlt, mangelhafte Sauberkeit (Karlschachthalde) schlechter Wasserdruck zur Zeit  
Das Nichtbenutzen der Papierkörbe und Abfallbehälter  
Wer verhindert den Durchbruch moderner Kommunikationstechnik und deren Nutzung?  
Mich persönlich ärgert besonders der Anblick der Biertrinker an der Bushaltestelle am Bahnhof.  
Die "Bunten" und ihre Hunde haben offensichtlich einen neuen Versammlungsplatz gefunden,  
Die Stufen am alten Bahnhofsgebäude sind nicht mehr bevölkert. Die Grünanlage nach dem Haus  
Flockenstr. 56, gegenüber Ilsche-Fleischer ist noch nie gepflegt worden, da besteht Nachholebedarf.  
Straßen und Wege könnten wesentlich sauberer sein, wenn mehr gekehrt würde.  
Hundekot, Raserei in Zone 30 Gebiet (Sallauminer Str., Stadtbadstr.)  
Mit der Beseitigung des ehem. Kulturhauses ist kein großer Saal bzw. Kulturelles Anwesen vorhanden.  
Für die Jugend fehlt ein Kulturzentrum.  
alte Bahnlinie und v.a. ungenutzter Bahnhof im Stadtzentrum, der nur vergammelt,  
Lücken im Stadtbild (ehem. Kulturhaus, zw. Döner u. Kaufhaus;  
Akuter Mangel an gastronomischen Einrichtungen und Übernachtungsmöglichkeiten  
Das Lugau, Einwohnerbetreffend immer kleiner wird und kleinere Industrie bzw. Handwerk fehlt.  
Niederlugau wird von der Stadt etwas vergessen. Es gibt sehr viel Schandflecke u. die Sauberkeit  
Lässt auch zu wünschen. Wir haben schon bessere Zeiten erlebt.  
keine kulturellen Einrichtungen für Jugendliche oder junge Erwachsene,  
Zu wenig gastronomische Einrichtungen im Stadtkern, Erhöhung der Eintrittspreise Stadtbad!!!  
Dass es an Vorhaben, nicht vorwärtsgeht wie z.B. Bebauung ehemaliges Kulturhaus, Holzhandel,  
Wasserwirtschaft, zu viele leerstehende Häuser u. Objekte wie ehem. Eiche in Niederlugau,  
viele müsste abgerissen werden, aber dafür fehlen leider finanzielle Mittel, viele schlechte Straßen  
Hunde-Haufen  
Der Bahnhof. Die Zerstörungswut vieler Jugendlicher  
Zustand der Straßen, besonders Chemnitzer Str. zw. Bahnübergang und Ortsausgang Richtung Erlbach  
Gesamte Verkehrsbelästigung und für mich ist es eigentlich traurig, dass ein Einkaufsmarkt (Paletti)  
Gleichzeitig das einzige kulturelle Zentrum der Stadt geworden ist (Dia-Vorträge, Konzerte usw.)  
Zustand der Straßen nach Bauarbeiten!  
Der Verkehr auf der 180 Bundesstraße  
Es sind zu viele Umleitungen in Lugau.  
schlechte Straßen, Aufenthalt von Alkoholikern, Punk's, Kiffern auf öff. Plätzen und Parkanlagen (Bhf.)

## Tabelle 1

Bei Veranstaltungen (Bierzelt) oft Lärm bis in frühen Morgen.  
Keine Arbeitnehmerfreundlichen Öffnungszeiten der Kitas  
Hundekot und Glasscherben auf den Gehwegen  
Dass keine Gaststätte mit Biergarten im Stadtzentrum ist, viele große leer stehende Gebäude  
wie Bahnhof (wäre gut geeignet für Restaurants mit Biergarten und Hotel, Bar usw.).  
Leerstehende Wohnungen vorallem im Dichterviertel.  
Verfallene Gebäude bzw. Grundstücke, z.B. Chemnitzer Straße -Kino-Südstraße-Bahnhof  
Die Hundebesitzer müssten für ihre Tiere mehr Verantwortung tragen, besonders nach Schneeschmelze.  
Zu wenige Sitzmöglichkeiten und Abfallbehälter außerhalb des Zentrums von Lugau.  
Keine Ampel an der Poststraße am Bahnhof, (kein Herauskommen!)  
Kein schönes Stadtzentrum, Schandfleck Bahnhof und ehemaliger Standort Kulturhaus.  
Hohe Hundesteuer, zu wenig Abfallkörbe  
wenig gepflegte Gaststätten  
Unsauberkeit der Fußwege, insbesondere Hundehäufen  
Lärm durch Jugendliche auf dem Rathausplatz  
Nichts Besonderes. Eine Durchschnittsstadt eben. Keine "Highlights".  
Nichts was Lugau als was Besonderes auszeichnet.  
Die schlechten Gehwege außerhalb der Innenstadt, wenn schöne Errungenschaften  
Mutwillig zerstört werden, das müsste mehr kontrolliert und bestraft werden.  
Verfall der Villa ehemaliges Kinderheim. Sehr schlechter Zustand Gottes-Segen-Schacht-Str.  
Keine Angebote für die Jugend - Treffs abends im Rathausplatz  
Hunde und deren Kot auf allen Gehwegen  
Der teils desolate Zustand von Häusern und Straßen  
keine Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten, z.T. schlechte Fußwege, Bahnhofsgelände  
In Lugau wird nur abgerissen und nichts wiederaufgebaut. (Kulturhaus, Kaufhaus, Eiche usw.)  
Verfall des Bahnhofsgeländes und einiger Wohnhäuser (z.B. Stollberger Str. 3)  
Der Zustand des Parkplatzes an der Albert-Schweizer-Straße, Grünfläche ist miserablen Zustand,  
**die Stadtverwaltung bringt es nicht fertig, sie in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen!**  
keine öffentlichen Toiletten, Gebäude verfallen oder werden abgerissen ohne dass neues aufgebaut wird  
(z.B. Kulturhaus, Kino, Kinderheim, Pionierstadion, Bahnhof, Gasthaus "Zur Eiche").  
Andere Einrichtungen werden geschlossen (Heimatismuseum, Jugendclub)  
Es wurde versäumt, Investoren anzulocken (z.B. kein Autohaus)  
Kampf um den Erhalt der Mittelschule zu wenig unterstützt; Kein Bürgersaal  
Zustand der Fußwege  
Parkmöglichkeiten im Stadtzentrum, Zustand Postgebäude  
Schandfleck-Stollberger Str. 3  
Straßenzustand Südgebiet, Ruinen, auch denkmalgeschützte, kein Markttreiben  
Zustand der Nebenstraßen ist schlecht (Schlaglöcher)  
Der Durchgangsverkehr auf der B 180. Fast der gesamte Stadtrat für den Sport 0 Interesse zeigt.  
Absterben der Einkaufsmöglichkeiten in der Innestadt, Absinken des Niveaus,  
Keine effektive Suche nach Investoren, keine Produktionsansiedlung, Baulücken  
Hundehaufen, keine niveauvolle Gaststätte, Angebot und Treffmöglichkeit für Jugendliche mangelhaft,  
Radwege weiter ausbauen (Stollberger Str. u. Flockenstraße)  
keine Möglichkeit der Entsorgung von Hundekot,  
Schlechte Straßenzustände: Fundgrubenweg, Wiesenstr. (hinterer Teil)  
Verfallene oder verwilderte Gebäude (Bahnhofsgelände, Kulturhausplatz, Niederlugau)  
Altes Pionierstadion, geschl. Jugendclub wiederherrichten, nicht wegreißen  
Schlechter Zustand - Karlshalde  
Trotz Verbots - Befahren der Halde von Jugendlichen mit dem Auto (Mopeds u.s.w.) Ruhestörung,  
Hundekot im Stadtgebiet  
Zustand der ehemaligen "Deutschen Eiche"  
Zustand der Kirchenorgel  
Schlechter Zustand der Zufahrt zur Gartenanlage "An der Schule"

## Tabelle 1

Dass die Häuser Dichterviertel dem Verfall preisgegeben werden.

Dass der Stadtrat zu wenig Interesse für den Sport zeigt.

Die Besiedlung vom Bahnhofsplatz/Parkplatz Bahnhofsgebäude!

Kulturhaus-Parkplatz (Unrat) Kaufhaus u. deren "Auslagen"; Textilladen "Tankstelle"

Es gibt in Lugau keine guten Gaststätten, außer Palettipark!

Dass die Buswartehäuschen beschädigt werden, dass das Gelände der Bahn so ungepflegt ist.

StVO

Zustand Gebäude "Kino" und "Bahnhof"

keine Hundeklosetts, sehr schlechter Zustand "Fundgrubenweg" und hinterer Teil Wiesenstr.

immer schlechter werdender Zustand der Hauptstraßen, Fußwege der Flockenstraße,

Starker innenstädtischer Verkehr

mangelndes Wohnraumangebot 70 - 85 qm

mangelnde Präsenz unseres Bürgermeisters u. diverse Aktivitätenorganisation (Ndw. beispielsweise)

Die vielen Bauruinen in Niederlugau (z.B. "Deutsche Eiche", "Messing Werk"),

Keine guten Anblick bietet auch die ehemalige Gießerei u. Haus Nr. 77 Untere Hauptstraße

Verhalten von Hundebesitzern, umherziehende Jugendliche an öffentl. Plätzen und deren Alkoholgenuss

Ruinen unter Denkmalschutz

Hundekot

Ruinen + Hundekot, wenig Gastronomie

Radfahrer auf den Gehsteigen

die Entwicklung der Lugauer Innenstadt

ungepflegte Grünflächen (Birkenhalde)

kein Kulturhaus oder Theater für ev. Tanzveranstaltungen

Nur in Lugau gibt es im Neubaugebiet so miserable Parkmöglichkeiten, Lehm Boden mit

Jährlicher Auffüllung der z.T. großen Löcher, das gleiche trifft auf die Zufahrten zu den Garagen zu,

Wieso erhöht man die Grundsteuer bei diesen Verhältnissen?

freier Platz ehem. Kulturhaus, Bauruine Dt. Eiche, Bahnhofsgebäude, Hundehaufen auf Gehwegen

schlechte Straßen, geringe Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und Kinder, lange/ weite Schulwege

und Wege zu Kitas, schlechter Zustand Freizeit- und Sportzentrums Flockenstraße (Ringerhalle)

Ordnungsamt bringt es nicht fertig die Zerstörung des eigentl. geschützten Areals

"Vertrauensschachthalde" zu unterbinden. Mopeds und Crossmaschinen zerschrotten systematisch

Flora und Fauna, der eigentl. der eigentl. durch Spaziergänge gern genutzten Halde. Sehr Schade!

Unglaublich, dass die Moto-Cross - Veranstaltungen an der Zechenstraße, in mitten eines

Bewohnten Gebietes durchgeführt werden können (einschließl. wöchentl. Trainings).

Die Lärmbelästigung ist unerträglich und liegt weit über der genehmigten Norm!

Es wird zuviel Salz gestreut vom Bauhof, es gibt zuviel Kutschierfahrten, zwecks Buswartehäuschen

(Müll entleeren), keine Kontrollen zwecks Hundekot

Als Niederlugauer, dass alles wichtige im oberen Stadtteil konzentriert ist.

Abriss des Kulturhauses, kein kultureller Treffpunkt mehr vorhanden. Ansicht des denkmalgeschützten

Hauses Bahnstr. 1 (Facijs) müsste Druck auf Besitzer ausgeübt werden, da sehr hoch sieht man es

Als erstes. Besitzer wohnt in Siegburg, den stört es ja nicht.

schmutzige Straßenränder, schlechte Straßen, kein Hexenfeuer, Hundekot, Verschmutzung,

Bunte + Trinker in jedem Bushäuschen + am Bahnhof

das die grüne Linie nicht Niederlugau mit anfährt, es wohnen da viele alte Menschen

Es werden zuviel und unnötig Bäume gefällt (z.B. Stadtbad --> echte Sauerei --> Bäume sind nicht krank)

Erst stirbt der Wald, dann der Mensch. Es gibt zuviele Hunde --> Hundekot,

Grünschnitte werden nicht von geschultem Personal durchgeführt --> sauschlecht.

Nichts gegen Vögel, diese werden aber echt zuviel!

Hundekot, Bäume fallen (gesunde), Lugauer Anzeiger kommt zu spät (Sonnabend 18:00 Uhr)

Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen

Abwanderung von Gewerbetreibenden

Radau auf dem Rathausplatz

Fehlender Wetterschutz an den Bushaltestellen Flockenstr. - Gottes-Segen-Schacht-Str.

## Tabelle1

fehlende City Bahn Anbindung, ständige Umleitung, sehr lange Bauzeiten im Sommer (Straßenbau),  
Keine öffentliche Toilette  
Schandfleck Bahnhofsgelände komplett, alte Eisenbahnschiene in der Güterstraße, viele Wege wurden  
Im Winter nicht mehr geräumt und gestreut, viele Klein LkW parken über Nacht im Neubauwohngebiet,  
Viele schlechte Nebenstraßen im Garagengelände Sallauminer Straße  
Vietnamesegeschäft mit Textilien  
keine attraktive Innenstadt, B180 mitten durch die Stadt, kein Erlebniseinkauf in der Innenstadt,  
Keine Gaststätte im Zentrum, nichts für die Jugend  
Der Zustand des Fußweges von der Flockenstr. zur Carl-Schacht- Halde  
Verkehr B180, zu wenig Industrie, Straßenbau best. Gebiete, Jägerhaus  
wenig Industrie, der Paletti - Park sollte um einiges vergrößert werden  
Umweltverschmutzung abseits der befestigten Straßen (Halden, z.T. Pfarrwald), B180 durch Lugau,  
Ortsumgehung wäre schöner  
Erhöhung Hundesteuer ohne ersichtlichen Grund, Kino fehlt, trotz mehrfacher Ankündigungen  
tut sich auf dem Platz des ehem. Kulturhauses nichts, in Chemnitzer "Metropol" kann man für 1,50 €  
Filme ansehen auch wenn sie erst nach einem halben Jahr nach dem Kinostart laufen  
--> und das Kino ist immer gut besucht.

## Bewertung der Stadt durch ihre Einwohner

### Was gefällt Ihnen in Lugau besonders?

viele Freunde, Bekannte

Lugauer Stadtbad

Grünanlagen

Heimatverbundenheit

Die Bepflanzung von Blumen an Straßen und Plätzen, und die Siedlung Am Steegenwald, das Stadtbad

Die gut gepflegten Grünanlagen

meine eigene Wohnung, mein Parkplatz, Stadtbad, Paletti-Park

Stadtbad, Steegenwald, rel. gute öffentl. Verkehrsmittel

Ich bin in Lugau gern zu Hause.

zentrale verkehrstechnische Lage

schöne Stadt

Verkaufseinrichtungen

keine Angaben

gepflegte Anlagen

Umfeld

Weihnachtsmarkt

Stadtbad

Steegenwald

zentrale Lage, "ruhiges" Wohnen

nichts

nichts

noch relativ Gewaltfrei und ruhig

Waldnähe, Ruhe

Angebot kultureller Art im Paletti-Park u. Glockenturmfest

Mir gefällt alles

zentrale Wohnlage zwischen Chemnitz, Zwickau, Stollberg

wenig Skandale d. politischen Leitungen, dörf. Stadtrandgebiete, hübscher Ort - das Äußere betreffend,

keine Investruinen

Stadtmitte

ruhige Wohngegend

FFV Lugau, Wohnlage, Wohnqualität

Sportveranstaltungen

Stadtbad

Ruhe!!

Kindergarten Kinderland in sehr ruhiger Lage.

Verkehrsanbindung mit Bus nach Chemnitz.

Stadtbad

Cross Halde

Johanniter Kindergarten Kinderland, Alter Glockenturm, Kirche

meine Heimatstadt

- das wir noch ein Freibad haben + Einkaufsmöglichkeiten in jeder Hinsicht

Verkehrsanbindung z.B. Autobahn

Stadsanierung, schönes Stadtbad, Kigas, Veranstaltungen

gute Lage, Stadt mit ländlichem Flair

Traditionspflege (Bergbau, Blasmusik, Weihnachten)

dörfliche Umgebung!

meine Wohnung Veranstaltungen sind sehr einfallsreich

Das es ein Stadtbad gibt.

## Tabelle1

Paletti-Park mit Veranstaltungen  
Glockenturm, Obere Hauptstraße (Oberer Teil), Grüne Linie, Bücherei  
Paletti - Park, Schulen/ Kigas, Angebot für Kinder  
schönes Stadtbad, Sporteinrichtungen  
Grünanlagen, Stadtbad, Wald in der Nähe  
kleine Stadt  
Mein Freund  
schöne Grünanlagen, Umfeld  
Paletti - Park  
Heimatstadt, Freude und Familie  
Stadtbad, Palettipark  
Neubausiedlung am Steegenwald (u.a. Spielplätze, gutes wohnl. Umfeld)  
Autobahnnähe, grüne Linie, Waldnähe, Obere Hauptstraße  
ruhige Kleinstadt, Steegenwald  
Paletti - Park  
Stadtbad u. Palettipark  
Bad, Sportplatz, Sauberkeit  
Paletti-Park  
nichts  
Obere Hauptstraße (Oberer Teil)  
Stadtbad, Paletti  
Blumenrabatten, Paletti - Park  
Atmosphäre  
das Ländliche  
Grüne Linie  
Paletti-Park  
Stadtbad, Paletti-Park  
Stadtbad  
Meine Freundin!  
Paletti, Steegenwald  
Wohnlage, Siehe Stärken v. Lugau  
Lugau ist meine Heimatstadt, in der ich viele Freunde u. Bekannte habe. Von Lugau aus ist man auch  
Schnell auf der Autobahn (A4/A72) oder auch in der Natur (Wald). Wie man halt möchte.  
nichts  
kirchl. Aktivitäten, gepflegte Grünanlagen  
Paletti-Park  
relative Sauberkeit  
Paletti - Park  
ruhige und sichere Wohnlage  
Naherholung Waldwege  
Ruhe  
Paletti - Park  
Paletti - Park  
viel grün durch die vielen Halden & Steegenwald & Pfarrgrund,  
Bürger engagieren sich (siehe Niederlugauer Altstadtverein, Gewerbeverein, etc.)  
Stadtbad, Steegenwald, Palettipark  
nichts  
nichts  
Paletti - Park  
schöne gepflegte Grünanlagen  
heimatliche Verbundenheit  
der Steegenwald, mein Wohngebiet, auch wenn es total vernachlässigt wird.  
Kreissparkasse, Paletti, Handwerk, VS

## Tabelle1

Die Gestaltung des Stadtzentrums  
die Kindergärten - gute Lage alle 3, Kaufhaus wird genutzt, Steegenwald  
Die Innenstadt  
gute Lage  
zur Zeit nichts!  
Lugau ist eine schöne Stadt, ich bin hier geboren und möchte auch nicht wegziehen.  
Grünanlagen  
einigermaßen gute Verkehrsanbindung  
Paletti-Park, Grüne Linie  
Glockenturm, ausreichend med. Versorgung  
Paletti, Gartenstr., gesamtes Umfeld um Schule, Stadtbad, Steegenwald, Parkanlagen u.v.m.  
Es ist schön in Lugau zu leben.  
Bergbautradition, Grünanlagen, Steegenwald  
Ich bin in Oelsnitz geboren. Lugau ist zu meiner Heimatstadt geworden. Lugau hat eine zentrale Lage,  
Richtung Dresden, Leipzig und tschechische Grenze (EU-Osterweiterung). Tagesausflüge möglich.  
meine Wohngegend, Palettipark, Steegenwald, Bücherei, mein Schrebergarten "Grüne Aue"  
Motocrosshalde (Motorsport), Gartenanlage "Am Stadtbad"  
Stadtzentrum mit gepflegten Grünanlagen  
das Stadtbadgelände  
viele schön sanierte Häuser, der Marktplatz, das Rathaus, viele Straßen wurden in Ordnung gebracht  
das Auftreten der Mitarbeiter des Rathauses und die Mitwirkung von ihnen bei Problemlösungen  
ruhiger, sehr grüner Ort  
Lugau ist eine begrünte Stadt!  
gute Verkehrsanbindung

die sehr schönen Grünanlagen und Anpflanzungen  
die vielen netten Menschen  
viele Turnhallen u. Sportplätze  
Paletti - Park  
Autofreundliche Stadt (Parkmöglichkeiten und das Erreichen von Einkaufsgeschäften mit dem Auto).  
Grünanlagen  
gepflegte Grünanlagen (im Stadtzentrum zu wenig)  
Ansonsten ist Lugau ein schönes Städtchen  
ruhige Stadt (Wald)  
gute Verkehrsanbindung (A4 u. A72)  
Erhaltung der Schulen und Kitas  
Das die Straßen nach und nach in Ordnung gebracht werden. Es sind ja immer weniger Hügelpisten.  
Johanniter Kindergarten Kinderland (ruhige Verkehrslage) freundl. Personal; Niederlugau (ruhige Lage)  
die Feuerwache, das Rathaus, der alte Glockenturm, die Parkanlagen  
gute Verkehrsanbindung (Autobahn)  
viel grün und Wald  
Trotz Verkehrseinschränkungen der zügige Straßen- und Fußwegebau  
Das endlich die Straßen in Ordnung gebracht werden.  
Endlich nach vielen Jahren eine instandgesetzte Untere Hauptstraße!  
Es ist ganz einfach meine Heimatstadt.  
Durchhaltewille verschiedener Bürger! Gastronomie "Zum Kretschmar" sollte unbedingt  
Für Kultur und Gesellschaft genutzt werden. Großes Potenzial möglich!  
Es ist meine Heimat  
landschaftl. schön, Palettipark  
Versorgungssituation Paletti - Park, Kleinstadtcharakter  
Paletti - Park  
bestens gepflegte öffentliche Grünflächen und Anlagen, allgemeine Ordnung in den Wohngebieten.  
Rathaus, Paletti Park, Stadtbau



## Tabelle1

Die Stadtkernsanierung ist sehr schön.  
Stadtsanierung, Radwege, Wanderwege  
Steegenwald  
Wälder, gute Verkehrsanbindung in die Großstädte / umliegenden Städte,  
Hohe Kindergartengebühren --> zu teuer für Vollltag Beschäftigte!  
Grünanlage am Bahnhof  
die hervorragende gärtnerische Gestaltung der Lugauer Grünanlagen  
Bepflanzte Beete - Landschaft, restaurierte Häuser + Straßen u. Gehwege,  
Private Geschäfte, diese Stadt bereichern (Brauchen viel Unterstützung)  
Der Steegenwald, Parkanlagen, die Einkaufspassage im Paletti (für die Preise kann ja keiner was!)  
Palettipark, gepflegte Parkanlagen  
das Stadtbad, der Weihnachtsmarkt  
dieser Fragebogen, alles was in in Lugau zu erledigen ist, zu Fuß erreichen kann  
Die Feste (Sommer - , Glockenturmfest..)  
Stadtkern (Rathaus, Apothekerberg), gut ausgerichtete Festlichkeiten  
(vor allem Weihnachtsmarkt, schönster im Landkreis)  
Es gibt wenig Möglichkeiten etwas schön zu finden außer das Stadtbad.  
Es ist im großen und ganzen eine ruhige, erholsame und wunderschöne Stadt!  
Der allgemein gute Zustand der Stadt, dass Lugau ein Freibad besitzt.  
Wie gesagt, man kann sich wohl fühlen aber es ist noch viel zutun.  
Man kann schnell einen Stadtbummel erledigen, da ja nur der Paletti der Stadtkern ist.  
Grünanlagen  
Rathaus, Paletti, gut saniertes Stadtzentrum, organisierte Feste z.B. Weihnachtsmarkt  
Aktivitäten un u. durch die Kirche  
Paletti, Sportplatz u. Badgelände sowie Steegenwald, Veranstaltungen im Ringen usw.  
die ländliche Struktur (viel grüne Natur, Steegenwald)  
Die ruhige Lage und die Nähe zu dem Waldgebiet Steegenwald  
Bepflanzung B180, Zustand Friedhof in letzten Jahren stark verbessert, Paletti - Park, Kiga  
Es liegt alles zentral.  
Kreuzkirche Lugau  
Sportplatz, Bad, Paletti, Obere Hauptstr., Poststr. mit Einkaufsmarkt  
Die nach 1990 entstandenen Wohn - und Gewerbegebiete  
Grüne Linie  
Crosshalde, Nähe zum Wald/ Lorenz  
Bemühungen der Stadtgärtnerei um Blumenrabatten  
Paletti - Park  
Stadtbad, Steegenwald, Altstadtverein, LSC  
Angebote für ältere Menschen (Einrichtungen Volkssoli, Johanniter, Behindertenverband)  
parkfreundliche Stadt  
Solarium  
Das sich die Stadtgärtnerei bemüht und unsere wenigen Grünanlagen in Ordnung hält.  
Einige private Häuser saniert sind + noch werden.  
Paletti -Park, Stadtbad  
Stadtbad, Steegenwald  
schönes neues Stadtbad, ruhige Lage - trotzdem gute Verkehrsanbindungen  
ländlicher Charakter in Randbereichen, Steegenwald  
die Stadtentwicklung  
Bepflanzung städt. Grünanlagen, Schulen + Kigas  
Stadtbad, Neubaugebiet, Garten um Rathaus Straße, Motocrossveranstaltungen  
Motorsportveranstaltungen  
die freundlichen Menschen  
viele Grünflächen  
Pflege Grünanlagen, Kindereinrichtungen, Polizeistation - Feuerwehr, Paletti, öffentl. Einrichtungen

## Tabelle1

Mix aus Zentrumsnähe und Erholung. Gegend rund um den Steegenwald. Palettipark.  
Aufopferungsvolle Arbeit von Herrn Frech, Herrn Schardt und Frau Dietze in der Kirchgemeinde Lugau.  
Lehrpfad zur Bergbaugeschichte  
die Wälder um Lugau  
Stadtbad, Paletti-Park, Steegenwald, Alter Glockenturm, gepflegte Beete und Anlagen  
Stadtbad, Paletti-Park, Steegenwald, gut gepflegte Grünanlagen, alter Glockenturm  
Das viele Grün der Anlagen  
gepflegte Grünanlagen, Stadtbad  
viel Grün, Grüne Linie, viele Gartenanlagen  
Stadtbad, gepflegtes Stadtbild  
Erholungsmöglichkeit durch nahen Steegenwald  
Der Paletti-Park  
Die Lage der Stadt und die schönen Blumen an den Straßen  
?  
Stadtbad, Palettipark  
Paletti-Park  
gepflegte Grünanlagen  
Stadtbad, Grund-u. Mittelschule im Ort  
gute Verkehrsanbindung (z.B. an B180/A72)  
Erholung/Joggen im Steegenwald - Pflege und Erhaltung des Waldes  
Paletti-Park, zwar nicht sehr groß aber ausreichend für Lugau, gepflegte Grünanlagen/Bepflanzungen,  
Der Altstadtverein bemüht sich sehr, damit Niederlugau nicht vergessen wird  
Steegenwald  
Stadtbad, aber der Bademeister müsste mehr zur Ordnung erziehen, die Kirche mit Friedhofsgelände  
Schwimmbad super! Rathauskonzerte, Kirchenkonzerte,  
Der Grafiker Klaus Hirsch tut sehr viel für Lugau Gut das Lugau so einen Künstler hat.  
viel Grün, gleich nahe am Steegenwald, Pfarrwald, grüne Linie  
ist meine Heimat  
Steegenwald  
gepflegtes Stadtbild, Stadtbad, Ordentl. Grünanlagen  
Rathaus mit Brunnen, Obere Hauptstr., Lage am Steegenwald  
Infrastruktur  
Bau der Unteren Hauptstr.  
Mir gefällt besonders in Lugau, dass Lugau ein schönes Stadtbad besitzt.  
Die kleine städtische Idylle, in dem nicht alles so anonym abläuft.  
Paletti Park  
Einkaufsmöglichkeit im Paletti-Park  
gut gepflegte und bepflanzte öffentl. Anlagen, kurze Autobahnanbindung  
schöne Lage, Weihnachtsmarkt  
Weihnachtsmarkt, schöne Lage  
Das die Gärtner und Reinigungskräfte immer für Ordnung und Sauberkeit sorgen  
Die gärtnerische Betreuung der lokalen Anlagen ist hervorragend  
Dem Zustand und der Pflege der öffentl. Grünanlagen (Bepflanzung) hätte ich eine 1 gegeben.  
Grünflächen, Markierung der Wanderwege  
Lugau ist eine schöne Kleinstadt mit seinen Eigenheiten in der es sich gut und gemütlich leben lässt.  
Paletti-Park, schöne Kirche  
Dass das innerstädtische seit der Wende schöner geworden ist - Straßen u. z.T. Gebäude-  
Bis auf Bahnhof und Post  
Paletti-Park  
Stadtbad, Steegenwald, Paletti-Park  
Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei verdienen ein großes Lob von mir,  
Für ihre Vielfältigen, geschmackvollen Gestaltungen in unserer Stadt .  
Bepflanzungen der öffentl. Plätze

## Tabelle1

Die netten Menschen.  
Stadtbad, Palettipark  
Sauberkeit  
Grünflächen, ansprechendes Stadtbild  
neu gemachte Straßen  
Paletti Park, Steegenwald, Bad  
Stadtbad, Paletti-Park, Schule u. Turnhalle  
Die Vielfalt der Bepflanzung an öffentlichen Wegen, Plätzen und Straßen,  
Dazu gehört auch der Fleiß und gute Geschmack der Gärtnerinnen.  
Die Anzahl der Einkaufsmöglichkeiten sowohl in als auch außerhalb des Zentrums.  
Anlage und Pflege der Grünanlagen ist besonders lobenswert.  
Glockenturm, Palettimarkt, Niederlugau Bereich Talstraße  
das Stadtbad  
der Paletti Park  
gepflegte Blumenanpflanzungen  
Ich fühle mich wohl, es ist meine Heimatstadt  
Schöne Bepflanzungen in den Anlagen, die Busverbindungen der "Grünen Linie"  
Erhaltung und Sanierung älterer Gebäude (Poststr./Flockenstr.)  
Einkaufs- u. Freizeitzentrum Paletti-Park  
liegt zentral zu anderen Kreisen, die mit Bus bzw. Fahrrad erreichbar sind, Stadt mit viel Grün.  
Steegenwald, Paletti-Park  
2. Teil schöne Grünbepflanzung  
Konzerte in der Kirche (Musik aller Art).  
Paletti Park  
Steegenwald und Neubaugebiet  
Erhaltung des Stadtkerns, Rekonstruktion der alten Getränkehalle Paletti-Park  
Grünanlagen  
Weihnachtsmarkt  
Bepflanzung  
Paletti-Park, Steegenwald, Stadtbad, Leo's Eiscafé, Bergbau-Lehrpfade, Alter Glockenturm und Kirche  
1. Öffentliches WC im Paletti (Sauberkeit 1)  
gärtnerische Pflege der Grünanlagen  
?  
Die gepflegten Schrebergartenanlagen.  
Stadtbad, Zustand der Straßen  
Straßenfest, Paletti-Park, schöne Spielplätze  
alter Glockenturm, Paletti-Park, Stadtbad  
Durch die Stadtgärtnerei gepflegten Blumenanlagen  
Der sanierte Stadtkern und Stadtbad  
Die Blumenbeete in der ganzen Stadt  
Die Sorgfalt der Grünanlagen und deren Bepflanzung; Ordnung auf dem Friedhof;  
Radweg in der Stadt (ausbaufähig?); Stadtbad; Lage im Grünen  
Das es meine Heimatstadt ist.  
Stadtbad, Paletti-Park, dass Moto-Cross in L. ist; dass es in L. viel grün (Bäume und Sträucher) gibt.  
Paletti-Park  
Stadtbad, alter Glockenturm, Schule in Niederlugau  
Grünanlagen, sehr gepflegt  
gutes Kindergartenangebot, nette Menschen  
Endlich sanierte Straße in Niederlugau,  
Initiativen des Altstadtvereins, damit auch in Niederlugau etwas los ist  
zentraler Ausgangspunkt für Unternehmungen und dienstliche Aktivitäten (A4 / A 72)  
(Chemnitz, Zwickau) (HOT, STL)  
stark verbesserte Infrastruktur (Straßenbau, Stadtkern, Wohngebiete)

## Tabelle1

kulturelle Angebote haben sich sehr verbessert z.B. Paletti - Park, Kirchen- und Rathauskonzerte  
durch neuen Straßen verändert sich das Bild von Lugau zum Positiven  
die Arbeit der Stadtgärtnerinnen  
Sportanlagen, ehem. Anna Hempel - Freizeitzentrum, Bepflanzung der Stadt, Gartenanlagen  
der Steegenwald, das Stadtbad, die Kleingartenanlagen,  
Das kostengünstige Fitnessstudio in der Ringerhalle mit ihren anderen Angeboten  
das die Straße in Niederlugau bald fertig ist,  
Die 2 Gärtnerinnen von der Stadt, wie sie mit Lust und Liebe ihre Arbeit ausführen  
Es ist Heimat.  
Sanierung im Stadtkern  
super Arbeit der Stadtgärtner!!! sehr fleißig!!  
Paletti Park, Stadtbad (mit wenigeren Bäumen nicht mehr)  
Erzgebirgszeitung  
gepflegte Grünflächen  
nähe zum Wald  
gepflegte Anlagen (Grünanlagen) in Lugau  
Rathaus (obwohl Uhr falsche Zeit anzeigt), Paletti, Stadtbad  
Bad, Steegenwald, Fußballplatz (im allgemeinen gehts schon)  
Steegenwald, Freibad  
Gestaltung der Grünanlagen  
Stadtbad, Grünanlagen  
Paletti, Zustand der Straßen  
Stadtbad, Grünanlagen der Stadt  
Weihnachtsmarkt, Blasmusikkonzerte,  
Konzerte im Paletti-Park (u.a. mit Ute Freudenberg oder Klassik mit P. Bechler als Solist)

Tabelle1

### Benutzte Informationsquellen

Lugauer Anzeiger	407	88,86%
Tageszeitungen	277	60,48%
Anzeigenblätter	76	16,59%
Lokalfernsehen	173	37,77%
Homepage Lugau	22	4,80%
Gespräche	95	20,74%
keine Angaben	17	3,71%
insgesamt	458	

## Tabelle1

### Bewertung der Stadtverwaltung

#### Bewertung der Stadtverwaltung (Auftreten)

1	28	28	6,11%
2	187	374	40,83%
3	96	288	20,96%
4	36	144	7,86%
5	12	60	2,62%
keine Angaben	99		21,62%
Summe	458	894	2

#### Bewertung der Stadtverwaltung (Kompetenz)

1	24	24	5,24%
2	146	292	31,88%
3	90	270	19,65%
4	37	148	8,08%
5	11	55	2,40%
keine Angaben	150		32,75%
Summe	458	789	1,7

#### Ist Ihnen Negatives in der Stadtverwaltung bzw. im Rathaus aufgefallen?

Ja	105	22,93%
Nein	299	65,28%
keine Angaben	54	11,79%
Summe	458	

#### Was ist Ihnen negativ aufgefallen?

Unfreundlichkeit  
Abweisende Haltung des Bürgermeisters gegenüber Erstwählern  
lange Zeilen für Versendung von Briefen  
Öffnungszeiten für außerhalb Arbeitende  
Unfreundlichkeit  
zu wenig Sachkompetenz  
Unfreundlichkeit, Desinteresse, Wartezeiten sehr lang  
Öffnungszeiten, "Brückentage" zu Feiertagen geschlossen  
Bürgermeister  
Auftragsvergabe Bau  
manchmal unfreundlich  
Unfreundlichkeit  
Unfreundlichkeit  
Einwohnermeldeamt überhaupt  
Unpersönlichkeit

## Tabelle1

baulicher Zustand (Treppenaufgang)  
unfreundliches Auftreten des Bürgermeisters  
(Un)freundlichkeit, erteilen von Auskünften mangelhaft!  
Rathaus Treppenhaus schlechter Zustand  
Kellergeschoss nicht Besucherfreundlich  
Mitarbeiter sind nicht immer an Arbeitsplatz  
häufige Schließzeiten (Pausen)  
langames Arbeiten (z.B. Zaunbau an der Schule)  
kein Interesse für die Jugend  
zu kurze Öffnungszeiten  
Der Bürgermeister ist kein Aushängeschild für unsere Stadt.  
Zerbrochener Briefkasten vor dem Eingang  
Anzeiger kommt erst Samstags (Sallauminer Str.)  
keine Angaben  
Sprechzeiten, Umgang mit Behinderten Bürgern.  
Zustellung Lugauer Anzeiger/ 2 Familien bekommen nur einen  
Zustand des Hausflurs  
Probleme mit Wohngeldstelle  
Bei einem Problem wurde nicht reagiert weder im positiven noch im negativen Sinne.  
Kundenfreundliche Öffnungszeiten fehlen!  
hohe Gebühren für jede Unterschrift (Bearbeitungsgebühren etc.)  
teils sehr unfreundlich  
Öffnungszeiten  
Unfreundlichkeit  
keine Angaben  
Verhalten Wohngeldstelle!  
Verhalten der Wohngeldstelle  
Unfreundlichkeit  
wie überall sollte mehr auf freundliches Auftreten geachtet werden = "der Kunde ist König"  
Nichtbeachtung der Mängel  
Unfreundlichkeit  
Bürgermeister u. Rat vielmehr Wählerkontaktsuche für Problemlösung  
unfreundlich und überheblich, kein fachwissen  
zu wenig bürgerfreundlich z.B. Öffnungszeiten (montags geschlossen?!)  
schlechte Öffnungszeiten, unkompetente Mitarbeiter, unfreundliche Mitarbeiter  
gelangweilte, unfreundliche Mitarbeiter  
Überheblichkeit  
unqualifizierte Aussagen eines Mitarbeiters des Bauamtes  
Kundenunfreundliche Öffnungszeiten  
personenabhängig, von 1 - 5 alles vertreten, pauschalaussage kaum möglich  
manche Mitarbeiter grüßen nicht zurück  
Ich habe keine Auskunft erhalten.  
schlechte Auskunftskennntnisse  
Unfreundlichkeit  
Unfreundlichkeit Meldestelle  
Überhebliche Mitarbeiter im Bauamt.  
Unfreundlichkeit der Einwohnermeldestelle (neue Ausstellung des PA)  
unflexible Öffnungszeiten  
vereinbartes wird nur nach mehrmaliger Aufforderung ausgeführt  
Freundlichkeit 5min vor 12.00 Uhr  
ausreichende Antworten  
Angestellte grüßen im Haus nicht die Besucher  
Unwirsches Auftreten mancher Angestellten gegenüber dem Bürger.

## Tabelle1

Öffnungszeiten, Unfreundlichkeit  
Öfnungszeiten und neue Entgeldordnung  
keine befriedigenden Antworten  
Herr Schüssler = 1  
Zustand Rathaus  
Toilette, inneres Erscheinungsbild, Schwibbogen  
verschlossene Türen ohne Hinweis während der Öffnungszeiten, Wartezeit/ Zuteilung "Gelbe Säcke",  
mangelnde Sauberkeit, "abgewohntes" Mobilar  
Es fehlen Schilder: Bitte eintreten ohne anzuklopfen!  
Öffnungszeiten ungünstig, z.B. Freitag  
Arroganz Leiter OA.  
Positiv: gute und fleißige Bauhofmitarbeiter, im Winter Straßen gut geräumt  
Einwohnermeldeamt = Frau Jugelt (sehr unfreundlich)  
Sehr unfreundliche Mitarbeiterin in der Meldestelle  
Bürokratie - Geheimniskrämerei  
Personal sehr freundlich  
Kaffeepausen kurz vor Arbeitsschluss  
Top-Winterdienst  
Toilettenzustand, Zustand der Flure  
eine direkte Kommunikation mit Mitarbeitern über Internet/E-Mail scheint nicht möglich zu sein,  
Was in heutiger Zeit nicht wegzudenken ist.  
Reserviertes Auftreten bzw. Desinteresse gegenüber Jugendlichen,  
Die in Lugau etwas auf die Beine stellen  
wollen; Vereinbarungen wurden nicht eingehalten.  
veraltetes Mobilar in vielen Räumen, vor allem Keller  
Und im Raatsaal der Tisch für Eheschließung (Oldie)  
Kein direkter E-mail -Kontakt zu Mitarbeitern.  
Einwohnermeldeamt (Frau Jugelt) teilweise unfreundlich.  
Kein direkter E-mail-Kontakt zu Mitarbeitern möglich.  
Kein Einlenken bei Hundesteuererhöhung.  
Eine Innenrenovierung und Modernisierung wäre für unser schönes Rathaus ein Gewinn.  
10 vor 12:00 Uhr kann man keine Auskunft im Meldeamt erwarten (Frau Jugelt),  
Da der Markt (Wochenmarkt) wichtiger ist.  
Renovierung Innen (Meldestelle Flur)  
Öffnungszeiten  
Pauschalisierung eigentlich nicht möglich. (stv1 auf- stv2 komp)  
Öffnungszeiten  
Öffnungszeiten, kein Bürgerservice Bsp.Oelsnitz gut  
der Umgang mit Anträgen auf Fördermittel im Bezug auf Haussanierung  
Lustlos, Wir haben grad Pause!  
Mitarbeiter war gereizt, schlechte Auskunft am Telefon, es werden meist nur Lügen erzählt  
Das Ordnunngsammt beantwortet Eingaben/ Hinweise in keiner Weise  
Das Innere des Rathauses macht einen sehr unfreundlichen Eindruck -  
Dunkel, frische Farben fehlen  
knappe Zuteilung der gelben Säcke ist unmöglich



## **6. Lugau im regionalen Vergleich**

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen ist ein typischer Bereich, in dem erst der Vergleich mit anderen Kommunen erkennen lässt, wie die für Lugau ermittelten Zahlen zu bewerten sind.

Das betrifft daneben z.B. den Bereich kommunale Finanzen sowie Wirtschaft und Arbeit. Besonders sinnvoll ist der Vergleich mit der Situation im Landkreis Stollberg insgesamt sowie mit den anderen Städten im Landkreis.

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen bietet auf seiner Homepage in dem Abschnitt „Gemeindestatistik“ umfangreiches Zahlenmaterial über alle sächsischen Kommunen für die vergangenen Jahre ([www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)).

Da dort die jeweils aktuellen Zahlen jederzeit erreichbar sind, enthält die Anlage nur wenige ausgewählte Zahlen.

Tabelle1

**Gebiet und Bevölkerung**

	Lugau	Ldkr. STL	Oelsnitz	Stollberg	Thalheim	Zwönitz
Fläche am 31. 12. 2002 in qkm	6,32	266,49	26,28	38,83	10,92	52,74
Bevölkerung am 3. 10. 1990 insgesamt	9637	98711	14677	14433	9172	13251
Bevölkerung am 31. 12. 2002 insgesamt	7929	92167	12841	13356	7756	11905
davon männlich	3833	44961	6222	6414	3781	5809
davon weiblich	4096	47206	6619	6942	3975	6096
Abnahme 2002 gegenüber 3.10.1990	-0,18	-0,07	-12,5	-7,5	-15,4	-10,2
Einwohner je qkm am 31.12.2002	1254	346	489	344	710	226
Ausländer am 31.12. 2002 insgesamt	47	1049	60	210	173	105
Bevölkerung am 31.12.2002 unter 6 Jahre	270	3667	509	516	307	514
... von 6 bis unter 15 Jahre	500	6481	877	933	549	868
... von 15 bis unter 18 Jahre	278	3651	460	535	297	501
... von 18 bis unter 25 Jahre	673	8363	1133	1161	731	1150
... von 25 bis unter 30 Jahre	379	4548	613	581	433	656
... von 30 bis unter 50 Jahre	2213	26728	3667	3838	2181	3474
... von 50 bis unter 65 Jahre	1838	19351	2650	2687	1650	2502
... von 65 und mehr Jahren	1778	19378	2932	3105	1608	2240

**Bevölkerungsentwicklung**

Lebendgeborene 2002 insgesamt	49	614	101	96	45	84
... je 1000 Einwohner	6,1	6,6	7,8	7,1	5,8	7
Gestorbene 2002 insgesamt	98	1082	183	187	66	128
... je 1000 Einwohner	12,3	11,7	14,1	13,9	8,5	10,7
Überschuss Lebendgeborene2002	-49	-468	-82	-91	-21	-44
... je 1000 Einwohner	-6,1	-5,1	-6,3	-6,8	-2,7	-3,7
Zuzüge 2002	272	3516	423	594	258	393
... je 1000 Einwohner	34,1	38	32,7	44,1	33,1	32,8
Fortzüge 2002	349	3919	482	670	309	489
... je 1000 Einwohner	43,7	42,3	37,3	49,8	39,7	40,8
Überschuss Zu- bzw. Fortzüge 2002	-77	-403	-59	-76	-51	-96
... je 1000 Einwohner	-9,6	-4,4	-4,6	-5,6	-6,6	-8
Gesamtveränderung 2002 insgesamt	-126	-874	-141	-171	-72	-140
... je 1000 Einwohner	-15,8	-9,4	-10,9	-12,7	-9,2	-11,7

Tabelle1

**Erwerbstätigkeit (2002)**

Soz.-vers.-pfl. Besch. am Wohnort						
insgesamt	1369	23006	2692	4633	2001	3087
davon männlich	699	12155	1400	1806	1068	1736
davon weiblich	670	10851	1292	2827	933	1351
Soz.-vers.-pfl. Besch. am Arbeitsort						
insgesamt	2635	32101	4190	4513	2592	4267
davon männlich	1411	17288	2289	2337	1421	2353
davon weiblich	1224	14813	1901	2176	1171	1914
Arbeitslose am 31.12.2002 insgesamt	825	8111	1352	1153	729	1142
und zwar						
... Frauen	458	4365	679	603	393	655
... Ausländer	5	60	2	13	10	6
... Jugendliche (unter 25 Jahren)	84	852	158	111	73	116
... im Alter von 55 und mehr	122	1182	185	154	103	131
... Langzeitarbeitslose	361	3429	576	496	333	497
... Schwerbehinderte	11	126	25	16	5	23

**Öffentliche Finanzen (2002)**

Hebesätze Grundsteuer A in Prozent	275	268	250	275	270	260
Hebesätze Grundsteuer B in Prozent	360	364	380	360	360	370
Hebesätze Gewerbesteuer in 1000 Euro	370	377	390	375	380	370
Grundsteuer A in 1000 EUR	3	144	14	19	4	22
Grundsteuer B in 1000 EUR	431	5700	818	868	460	653
Gewerbesteuer in Prozent	470	10796	1001	3415	884	1095
Gemeindeanteil Einkomm.-St. in 1000 EUR	474	5209	658	929	417	581
Gemeindeanteil Umsatzsteuer 1000 EUR	134	1796	210	378	135	241
Gewerbsteuerumlage in 1000 EUR	84	1890	169	601	153	195
Gewerbsteuereinnahmen in 1000 EUR	386	8906	831	2814	730	900
Grundbetrag Grundsteuer A in 1000 EUR	1	54	6	7	1	8
Grundbetrag Grundsteuer B in 1000 EUR	120	1567	215	241	128	177
Grundbetrag Gewerbesteuer in 1000 EUR	127	2864	257	911	233	296
Realsteueraufbrinungskraft in 1000 EUR	1000	18109	1923	4702	1464	1938
Steuereinnahmekraft in 1000 EUR	1524	23224	2623	5408	1863	2565
je Einwohner in EUR	191,19	250,73	202,91	400,7	239,74	213,91
Schuldenstand 31. Dezember in 1000 EUR	8940	113983	7981	18528	12910	8073
je Einwohner in EUR	1122	1231	617	1373	1662	673